

# Ich hab' noch einen Koffer in ... 21.6. — 21.7. Programm 2024



KISSINGER  
SOMMER

Internationales Musikfestival

## 21. 6. — 21. 7. Programm 2024

Der Kissinger Sommer 2024 steht  
unter der Schirmherrschaft von Dr. Markus Söder,  
Ministerpräsident des Freistaates Bayern

Ein Festival der Stadt Bad Kissingen



Wir danken unseren Hauptsponsoren:







# Inhalt

**4** Grußworte und Editorial

**10** Konzertübersicht

## **Kissinger Sommer 2024**

**18** Berlin und Bad Kissingen

**22** Festivalprogramm 2024

**26** Prélude-Konzerte

**28** Einzigartige Spielstätten

**31** Künstlergespräche und Konzerteinführungen

**33** Lounge im Schmuckhof

## **Konzertkalender**

**36** »Irgendwo auf der Welt«

**46** »Das gibt's nur einmal«

**58** »Nur nicht aus Liebe weinen«

**72** »Zu Asche, zu Staub«

**84** »In dieser Stadt«

## **Geschichte, Förderverein und Partner**

**98** Der Kissinger Sommer – eine Festivalgeschichte

**100** Förderverein Kissinger Sommer

**104** Partner und Sponsoren

**106** Werden Sie Sponsor

**107** Kuratorium

**108** Weitere Veranstaltungsangebote

## **Spielstätten**

**118** Veranstaltungsorte in Bad Kissingen

**126** Auswärtige Spielstätten

## **Informationen und Service**

**128** Gastronomie

**131** Allgemeine Geschäftsbedingungen

**132** Festivalteam

**133** Informationen rund um den Kissinger Sommer

**134** Gästeservice

**136** Impressum und Bildnachweise

**137** Stadtplan Bad Kissingen

**138** Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und Außenspielstätten

**139** Parkmöglichkeiten

**140** Kartenverkauf und -service

**141** Wochenendpakete



## Herzlich willkommen in Bad Kissingen!

Bad Kissingen ist Musikstadt! Jedes Jahr begeistert der Kissinger Sommer Freunde der klassischen Musik aus der ganzen Welt. Vielfältige Aufführungen und großartige Spielstätten laden zu tollen Konzerterlebnissen ein. So auch in diesem Jahr, wenn das Festivalmotto lautet: »Ich hab' noch einen Koffer in ...«.

Der Kissinger Sommer steht auch für gesellschaftliches Miteinander. Hier kommen Jung und Alt aus verschiedenen Ländern zusammen, um gemeinsam Musik zu gestalten und zu erleben. Dazu tragen auch moderne Formate im Programm bei. Die Prélude-Konzerte laden zu sommerlichen Musikabenden unter freiem Himmel ein. Auch in diesem Jahr bringt der Symphonic Mob als Bayerns größtes Mitspielorchester wieder Profi- und Hobbymusiker zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Dabei zeigt sich einmal mehr im Kulturland Bayern: Musik verbindet, Musik ist Lebensfreude.

Dank und Anerkennung den Organisatoren, Mitwirkenden und Förderern für ihr Engagement! Dem Kissinger Sommer 2024 viel Erfolg und alles Gute!

**Ihr Dr. Markus Söder**  
Schirmherr, Bayerischer Ministerpräsident

## Mal mit ein Meter vierzig,

mal mit ein Meter fünfzig wird sie heute angegeben, die Körpergröße des deutschen Malers Adolf von Menzel. Weniger unscharf als heutige Größenangaben sind seine Werke: faszinierend detailliert gibt er einen, zuweilen frivolen, Blick frei auf das Geschehen in Biergarten und Kurpark des aufstrebenden Weltbads.

Der Berliner Künstler trat Ende des 19. Jahrhunderts den Weg nach Franken nicht allein an. Max Liebermann, Theodor Fontane und natürlich Otto von Bismarck legten einen Pfad vom großen Berlin ins beschauliche Bad Kissingen. Die Saalestadt war für die Kaiserreicheliten das Kontrastprogramm zur stickigen Spreemetropole.

Das sollte sich später ändern. Zwar war eine Sommerfrische in Bad Kissingen immer noch kein Massenphänomen. Aber ein Fünftel aller Kurgäste kam aus Berlin – ohne Umstieg! Aus dem Geheimtipp der Schickeria wurde ein »place to be« der Berliner Bourgeoisie.

Wenn nun 100 Jahre später ein Intendant diese belegte Liaison für unser Festival aufgreift, beweist er ein Gespür für Trends und seine besondere Sensibilität für einen herausragenden Kurort in Europa. Er erinnert an eine für beide Städte besondere Epoche und lässt die einzigen heute präzise reproduzierbaren Zeugen der Zeit zu Wort kommen: die Musik.

Alexander Steinbeis baut uns als Festivalarchitekt ein Haus. Wir haben nun einen Sommer Zeit, es zu nutzen – so wie früher.

**Ihr Dr. Dirk Vogel**  
Oberbürgermeister







## Kultur ermöglicht vieles,

zum Beispiel das Eintauchen in eine andere Zeit. Dieses Jahr entführt der 38. Kissinger Sommer unter dem Motto »Ich hab' noch einen Koffer in ...« in das Berlin der Vergangenheit, begonnen im 18. Jahrhundert bis hin in die 1920er Jahre. Diese Jahre bis zu den Goldenen Zwanzigern als Blütezeit von Kunst, Kultur und Wissenschaft sollen im schönen Bad Kissingen wieder aufgelebt werden, verschiedene Epochen und unterschiedliche Kunststile werden in den viereinhalb Wochen wortwörtlich bespielt. Ein einmaliges Erlebnis.

Das sorgfältig vom Intendanten des Kissinger Sommers, Alexander Steinbeis, ausgewählte musikalische Angebot springt auch in diesem Jahr von einem Highlight zum nächsten und bietet sowohl für Freunde klassischer Musik als auch für Musicalbegeisterte ein vielseitiges Programm. So können Besucherinnen und Besucher unter anderem dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Bamberger Symphonikern und den Münchner Philharmonikern lauschen, jedoch wird auch Berlin musikalisch vertreten sein, was mir als Teilzeit-Berlinerin eine besonders große Freude ist. Als Repräsentanten der modernsten mitinbegriffenen Zeit – der Zwanziger Jahre – werden Stücke aus Bertolt Brechts bekannter und beliebter »Dreigroschenoper« aufgeführt, die in den 1920ern erstmals dem Publikum gezeigt wurde und als großer Erfolg galt. Brecht und andere Künstler dieser Epoche vertraten mit dem epischen Theater die Meinung, dass Kunst nicht nur genossen werden, sondern den Zuschauenden zum Nachdenken und Kritik üben anregen soll. Im damaligen zeitlichen Kontext half die Kunst und Kultur bei der Verarbeitung des Ersten Weltkriegs.

Eine ähnliche Einstellung soll beim diesjährigen Kissinger Sommer auch vertreten werden, weshalb auch das jüdische Leben eine Rolle spielen wird. Während der 1920er war eine der größten jüdischen Gemeinden Bayerns in Bad Kissingen verortet.

Nun packen auch Sie Ihre Koffer und reisen Sie zum Kissinger Sommer, wo Künstlerinnen und Künstler in vergangene Zeiten entführen und neue Goldene Zwanziger 2024 kreieren.

**Ihre Dorothee Bär**  
Kuratoriumsvorsitzende, MdB, Ebelsbach/Berlin

# Ich hab' noch einen Koffer in Berlin, Der bleibt auch so und das hat seinen Sinn. Auf diese Weise lohnt sich die Reise, Und wenn ich Sehnsucht hab, dann fahr ich wieder hin.

Aldo von Pinelli

Ganze 15 Mal war Reichskanzler Otto Fürst von Bismarck zwischen 1874 und 1893 in Bad Kissingen zu Gast, um Deutschland sozusagen von der Oberen Saline aus zu regieren. Glanz und Aufmerksamkeit, die seine Besuche in die fränkische Kurstadt brachten, hielten sich noch über viele Jahre und dürften nicht ganz unschuldig daran gewesen sein, dass in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts bis zu ein Drittel aller Kurgäste aus Berlin kam, und das sogar per Direktverbindung: Zwischen 1908 und 1939 konnte man am Anhalter Bahnhof in einen D-Zug (mit Speisewagen) ein- und sieben Stunden später in Kissingen wieder aussteigen.

»Ich hab' noch einen Koffer in ...« – so lautet das Motto des 38. Kissinger Sommers, der am 21. Juni 2024 feierlich eröffnet wird. Wir widmen uns »Berlin«, der Stadt und ihrer Musik, und wir tun dies auf hochkarätige, innovative, vielfältige, bunte und hin und wieder vielleicht auch unerwartete Weise. Es freut mich, Ihnen, liebe Konzertbesucher\*innen, liebe Kurgäste, liebe Freundinnen und Freunde des Kissinger Sommers, hiermit mein drittes Festivalprogramm vorstellen zu dürfen.

Auch in diesem Jahr präsentieren wir Ihnen ein gewohnt hochwertiges Angebot. Seien Sie auf die gefeierten Klangkörper des BBC Symphony Orchestras und des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks ebenso gespannt, wie auf langjährige Festivalpartner wie die Bamberger Symphoniker oder die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen. Und natürlich dürfen Spitzenklangkörper wie das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin oder das Konzerthausorchester bei einer Festival-saison ganz im Zeichen Berlins keinesfalls fehlen. Ein Programm frei von den Konventionen der üblichen Konzertpräsentation verspricht Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra. Garantierte Höhepunkte werden gewiss auch zwei Abende mit der Komischen Oper Berlin, darunter Oscar Straus' Musikalische Komödie »Eine Frau, die weiß, was sie will!« mit Dagmar Manzel und Max Hopp in der gefeierten Inszenierung von Barrie Kosky. Und mit dem Moka Efti Orchestra aus der Kultserie »Babylon Berlin« kehrt das Lebensgefühl der 20er Jahre live zurück auf die Bühne.

Julia Fischer, Vilde Frang, Hélène Grimaud, Vladimir Jurowski, Jan Lisiecki, Joana Mallwitz, Katharine Mehrling, Sir Simon Rattle, Grigory Sokolov und Christian Tetzlaff sind nur einige der erstklassigen Musikerinnen und Musiker, die wir in Bad Kissingen mit



Stolz willkommen heißen. Der Chansonier Tim Fischer, die Sängerinnen Sharon Brauner und Meta Hüper und Theaterwunder Désirée Nick präsentieren ihre ganz eigene, glamouröse Hommage an die Berliner Kleinkunstszene. Und bei unseren kostenfreien Prélude-Konzerten ist an jedem Freitag und Samstag wieder die ganze Stadt eingeladen, Teil des Kissinger Sommers zu werden.

Ohne die großzügigen Zuwendungen der Stadt Bad Kissingen wäre unser umfangreiches Angebot schlicht undenkbar. Gleichsam dankbar sind wir unseren famosen Partnern und Sponsoren, allem voran dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Unterfranken, dem Landkreis Bad Kissingen, der Sparkasse Bad Kissingen und den Stadtwerken Bad Kissingen. Ein besonderer Dank gilt unserem großartigen Förderverein, dem größten Einzelsponsor des Festivals.

Freuen Sie sich gemeinsam mit dem Team des Kissinger Sommers, allen Beteiligten des Festivalprogramms und mir auf ein hinreißendes, feierliches und ereignisreiches Festival 2024!

Alexander Steinbeis

**Ihr Alexander Steinbeis**  
Intendant des Kissinger Sommers



## »Irgendwo auf der Welt«

### Fr 21. 6.

17 UHR  
GRÜNER SAAL  
Konzerteinführung  
zum Wochenendprogramm

18 UHR  
KONZERTMUSCHEL  
Prélude-Konzert  
Damen der BBC Singers  
Sofi Jeannin Leitung

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT  
*Eröffnungskonzert*  
Festliche Konzertgala  
Weber Ouvertüre zu »Oberon«  
Weill »Der neue Orpheus«  
Mendelssohn Bartholdy »Ein Sommernachtstraum«  
Anschließend Lounge im Schmuckhof  
BBC Symphony Orchestra  
Damen der BBC Singers  
Sakari Oramo Dirigent und Violine  
Anu Komsu Sopran  
Susan Zarrabi Mezzosopran  
Martina Gedeck Sprecherin

### Sa 22. 6.

11 UHR  
WEISSER SAAL  
»Auf einen Kaffee mit ...« – Künstlergespräch  
Anu Komsu

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT  
W. F. Bach Sonate für Viola und Basso continuo  
Brahms Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1  
Hindemith Sonate für Viola und Klavier Nr. 1  
Mendelssohn Bartholdy Sonate für Viola und Klavier  
Timothy Ridout Viola  
Federico Colli Klavier

18 UHR  
MARKTPLATZ  
Prélude-Konzert  
Blechbläserquintett des  
BBC Symphony Orchestras

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT  
Elgar Violinkonzert  
Beethoven Symphonie Nr. 6 »Pastorale«  
BBC Symphony Orchestra  
Sakari Oramo Dirigent  
Vilde Frang Violine

### So 23. 6.

9:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE  
KANTATENGOTTESDIENST  
C. P. E. Bach Magnificat  
Kammerorchester Bad Kissingen  
Würzburger Madrigalchor  
KMD Jörg Wöltche Leitung

11 UHR PROBE  
12:30 UHR KONZERT  
KURGARTEN  
SYMPHONIC MOB  
»Symphonic Mob« – Bayerns größtes  
Spontanorchester  
Werke von Brahms, Grieg, Prokofjew und Wagner  
Sakari Oramo Dirigent  
Musikenthusiasten jedes Alters  
BBC Symphony Orchestra  
Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT  
Schubert Märsche Nr. 1 und Nr. 2 aus  
»Six Grandes Marches et Trios«  
Schubert Rondo D 951  
Schubert Fantasie D 940  
Mendelssohn Bartholdy Oktett, bearbeitet  
von Carl Burchard  
Yaara Tal und Andreas Groethuysen  
Piano-Duo  
Lena Neudauer Violine  
Ayaka Uchio Violine  
Nils Mönkemeyer Viola  
Wen-Sinn Yang Violoncello

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT  
C. Schumann Klavierkonzert  
Bruckner Symphonie Nr. 4 »Romantische«  
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
Tugan Sokhiev Dirigent  
Jean-Frédéric Neuburger Klavier

## »Das gibt's nur einmal«

### Di 25. 6.

19:30 UHR  
SCHLOSS ASCHACH  
OPEN-AIR-KONZERT  
Werke von Bartók, de Falla, Kreisler, Mozart,  
Saint-Saëns, Strawinsky und Villa-Lobos  
Avi Avital Mandoline  
Ksenija Sidorova Akkordeon

### Mi 26. 6.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
CHANSONABEND  
»Glücklich«  
Lieder von Brel, Dee, Enzensberger, Frost,  
Hebbel, Hirsch, Krämer und Pigor  
Tim Fischer Gesang  
Thomas Dörschel Klavier

### Do 27. 6.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
KLAVIERREZITAL  
Beethoven Klaviersonate Nr. 30  
Brahms Drei Intermezzi und Sieben Fantasien  
J. S. Bach Chaconne, bearbeitet  
von Ferruccio Busoni  
Hélène Grimaud Klavier

### Fr 28. 6.

17 UHR  
GRÜNER SAAL  
Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
KONZERTMUSCHEL  
Prélude-Konzert  
Kinderchor Herz-Jesu und  
Musikschule Bad Kissingen

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT  
Webern Passacaglia  
Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert e-Moll  
Brahms Symphonie Nr. 4  
Im Anschluss Lounge im Schmuckhof  
Bamberger Symphoniker  
Edward Gardner Dirigent  
Veronika Eberle Violine

### Sa 29. 6.

11 UHR  
WEISSER SAAL  
»Auf einen Kaffee mit ...« Künstlergespräch  
Veronika Eberle

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT  
Smetana Klaviertrio  
Schubert Notturmo für Klaviertrio  
Dvořák Klaviertrio Nr. 3  
Julia Fischer Violine  
Daniel Müller-Schott Violoncello  
Yulianna Avdeeva Klavier

18 UHR  
SPIELBANK  
Prélude-Konzert  
Ensemble von Stegreif –  
The Improvising Symphony Orchestra

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT  
Hindemith »Amor und Psyche« – Ballett-Ouvertüre  
Beethoven Klavierkonzert Nr. 3  
Tschaikowsky Symphonie Nr. 6 »Pathétique«  
Die Deutsche Kammerphilharmonie  
Bremen  
Jérémi Rhorer Dirigent  
Mihály Berecz Klavier



## So 30.6.

|   |  |  |
|---|--|--|
| 11 UHR<br>MÜNNERSTADT, KLOSTER<br>MARIA BILDHAUSEN<br>KAMMERKONZERT | <b>Kuyper</b> Ballade g-Moll<br><b>Mayer</b> Violoncellosonate<br><b>C. Schumann</b> Drei Romanzen für Violine und Klavier<br><b>Mendelssohn Bartholdy</b> Violoncellosonate Nr. 2               | <b>Raphaela Gromes</b> Violoncello<br><b>Julian Riem</b> Klavier   |
| 15 UHR<br>MÜNNERSTADT, KLOSTER<br>MARIA BILDHAUSEN<br>KAMMERKONZERT | <b>Hensel</b> Klavierquartett<br><b>Mendelssohn Bartholdy</b> Klavierquartett Nr. 2<br><b>Schumann</b> Klavierquartett   | <b>Fauré Quartett</b> Klavierquartett  |
| 19:30 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>SYMPHONIEKONZERT                  | »Symphony of Change« – Klänge der Nachhaltigkeit<br>Rekomposition, Klangperformance und Improvisation auf der Grundlage von Werken von <b>von Bingen, Bayreuth, Mayer</b> und <b>C. Schumann</b> | <b>Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra</b><br><b>Juri de Marco</b> und <b>Lorenz Blaumer</b><br>Künstlerische Leitung<br><b>Immanuel de Gilde</b> Projektleitung |

## »Nur nicht aus Liebe weinen«

### Di 2.7.

|  |  |  |
|--|--|--|
| 19:30 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>SYMPHONIEKONZERT | »...und mit morgen könnt ihr mich!«<br><b>Weill</b> Lieder aus der Berliner Zeit des Komponisten | <b>Orchester der Komischen Oper Berlin</b><br><b>Kai Tietje</b> Dirigent<br><b>Katharine Mehrling</b> Gesang |
|--|--|--|

### Mi 3.7.

|                                     |  |  |
|-------------------------------------|--|--|
| 19:30 UHR<br>KURTHEATER<br>OPERETTE | <b>O. Straus</b> »Eine Frau, die weiß, was sie will!« – Musikalische Komödie in zwei Akten<br>Szenische Aufführung | <b>Orchester der Komischen Oper Berlin</b><br><b>Adam Benzwi</b> Dirigent<br><b>Dagmar Manzel</b> Gesang und Schauspiel<br><b>Max Hopp</b> Gesang und Schauspiel<br><b>Barrie Kosky</b> Inszenierung |
|-------------------------------------|--|--|

### Do 4.7.

|   |  |  |
|---|--|--|
| 19:30 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>CHORKONZERT | <b>Rossini</b> »Petite Messe solennelle« | <b>Rundfunkchor Berlin</b><br><b>Gijs Leenaars</b> Dirigent<br><b>Rosalía Cid</b> Sopran<br><b>Anna-Doris Capitelli</b> Mezzosopran<br><b>Mario Bahg</b> Tenor<br><b>Emanuele Cordaro</b> Bass |
|---|--|--|

### Fr 5.7.

|  |   |  |
|--|---|--|
| 17 UHR<br>GRÜNER SAAL                              | Konzerteinführung zum Wochenendprogramm   |  |
| 18 UHR<br>TASCHNER-BRUNNEN                         | Prélude-Konzert   | <b>Die KisSingers</b> Gospelchor der Erlöserkirche   |
| 19:30 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>SYMPHONIEKONZERT | Ein lateinamerikanisches Rhythmus-Feuerwerk voller Leben und Gefühl mit Los Pitutos, der Band des gefeierten Solo-Hornisten der Münchner Philharmoniker <b>Matías Piñeira</b> , mit Orchester-Highlights von <b>Márquez</b> bis <b>Piazzolla</b><br><br>Anschließend Lounge im Schmuckhof | <b>Münchner Philharmoniker</b><br><b>Paolo Bortolameolli</b> Dirigent<br><b>Los Pitutos</b> Ensemble |

## Sa 6.7.

|   |   |  |
|---|---|--|
| 11 UHR<br>WEISSER SAAL  | »Auf einen Kaffee mit ...« – Künstlergespräch   | <b>Axel Bauni</b><br><b>Katrina Paula Felsberga</b>  |
| 13 UHR<br>KURTHEATER<br>KINDERKONZERT   | »Der gute Ton«<br>Werke von <b>J.S. Bach, Freundlieb, Telemann</b> und <b>Urbat</b>   | <b>Puppenphilharmonie Berlin</b>   |
| 15 UHR<br>ROSSINI-SAAL<br>LIEDERWERKSTATT                                       | <i>LiederWerkstatt I</i><br>Uraufführungen von <b>Gentilucci, Jost, Pavlotskaya, Schleiermacher, Trojahn</b> und <b>Wang</b><br>Lieder und Duette von <b>Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Busoni, Hensel, Pfitzner, Reichardt, Schubert, Schumann, Weill</b> und <b>Zelter</b>  | <b>Katrina Paula Felsberga</b> Sopran<br><b>Sarah Maria Sun</b> Sopran<br><b>Peter Schöne</b> Bariton<br><b>Axel Bauni</b> Klavier und Leitung<br><b>Steffen Schleiermacher</b> Klavier<br><b>Jan Philip Schulze</b> Klavier |
| 18 UHR<br>ROSENGARTEN   | Prélude-Konzert   | <b>Ensemble der Musikschule Bad Kissingen</b>  |
| 19:30 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>ENSEMBLEKONZERT                               | <b>C. P. E. Bach</b> Konzert für Oboe und Streicher<br><b>J. S. Bach</b> Konzert für Violine und Streicher d-Moll<br><b>C. P. E. Bach</b> Symphonie für Streicher Es-Dur<br><b>J. S. Bach</b> Konzert für Violine und Streicher g-Moll<br><b>J. S. Bach</b> Ricercar aus »Das musikalische Opfer«<br><b>J. S. Bach</b> Konzert für Oboe, Violine, Streicher und Basso continuo d-Moll | <b>Berliner Barock Solisten</b><br><b>Christian Tetzlaff</b> Violine und Leitung<br><b>Marie Tetzlaff</b> Oboe   |
| 22 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>LATE-NIGHT                                       | »Berlin – Die Sinfonie der Großstadt« (1927)<br>Stummfilm mit Salonorchesterbegleitung  | <b>Staatsbad Philharmonie Kissingen</b><br><b>Stefan Geiger</b> Dirigent   |
| 9:30 UHR<br>HERZ-JESU-STADTPFARRKIRCHE<br>FESTGOTTESDIENST                      | <b>Bossi</b> Scherzo g-Moll für Orgel solo<br><b>Haydn</b> »Theresienmesse«<br><b>Widor</b> Allegro aus der Symphonie für Orgel Nr. 6   | <b>Residenzorchester Meiningen</b><br><b>Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen</b><br><b>Burkhard Ascherl</b> Orgel und Leitung   |
| 11 UHR<br>HOTELGARTEN, GRAND<br>HOTEL KAISERHOF VICTORIA<br>JAZZ-LUNCH OPEN-AIR | »Chronicles of Jazz« – Ein Abenteuer durch die Musikgeschichte  | <b>Oli Bott Trio</b> Kontrabass, Vibraphon und Schlagzeug  |
| 15 UHR<br>ROSSINI-SAAL<br>LIEDERWERKSTATT                                       | <i>LiederWerkstatt II</i><br>Uraufführungen von <b>Gentilucci, Jost, Pavlotskaya, Schleiermacher, Trojahn</b> und <b>Wang</b><br>Lieder und Duette von <b>Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Busoni, Hensel, Pfitzner, Reichardt, Schubert, Schumann, Weill</b> und <b>Zelter</b>   | <b>Katrina Paula Felsberga</b> Sopran<br><b>Sarah Maria Sun</b> Sopran<br><b>Peter Schöne</b> Bariton<br><b>Axel Bauni</b> Klavier und Leitung<br><b>Steffen Schleiermacher</b> Klavier<br><b>Jan Philip Schulze</b> Klavier |
| 19:30 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>SYMPHONIEKONZERT                              | <b>Mozart</b> Klavierkonzert Nr. 25<br><b>Bruckner</b> Symphonie Nr. 7  | <b>Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin</b><br><b>Vladimir Jurowski</b> Dirigent<br><b>Martin Helmchen</b> Klavier  |

## »Zu Asche, zu Staub«

### Di 9.7.

19:30 UHR  
ROSSINI-SAAL  
LIEDERABEND

Lieder und Balladen von **Loewe, Schubert** und **Wolf**  
**Konstantin Krimmel** Bariton  
**Ammiel Bushakevitz** Klavier

### Mi 10.7.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
SHOW-REVUE

»Berlin, Du coole Sau« – Eine Liebeserklärung  
Eine Berlin-Revue und Zeitreise durch 100 Jahre  
Musikgeschichte einer außergewöhnlichen Stadt,  
von den »Golden Twenties« bis in die glitzernde  
Gegenwart

**The Capital Dance Orchestra**  
**Sharon Brauner** Gesang  
**Meta Hüper** Gesang  
**Ades Zabel** Schauspiel  
**Lola La Tease** Tanz

### Do 11.7.

19:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE  
CHORKONZERT

»Stella maris – Stern des Meeres«  
Werke von **Guerrero, MacMillan, Poulenc,**  
**Rautavaara, Tallis, Johnston** und **de Victoria**

**RIAS Kammerchor**  
**Justin Doyle** Dirigent

### Fr 12.7.

17 UHR  
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
BISMARCK-DENKMAL

Prélude-Konzert

**Jugendmusikkorps der  
Stadt Bad Kissingen**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
ENSEMBLEKONZERT

*Die Big Band aus der Serie »Babylon Berlin«*  
Das 14-köpfige Ensemble bringt die Musik und  
das Lebensgefühl der 20er Jahre zurück auf die  
Bühne und lässt das »Moka Efti«, einen der Unter-  
haltungspaläste Berlins, musikalisch auferstehen.

**Moka Efti Orchestra**

Anschließend Lounge im Schmuckhof

### Sa 13.7.

11 UHR  
WEISSER SAAL

»Auf einen Kaffee mit ...« – Künstlergespräch

**Joana Mallwitz**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT

**Haydn** Streichquartett op.77 Nr.1  
**Schönberg** Streichquartett D-Dur  
**Brahms** Klavierquintett

**Simply Quartet** Streichquartett  
**Lukas Sternath** Klavier

18 UHR  
KONZERTMUSCHEL

Prélude-Konzert

**Young Voices – Jugendchor Herz-Jesu**  
und **Musikschule Bad Kissingen** mit  
ehemaligen Mitgliedern

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Ives** »The Unanswered Question«  
**Mendelssohn Bartholdy** Konzert für zwei Klaviere  
und Orchester E-Dur  
**Beethoven** Symphonie Nr.3 »Eroica«

**Konzerthausorchester Berlin**  
**Joana Mallwitz** Dirigentin  
**Lucas und Arthur Jussen** KlavierDuo

## So 14.7.

11 UHR  
KURGARTEN-CAFÉ  
JAZZ-BREAKFAST

»East & West Side Stories: Berlin – Moskau –  
New York«  
Werke von **Bernstein, Kapustin** und **Weill**

**Frank Dupree Trio** Kontrabass,  
Schlagzeug und Klavier

15 UHR  
BAD BRÜCKENAU  
KÖNIG LUDWIG I.-SAAL  
KAMMERKONZERT

**Schumann** »Märchenerzählungen«  
**Mendelssohn Bartholdy** »Wie kann ich froh und  
lustig sein« und »Herbstlied«  
**Bartók** Rumänische Volkstänze  
**Milhaud** »Modéré« und »Brazileira« aus  
»Scaramouche«  
**Bruch** Acht Stücke

**Sabine Meyer** Klarinette  
**Nils Mönkemeyer** Viola  
**William Youn** Klavier

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Wagner** »Walkürenritt« aus »Die Walküre«  
**Wagner** Finale aus dem 3. Akt aus »Die Walküre«  
**Brahms** Symphonie Nr. 2

**Symphonieorchester des Bayerischen  
Rundfunks**  
**Sir Simon Rattle** Dirigent  
**Anja Kampe** Sopran  
**Michael Volle** Bariton

## »In dieser Stadt«

### Di 16.7.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
CHANSONABEND

»*Désirée Nick – Die letzte lebende Diseuse*«  
Eine Hommage an die Grandes Dames des  
Kabarets mit Glamour und Grotteskem

**Désirée Nick** Gesang und Schauspiel  
**Jack Woodhead** Klavier

### Mi 17.7.

19:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE  
SYMPHONIEKONZERT

**Friedrich II.** »Der Große« Symphonie D-Dur  
**Sollima** »Federico II«  
**C. P. E. Bach** Flötenkonzert d-Moll  
**Mozart** Hornkonzert Nr.3  
**Haydn** Symphonie Nr.53 »L'impériale«

**Kammerakademie Potsdam**  
**Silvia Careddu** Flöte  
**Stefan Dohr** Horn

### Do 18.7.

20:30 UHR  
LUITPOLDBAD INNENHOF  
OPEN-AIR-KONZERT

»*Summertime – Fascinating Gershwin*«  
Kurz nach dem 125. Geburtstag **Gershwins**  
präsentiert diese ganz besondere Hommage  
unter sommerlichem Himmel zeitlose Klassiker  
des Komponisten

**BigBand der Deutschen Oper Berlin**  
**Manfred Honetschläger** Leitung  
**Vasiliki Roussi** Vocals

### Fr 19.7.

17 UHR  
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
LUDWIGSTRASSE 21  
FUSSGÄNGERZONE

Prélude-Konzert

**Kammerorchester Bad Kissingen**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
KLAVIERREZITAL

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

**Grigory Sokolov** Klavier

Anschließend Lounge im Schmuckhof

## Sa 20.7.

|  |   |   |
|--|---|---|
| 11 UHR<br>WEISSER SAAL                             | »Auf einen Kaffee mit ...« – Künstlergespräch   | Désirée Nick  |
| 15 UHR<br>ROSSINI-SAAL<br>KLAVIERREZITAL           | Werke von <b>Busoni, Haydn, Kreisler, Mendelssohn Bartholdy, Ravel</b> und <b>Schubert</b>  | <i>Kissinger KlavierOlympionikinnen 2023</i><br><b>Martina Consonni</b> Klavier<br><b>Mirabelle Kajenjeri</b> Klavier |
| 18 UHR<br>LUDWIGSTRASSE 14<br>FUSSGÄNGERZONE       | Prélude-Konzert   | <b>Bläserensemble des Mozarteumorchesters Salzburg</b>  |
| 19:30 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>SYMPHONIEKONZERT | <b>Mozart</b> Ouvertüre zu »Die Zauberflöte«<br><b>Schumann</b> Violoncellokonzert<br><b>Mendelssohn Bartholdy</b> Symphonie Nr. 4<br>»Italienisch« | <b>Bamberger Symphoniker</b><br><b>Krzysztof Urbański</b> Dirigent<br><b>Kian Soltani</b> Violoncello                 |
| 21:45 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>LATE-NIGHT       | Musikalische Lesung aus Biographien, Memoiren und Briefwechseln von Otto von Bismarck   | <b>Thomas Thieme</b> Rezitation<br><b>Mirabelle Kajenjeri</b> Klavier   |

## So 21.7.

|  |  |  |
|--|--|--|
| 11 UHR<br>ROSSINI-SAAL<br>KAMMERKONZERT            | <b>Mozart</b> Violinsonate Nr.17<br><b>Beethoven</b> Violinsonate Nr.1<br><b>Szymanowski</b> Violinsonate<br><b>Brahms</b> Violinsonate Nr.3   | <b>Bomsori Kim</b> Violine<br><b>Rafał Blechacz</b> Klavier  |
| 15 UHR<br>KURTHEATER<br>TANZMATINÉE                | »Rückblick« – <i>Tanzmatinée</i><br><b>Mendelssohn Bartholdy</b> Auszüge aus »Lieder ohne Worte«<br><b>Mozart</b> Klaviersonate Nr.8 KV 310<br><b>J.S. Bach</b> Suite e-Moll BWV 996 | <b>Arshak Ghalumyan, Courtney Richardson, Kiyoko Kimura, Mahiro Tanaka, Kyoko Fukai, Vitor Oliveira Pires</b> und <b>Mihael Belilov</b> Tanz<br><b>Arne-Christian Pelz</b> Violoncello<br><b>Hanni Liang</b> Klavier<br><b>Kian Jazdi</b> Live-Elektronik<br><b>Désirée Nick</b> Rezitation, Text und Tanz<br><b>Andreas Heise</b> Choreographie |
| 19:30 UHR<br>MAX-LITTMANN-SAAL<br>SYMPHONIEKONZERT | <i>Abschlusskonzert</i><br><b>Mendelssohn Bartholdy</b> Ouvertüre »Die Hebriden«<br><b>Beethoven</b> Klavierkonzert Nr.1<br><b>Mozart</b> Symphonie Nr. 41 »Jupiter«                 | <b>Mozarteumorchester Salzburg</b><br><b>Trevor Pinnock</b> Dirigent<br><b>Jan Lisiecki</b> Klavier  |

# Kissinger Sommer 2024

18 **Berlin und Bad Kissingen**

22 **Festivalprogramm 2024**

26 **Prélude-Konzerte:  
Sommermusik in der Stadt**

28 **Einzigartige Spielstätten**

31 **Künstlertgespräche  
und Konzerteinführungen**

33 **Lounge im Schmuckhof**



# Berlin und Bad Kissingen

Beziehungen zwischen Berlin und Bad Kissingen sind ein verhältnismäßig junges Kapitel in der Weltgeschichte. Auf den Berliner Landkarten erschien das fränkische Städtchen erst, als es als Kur- und Badeort relevant wurde. Aber bekanntlich waren sich Bayern und Preußen selten wirklich grün. Wer nach Kissingen reiste, tat dies nicht zum Vergnügen, sondern aus gesundheitlichen Gründen. Allmählich tauchten immer mehr Namen aus Berlin in den Gästelisten auf: 1825 zum Beispiel der preußische Kultusminister Carl Freiherr vom Stein zum Altenstein, der als Schulreformer in Erinnerung geblieben ist. Oder 1837 der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm. Oder, etwas später und weniger prominent, Albertine Mendelssohn mit vier Kindern. Sie war die Schwägerin von Felix Mendelssohn Bartholdy. Nicht ohne Grund gab es ein paar Jahre später das Hotel Preußischer Hof.

Diese Aufwärtsentwicklung konnte auch der absolute Tiefpunkt der Beziehungen zwischen Kissingen und Berlin nicht aufhalten: Am 10. Juli 1866 fand während des »Deutschen Krieges« die Schlacht von Kissingen statt, in der sich preußische und bayerische Truppen in der Umgebung und in der Stadt heftige, verlustreiche Kämpfe lieferten. Als aufgeräumt war, kamen auch die Berliner wieder, zum Beispiel am 28. Juni 1889 die deutsche Kaiserin Auguste Victoria, die in Begleitung von Kronprinz Wilhelm und den Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert und August Wilhelm

zu einem mehrwöchigen Kuraufenthalt anreiste. Dass Bad Kissingen eine wichtige Adresse geworden war, zeigt der Umstand, dass man zwischen 1908 und 1939 am Anhalter Bahnhof in Berlin in einen D-Zug (mit Speisewagen) ein- und sieben Stunden später in Bad Kissingen wieder aussteigen konnte.

Geradezu hysterische Anfälle verursachte bei den Kissingern Reichskanzler Otto Fürst von Bismarck, der auf Ratsschlag seines Arztes 1874 zum ersten Mal »zum Abspecken« nach Kissingen kam. Und es wäre auch das letzte Mal gewesen, wenn der Magdeburger Böttchergeselle Eduard Kullmann nicht so ein schlechter Schütze gewesen wäre. Sein Attentat misslang, der Kanzler kam mit einem Streifschuss an der rechten Hand davon und der Kurkapellmeister konnte noch am selben Tag den »Bismarck-Rettungs-Jubelmarsch« komponieren. Bismarck kam bis 1893 noch 14 Mal, um für vier Wochen von der Oberen Saline aus Deutschland zu regieren. Und die Kissinger waren aus dem Häuschen. Sie errichteten 1877 das erste Bismarck-Denkmal in Deutschland und später den Bismarckturm. Es gab die Bismarck-Waage und Bismarck-Wanne, die Bismarck-Brezel und Bismarck-Torte, natürlich die Bismarckstraße und schließlich die Ehrenbürgerschaft noch obendrauf.

Aber musikalische Beziehungen? Das ist ein Thema, das die Kur und ihre Entwicklung keineswegs von Anfang an begleitete. Denn Kissingen war bis ins frühe 19. Jahrhundert ein agrarisch geprägtes Landstädtchen mit dem immer einträglicher werdenden Nebenerwerb der Kur. Und es war nie der Sitz einer fürstlichen Residenz, an der Musik und Theater zur Unterhaltung gebraucht wurden. Aber die Stadt hatte das Glück, dass die Wittelsbacher Könige in München durchaus wirtschaftlich dachten. Sie wussten, dass sie, wenn sie an ihrem Kurbetrieb verdienen wollten, auch in die Rahmenprogramme investieren und kulturelle Angebote ermöglichen mussten. Zwischen 1834 und 1838 errichtete der Münchner Hofarchitekt Friedrich von Gärtner den Arkadenbau, der mit seinem »Conversations-Saal« (heute Rossini-Saal) allerlei Veranstaltungen ermöglichte. 1856 entstand ein Sommertheater im Schweizer Stil, ein Holzbau mit einfachster Ausstattung – 1905 errichtete Max Littmann an gleicher Stelle das heute noch bespielte Kurtheater. 1910 folgte die Wandelhalle mit ihrer praktischen Drehbühne für das Kurorchester. Der Höhepunkt und Abschluss war 1913 die Einweihung des Regentenbaus mit dem Großen Saal, der heute nach seinem Erbauer Max-Littmann-Saal heißt.

Das waren Bauten und Räume, die Bad Kissingen nicht nur in Deutschland, sondern international zu einem attraktiven und gefragten Auftrittsort für die Künstler machten. Der Ort sprach sich schnell herum. Vor allem, als 1871 der Würzburger Theaterintendant Eduard Reimann auch das Kissinger Theater pachten und dank der Würzburger Personalressourcen in der Kursaison aus dem Vollen schöpfen konnte. So wurde nicht nur Wagners »Tannhäuser« aufgeführt, sondern vor allem die damals so beliebten Operetten. Da konnten nun

die Berliner punkten: Es kamen nicht nur in der Hauptstadt gefeierte Solisten wie Lina Doninger und Oskar Aigner, sondern auch die Komponisten. Der treueste Gast war Leon Jessel, der zehn Mal zur Kur kam. Aber die Gästelisten nennen auch Jean Gilbert, Rudolf Nelson oder Ralph Benatzky. Noch 1941 dirigierte Eduard Künneke ein Potpourri aus seinen Werken in Bad Kissingen. Der symphonische Aufschwung setzte ein, als 1898 die Münchner Philharmoniker (bis 1905 und von 1919 bis 1941) und 1906 die Wiener Symphoniker (bis 1918) ihre Sommerpausen mit befristeten Gastspielverträgen überbrückten. Dadurch kam so viel internationale Prominenz nach Bad Kissingen, dass die Künstler aus Berlin sich unauffällig einreihen.

Auf den Gebieten der darstellenden Kunst und der Literatur lassen sich weitere Beziehungen aufspüren. Adolph von Menzel – um nur ein prominentes Beispiel zu nennen – hat sich auf seinen Reisen immer wieder gerne in Bad Kissingen aufgehalten und dort nicht nur bekannte Bilder wie »Spaziergängerin am Springbrunnen im Kurgarten in Kissingen« (1885) oder »Die Feinbäckerei im Kurpark zu Kissingen« (1893) gemalt, sondern auch das Titelblatt des Goldenen Buches der Stadt gestaltet. Unter den Dichtern ist schließlich Theodor Fontane zu nennen, der viermal in Kissingen weilte. Obgleich er die immensen Esseleistungen der preußischen Kurgäste mit einigem Amusement beschrieb, hat er seine Sommerfrische doch überaus genossen und sich in seinen Schriften sehr positiv über das fränkische Weltbad geäußert.







# Ich hab' noch einen Koffer in ...

## Das Programm des Kissinger Sommers 2024

### Berlin in Bad Kissingen – Eine Stadt(legende) zu Besuch

Die Verbindungen sind gut, und sie haben Geschichte. Zwar fährt heute kein Direktzug mehr von Berlin nach Bad Kissingen und zurück. Aber wenn man Musikinteressierte in der Hauptstadt nach dem Kurort an der Saale fragt, hellen sich die Mienen auf: Man schätzt den malerischen Ort in Franken als Bad, als Stadt, als Kulturplatz. Seit es den Kissinger Sommer gibt, treten dort regelmäßig Künstlerinnen und Künstler aus Berlin auf: solistisch, in Ensembles, als Orchester. In diesem Sommer nun ist Berlin selbst zu Gast mit einer exquisiten Auswahl dessen, was die Hauptstadt kulturell zu bieten, und was sie in ihrer Geschichte so alles von sich gegeben und an sich gezogen hat. Denn keine Metropole ist nur sie selbst. Sie lebt von Gästen, Zugewanderten, von fernen Geliebten und Rivalinnen.

Die Ikonen Marlene Dietrich und Hildegard Knef, beide in der Glamourstadt Berlin aufgewachsen und an die Umschlagplätze der internationalen Showkultur gezogen, liehen dem Festival das Motto: »Ich hab' noch einen Koffer in ...«. So ist es mit dem Hin- und Wegsein von Berlin. Den Drang in die weite Welt untermalt das Heimweh.

An diesem Zwiespalt laborierten sogar nicht wenige von denen, die ab 1933 durch politische Gewalt aus der Stadt getrieben wurden. Das Lied, das beide sangen, hat dafür den guten, rau-melancholischen Ton gefunden. Die Dietrich und die Knef – sie waren Unterhaltungskünstlerinnen, die ins Herz trafen, weil sie das ihre nicht versteckten.

### Panorama der Unterhaltungskultur

Berlin hatte und hat viele von ihnen: Chansonetten, Diseusen, Schauspielerinnen, Sängerinnen, Tänzerinnen, Multitalente; die historischen Größen: Blandine Ebinger, Margo Lion, Adele Sandrock, Fritzi Massary, Marika Röck, Zarah Leander und andere mehr. Zusammen mit denen, die sie nach Friedrich Hollaenders Worten »umschwirren wie Motten um das Licht« – Poeten, Komponisten, Bands, Regieleute, Filmpioniere –, prägten sie den Mythos Berlin: Komponisten wie Rudolf Nelson, die Hollaenders, Werner Richard Heymann, Mischa Spoliansky, Theo Mackeben – allen voran Kurt Weill. Was in den »Goldenen Zwanzigern« innerhalb eines gedrängten Jahrzehnts förmlich explodierte, hatte seine Vor- und Nachgeschichte.

Die Vorgeschichte reicht noch hinter die Zeit des Mannes zurück, der unter den europäischen Majestäten und Zelebritäten wohl am häufigsten in Kissingen zur Kur war: Otto Fürst von Bismarck. Die Nachgeschichte wirkt bis heute weiter.

Der Kissinger Sommer 2024 bietet ein Panorama Berliner Unterhaltungskunst – von Oscar Straus, dem Wiener Geburtshelfer des Berliner Kabarets, bis zu denen, die heute die frech-verruchten Lobgesänge auf die Stadt schreiben und servieren. Bestbesetzung wird geboten: mit der wunder- und wandelbaren Dagmar Manzel in Straus' heiter-elegantem Plädoyer für die selbstbewusste Frau (ebenso vielseitig als Partner: Max Hopp), mit den Chansonprogrammen von Désirée Nick und Tim Fischer, die tief in die Geschichte und die weitverzweigte Verwandtschaft des Berliner literarischen Chansons leuchten; mit Katharine Mehrling und ihrem Kurt-Weill-Abend (begleitet vom Orchester der Komischen Oper Berlin); mit Sharon Brauner und ihrem Team, die mit dem sprichwörtlichen Berliner Tempo durch die Zeiten vom legendären Luna-Park bis ins aktuelle Berghain ziehen; mit dem Moka Efti Orchester, das dem Film »Babylon Berlin« den authentischen Sound verlieh, und mit einer gesamt-künstlerischen Glanzleistung von 1931, dem Film »Berlin – Die Sinfonie der Großstadt« mit der Originalmusik des genialen, jung verstorbenen Edmund Meisel.

### Die hohe und die populäre Kunst

Der Fundus, auf den die Interpretinnen und Interpreten zurückgreifen, ist unerschöpflich. Denn die Vergnügungssucht der Berliner war sprichwörtlich. In der Gründerzeit schossen entsprechende Etablissements wie Pilze aus dem Boden. Es heißt, der Kaiser habe den Bau von Kirchen vorangetrieben, um dem Tingeltangel mit dem Damoklesschwert des Jüngsten Gerichts entgegenzuwirken. Vergeblich. Warum auch? Sonnabends amüsieren, sonntags Andacht üben – die Kombi stärkt das Wohlbefinden: das eine ist fürs Jetzt und fürs Herz, das andere fürs Gewissen und die ferne Zukunft gut. Man sollte auch das Unterhaltungsbedürfnis nicht gegen den Kulturhunger ausspielen, der etwa nach dem Zweiten Weltkrieg zur raschen Regeneration von Bühnen, Orchestern und Rundfunk führte und die Demokratisierung durch Bildung erheblich förderte. Die Grenzen sind durchlässig. Die Großen der Unterhaltungskunst brachten eine klassische Ausbildung und Erfahrung mit. Werner Richard Heymann schrieb vor seinen Kabaretsongs und Filmschlagern expressionistische Lieder, Kurt Weill vor seiner »Dreigroschenoper« zwei Symphonien, ein Violinkonzert und die konzertante Kantate »Der neue Orpheus«, ein fiktiv-surrealer Besuch des antiken Sängers in der Großstadtwelt um 1920. Arnold Schönberg wiederum gab seinen Einstand in Berlin als Kurzeitkapellmeister an Ernst von Wolzogens »Überbrett« und mit sechs Kabaretsongs. Paul Hindemith, seit 1927 Professor an der Berliner Musikhochschule, übte sich mit »Neues vom Tage« im Genre der zeitkritischen Revue. Und diese Durchlässigkeit kam nicht nur der leichten Muse zugute.



Im Gegenteil. Die offizielle, staatlich geförderte Kultur hing den neuesten Trends lange hinterher. Als die italienische Oper anderswo außer Mode geriet, holte man Gaspare Spontini 1820 als Generalmusikdirektor nach Berlin. Das spektakuläre Ereignis jener Jahre, die Premiere von Webers »Freischütz«, fand im Off, im Schinkelschen Schauspielhaus (heute: Konzerthaus Berlin), statt. Mozart reiste nach Berlin, konzertierte, schrieb dem Preußenkönig drei Streichquartette, in denen er dessen Instrument, das Cello, besonders aufmerksam bedachte. Auch Beethoven kreuzte an der Spree auf, widmete Friedrich Wilhelm II. zwei Cellosonaten und trug sie mit dessen Lehrer vor. Beide Visiten blieben folgenlos. Immerhin lernte Beethoven damals den Neffen des Regenten, den musikalisch hochtalentierten Prinzen Louis Ferdinand kennen. Jahre später traf er ihn bei einem seiner Gönner, dem Fürsten Lobkowitz, wieder; der Komponist hatte seine frisch komponierte Sinfonia eroica dabei, Lobkowitz ließ sie dem Gast aus Berlin vorspielen, der verfolgte sie mit wachsender Aufmerksamkeit und erbat sich zwei Wiederholungen. Beethoven widmete ihm sein Klavierkonzert c-Moll. Beide Werke sind beim Kissinger Sommer zu hören, gespielt vom Konzerthausorchester Berlin und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

## Entdeckerfreuden

Innovatives regte sich in kleinem Rahmen, in den (Kammer-)Konzerten von Carl Philipp Emanuel, dem zweitältesten Sohn Johann Sebastian Bachs und Hofcembalisten Friedrichs II., oder in Salons wie den Sonntagsmusiken der Familie Mendelssohn. Dort erklangen erstmals die Geniestreiche des jungen Felix: die Ouvertüre zu Shakespeares »Sommernachtstraum«, die er Jahre später auf Wunsch des Preußenkönigs zur kompletten Schauspielmusik ausbaute, und das Oktett, bis heute ein Glanzstück großangelegter Kammermusik. Beide Werke sind in Bad Kissingen zu erleben – und noch einiges mehr. Durch die Irrungen und Wirrungen des »Sommernachtstraums« führt Martina Gedeck, die Verbindung zu Shakespeares Mutterland stellen das BBC Symphony Orchestra und die BBC Singers her. Mit den Bamberger Symphonikern sind die bekannten Werke wie die »Italienische« Symphonie und das Violinkonzert zu hören, auch das Doppelkonzert für zwei Klaviere steht mit den Gebrüdern Jussen auf dem Programm – und Kammermusik der verschiedensten Besetzungen, darunter einige Lieder ohne Worte, deren Poesie auch heute noch verzaubern kann. Der Berliner Bach-Connection, zu der die Mendelssohns entscheidend beitrugen, spürt Christian Tetzlaff mit seinen Berliner Barock-Solisten nach.

»Berlin ist der sauerste Apfel, in den man beißen kann. Aber es muss gebissen sein«, meinte Mendelssohn. Er sprach damit vielen Künstlergenerationen aus dem Herzen. Berlin kann (sich) begeistern, kann aber auch ruppig und abweisend sein. Wie viele Künstler hatte er in den Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. große Hoffnungen gesetzt. Der wollte viel, das aber nicht zu schnell. Mendelssohn schlug ihm die Einrichtung einer Musikhochschule vor, Majestät lehnten ab. Der Komponist gründete das Institut in Leipzig. Erst 22 Jahre nach seinem Tod wurde die Berliner Initiative verwirklicht. Zum Direktor berief man Joseph Joachim, der unter Mendelssohns Fittichen vom Wunderkind zum Künstler von internationaler Statur gereift war und später ein enger Freund von Johannes Brahms wurde. Brahmsisch war der Geist, der an seinem Konservatorium waltete, und er strahlte auf das ganze Musikleben aus.

Brahms war kein Berliner. Er stammte aus Hamburg und entschied sich für Wien. Aber er hatte einen großen Koffer in Berlin: seine Fans und seinen Verlag, der auf seine Empfehlung auch Antonín Dvořák unter Vertrag nahm. Dessen internationale Erfolge wurden ebenfalls von Berlin aus forciert. Und Brahms tat auch seinen Opponenten gut: Die Wagnerianer konnten sich als Alternative in Szene setzen, und Anton Bruckner empfand es als Triumph, als er erst mit seinem Te Deum, dann mit seiner Siebten Symphonie vom Berliner Publikum begeistert empfangen wurde. Sie alle gehören zum Bild von Berlin, ebenso wie die musikalischen Größen des frühen 20. Jahrhunderts: Richard Strauss, Ferruccio Busoni, Paul Hindemith, Arnold Schönberg. Keiner stammte aus Berlin, aber alle haben sie der Stadt zur kulturellen Ausstrahlung verholfen, an der sie sich bis heute misst.

## Künstlerinnen und Künstler von Weltruf

Zur guten Kissinger Tradition gehört, dass die Programme von international renommierten Künstlern dargeboten werden. Das Klavier ist auch diesmal wieder prominent mit Grigory Sokolov, Hélène Grimaud, Martin Helmchen, Jan Lisiecki, Jean-Frédéric Neuberger oder dem Duo Tal & Groethuysen vertreten, Veronika Eberle, Julia Fischer und Vilde Frang brillieren an der Violine, Nils Mönkemeyer und Timothy Ridout an der Viola und Daniel Müller-Schott am Violoncello. Mit der Klarinettistin Sabine Meyer kehrt eine treue Freundin zum Festival zurück, ebenso wie der Mandolinen-Virtuose Avi Avital. Pultgrößen wie Sir Simon Rattle, Edward Gardner, Vladimir Jurowski, Joana Mallwitz, Tugan Sokhiev oder Trevor Pinnock kommen mit gewohnt exzellenten Orchestern – von den BBC und den Bamberger Symphonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie, den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Dem Thema entsprechend beteiligen sich drei der Spitzenorchester aus der Hauptstadt selbst: das Konzerthausorchester, das Deutsche Symphonieorchester und das Rundfunk-Sinfonieorchester, außerdem die beiden professionellen Konzertchöre: der Rundfunkchor und der RIAS Kammerchor, beide international viel gefragt. Sie alle versprechen große Kunst: Denn in Berlin gab und gibt man sich in Qualitätsfragen der Abendgarderobe zwar betont lässig, in Qualitätsfragen der Musik dagegen nicht. Da soll alles vom Feinsten sein.

# Prélude-Konzerte

## Fr 21. 6.

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN  
Damen der BBC Singers  
Sofi Jeannin Leitung

## Sa 22. 6.

18 UHR — MARKTPLATZ  
Blechbläserquintett des BBC Symphony  
Orchestras

## Fr 28. 6.

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN  
Kinderchor Herz-Jesu und  
Musikschule Bad Kissingen  
Brigitte und Burkhard Ascherl Leitung

## Sa 29. 6.

18 UHR — SPIELBANK  
Ensemble von Stegreif – The Improvising  
Symphony Orchestra

## Fr 5. 7.

18 UHR — TASCHNER-BRUNNEN IN DER  
FUSSGÄNGERZONE (MODEHAUS LUDEWIG)  
Die KisSingers – Gospelchor der Erlöserkirche  
KMD Jörg Wöltche Leitung

## Sa 6. 7.

18 UHR — ROSENGARTEN  
Ensemble der Musikschule Bad Kissingen

## Fr 12. 7.

18 UHR — BISMARCK-DENKMAL  
(STADTTEIL HAUSEN)  
Jugendmusikkorps der Stadt Bad Kissingen

## Sa 13. 7.

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN  
Young Voices – Jugendchor Herz-Jesu und  
Musikschule Bad Kissingen mit ehemaligen  
Mitgliedern  
Brigitte und Burkhard Ascherl Leitung

## Fr 19. 7.

18 UHR — FUSSGÄNGERZONE,  
LUDWIGSTRASSE 21 (SEITENWEISE. DIE  
BUCHHANDLUNG)  
Kammerorchester Bad Kissingen  
KMD Jörg Wöltche Leitung

## Sa 20. 7.

18 UHR — FUSSGÄNGERZONE, LUDWIG-  
STRASSE 14 (SCHMUCK ATELIER MEINCK)  
Bläserensemble des Mozarteumorchesters  
Salzburg

Alle Prélude-Konzerte sind kostenfrei und  
dauern ca. 30 Minuten.

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

# Prélude-Konzerte: Sommermusik in der Stadt

Sommerzeit ist Serenadenzeit. Wo immer Musik in hohem Ansehen stand, zog es Instrumentalensembles der unterschiedlichsten Besetzungen, Streicher, Bläser, gemischte Gruppen, aber auch Chöre hinaus ins Freie, um sich und ihre meist zufälligen Zuhörer mit Spiel und Gesang zu erfreuen. Der Kissinger Sommer hat diese schöne Praxis aufleben lassen. Das Format trägt das musikalische Vergnügen der Festspielzeit in die Stadt hinein und hat sich binnen kürzester Zeit zum Publikumsliedling entwickelt. Während der Festivalwochen geben unterschiedliche Formationen jeden Freitag- und Samstagabend um 18 Uhr ein etwa halbstündiges Open-Air-Konzert. Sie spielen und singen unter anderem auf dem Marktplatz, vor der Spielbank, in der Fußgängerzone, vor dem »Bismarck«-Denkmal, in der Konzertmuschel, am Taschner-Brunnen und im Rosengarten. Was sie vortragen, ist so bunt und vielfältig wie die Ensembles selbst und ihre Besetzungen.

Künstlerinnen und Künstler aus Gastorchestern wie dem BBC Symphony Orchestra, dem Mozarteumorchester Salzburg und Stegreif – The Improvising Orchestra gestalten einige der Sommermusiken. In anderen wiederum werden Gruppen aus Bad Kissingen auftreten, der Gospelchor »Die KisSingers« und der Jugendchor Herz-Jesu etwa, das Kammerorchester Bad Kissingen und Ensembles der örtlichen Musikschule. Man kann die Prélude-Konzerte – selbstverständlich kostenlos – als Auftakt zum abendlichen Wochenendvergnügen erleben, als Schnupperangebot, das Neugier auf mehr weckt, oder als ein Hors d'œuvre für ein abendliches Konzert im Max-Littmann-Saal. Sie laden ein, bei ihnen zu verweilen oder zu ihren Klängen zu flanieren – ganz nach Lust und Laune.



# Einzigartige Spielstätten

## Max-Littmann-Saal

Dass sich der Kissinger Sommer international einen ausgezeichneten Namen gemacht hat, liegt zweifellos an dem hochkarätigen musikalischen Angebot, das er jedes Jahr Musikfreunden aus aller Welt bietet. Aber wer sich unter ihnen umhört, merkt sehr schnell, dass es auch einen anderen Grund gibt: das Ambiente des Ortes, insbesondere die Qualität der Konzertsäle, die sich in dieser Dichte auf der ganzen Welt nicht so einfach finden lässt. Das gilt vor allem für den 1913 eingeweihten Regentenbau, das Wahrzeichen der Stadt, mit dem von Musikern wie Besuchern gleichermaßen gerühmten Max-Littmann-Saal. Sein Erbauer, der Münchner Max Littmann, zählte seinerzeit zu den besten Theater- und Konzertsaalarchitekten, auch wenn in seinem wohl berühmtesten Bauwerk – dem Münchner Hofbräuhaus – vor allem den leiblichen Genüssen gefrönt wird.

Es war wie ein verspätetes Weihnachtsgeschenk für die Kissinger: Am 2. Januar 2017 veröffentlichte die Tageszeitung »Die Welt« ein Ranking: »Die 20 schönsten Konzertsäle der Welt«. Darin kam der Max-Littmann-Saal auf den 5. Platz. Es war nicht das Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie, sondern eine durchaus subjektive Aufstellung des Kulturjournalisten Manuel Brug, der weit herumkommt in der Welt und der Säle beurteilen kann. Wobei für ihn natürlich die Akustik im Vordergrund stand, aber auch die Optik, Gastronomie oder Anfahrt berücksichtigt waren – also die Wohlfühlfaktoren.

»Dass sich die aktuellen Klassikgrößen zum Kissinger Sommer in dieses resonanzreiche Ambiente aus Kirsch- und Ebenholz locken lassen«, wie Brug schreibt, bestätigen auch die Künstler. Waltraud Meier meinte einmal: »Also der Regentenbau – und gerade der Große Saal – das klingt von selbst! Ich habe immer das Gefühl: Ich mache den Mund auf und brauche gar nicht zu singen, weil es singt!«. Cecilia Bartoli ergänzte: »Das ist ein Saal, in dem ich trotz seiner Größe nicht forcieren muss, sondern im Gegenteil: Ich kann auch während des Singens experimentieren, wie leise ich werden kann. Das öffnet der Interpretation enorme Räume.«

Die gute Akustik verdankt der Saal einer vollständigen, raffiniert aufgehängten Holzvertäfelung. So groß ist er allerdings nun auch wieder nicht. Bei einer Reihenbestuhlung bietet der Saal insgesamt 1160 Plätze im Parkett und auf dem Balkon. Aber Max Littmann hat raffiniert geplant. An den Längsseiten des Saales platzierte er zwei weitere, kleinere: den Grünen Saal mit 120 und den Weißen Saal mit 100 Plätzen. Die Türen zum Großen Saal lassen sich so falten, dass auch diese Plätze zum großen Teil für den Littmann-Saal genutzt werden können.

## Rossini-Saal

Etwas älter ist bereits der Rossini-Saal im sogenannten Arkadenbau, der unmittelbar an den Regentenbau angrenzt – bestens geeignet für Kammermusik in allen Besetzungen. Bis zu 300 Besucher können hier Platz finden. Der Architekt Friedrich von Gärtner errichtete 1834 das Gebäude mit Anschluss an die bereits zehn Jahre früher gebauten Arkaden im Auftrag von König Ludwig I. Die Arkaden und der »Conversations-Saal« boten die Möglichkeit, wetterunabhängig die Trinkkur zu absolvieren und Kontakte zu pflegen. Und auch die Kurmusik fand eine trockene Unterkunft. Als der Saal zu klein und nicht mehr repräsentativ genug war, begannen 1905 die Planungen für den Regentenbau.

## Kurtheater

Natürlich gibt es auch für den Kissinger Sommer noch weitere Spielstätten, etwa das Staatliche Kurtheater, der erste Bau von Max Littmann in Bad Kissingen. Er schaffte es, das Haus in nur zwei Jahren hochzuziehen, obwohl im alten Theater an gleicher Stelle noch gespielt wurde. Aufmerksamkeit erregte der Bau in einer Stil Mischung aus Barock und Jugendstil vor allem zwischen den beiden Weltkriegen, als ein festes Ensemble unter der Leitung von Otto Reimann zahlreiche Uraufführungen, vor allem Operetten, herausbrachte. Heute gastieren in dem Haus mit 538 Plätzen Gastspielensembles oder Musikgruppen.

Zu festen Festival-Adressen sind außerdem die evangelische Erlöserkirche und die katholische Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche geworden. Für Freunde der Musik unter freiem Himmel wartet das Festival mit zwei Angeboten auf: Da ist der pittoreske Schmuckhof direkt im Schatten des Regentenbaus, ein sehr intimer Rahmen für Kammermusik oder Lounge-Veranstaltungen, die gerne auch mal von singenden Amseln begleitet werden. Und da ist der weite, helle Innenhof des Luitpoldbades, des ehemaligen Actienbades, das von den Kissinger Bürgern finanziert wurde. Der Betrieb wurde schon vor längerer Zeit eingestellt; heute beherbergt es die Staatliche Spielbank Bad Kissingen und ein Behördenzentrum.

## Außenspielstätten

Zudem geht der Kissinger Sommer auch gerne über die Grenzen der Stadt hinaus. Besonders beliebt sind die Konzerte im Festsaal des Klosters Maria Bildhausen bei Münnerstadt mit ihrer heiteren Atmosphäre. Die Anlage war bis zur Auflösung 1804 während der Säkularisation eine Zisterzienserabtei. Heute betreibt das Dominikus-Ringeisen-Werk dort eine Einrichtung der Behindertenhilfe mit unterschiedlichen Angeboten. Genau in die andere Richtung führt der Weg ins Staatsbad Bad Brückenau, wo König Ludwig I. 1833 nach Plänen von Johann Friedrich Gutensohn einen klassizistischen Kursaal mit Arkadenumgang und großen Freitreppen errichten ließ. Er beherbergt den König Ludwig I.-Saal mit reichem Stuck und Arabeskenmalerei und den kleineren Lola-Montez-Saal – letzterer Name ist durchaus ein Hinweis, warum sich der bayerische König so gerne fern von München in Bad Brückenau aufhielt.





# Künstlergespräche und Konzerteinführungen

## »Auf einen Kaffee mit ...« Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit Alexander Steinbeis

Der helle, lichtdurchflutete Weiße Saal im Regentenbau bietet das ideale Ambiente für die besonderen Matineen, zu denen der Kissinger Sommer jeden Samstagvormittag einlädt. Von 11 bis 12 Uhr ist Intendant Alexander Steinbeis Gastgeber für prominente Künstlerinnen und Künstler, die im Rahmen des Festivals auftreten. Gesprächsstoff gibt es reichlich – angefangen bei den Programmen, die sie konzipierten, und den Werken, die sie interpretierten. Stationen eines Künstlerlebens kommen zur Sprache, und bisweilen auch die große Kunst, mit schwierigen Situationen nicht nur fertig zu werden, sondern aus ihnen auch neue Kraft zu schöpfen und neue Ideen zu entwickeln.

Anu Komsu und Katrīna Paula Felsberga werden sich, aus dem Gesangsfach kommend, ebenso mit dem Festivalintendanten unterhalten wie die Geigerin Veronika Eberle und Dirigentin Joana Mallwitz. Axel Bauni gibt Einblicke in die Kissinger Liederwerkstatt, und Désirée Nick, die sich gleich zwei Mal in sehr unterschiedlicher Weise beim Festival präsentieren wird, verspricht ein fulminantes Gesprächsfinale zu werden. In der jeweils letzten Viertelstunde der Künstlergespräche ist das Publikum herzlich eingeladen, sich mit Fragen am Gespräch zu beteiligen.

**Jeden Samstag um 11 Uhr**  
Weißer Saal im Regentenbau  
kostenfrei

## Konzerteinführungen

Wissen und Verstehen steigern das Vergnügen. Aus diesem Grund bieten viele Orchester und Veranstalter vor ihren Konzerten gerne Einführungen an. Experten beleuchten die Entstehungsgeschichte der Werke, die Umstände, in die ihr erstes Wirken eingebettet war; sie stellen die Ideen dar, die hinter den Kompositionen wirken und in ihnen ihren Ausdruck finden, und sie geben Beispiele dafür, wie bestimmte Werke im Lauf der Geschichte aufgenommen, zu Vorbildern oder zum Anlass von Abgrenzungen genommen wurden. Ziel der Vortragenden ist es, die Neugier auf das zu Hörende zu schärfen und da und dort auf Besonderheiten aufmerksam zu machen, die man beim ersten oder einmaligen Hören nicht unbedingt entdecken würde. Die Einführungen beim Kissinger Sommer finden immer am frühen Freitagabend um 17 Uhr statt und haben eine besondere Form. Sie gehen schwerpunktmäßig auf das Konzert ein, das am gleichen Abend stattfinden wird, geben aber auch schon Ausblicke und Hinweise auf die weiteren Konzerte des jeweiligen Wochenendes. Die Referenten haben eine wissenschaftliche Ausbildung, die man braucht, um kompetente Auskunft zu geben. Vor allem aber sind sie Musikenthusiasten und es liegt ihnen daran, ihre Begeisterung für die Musik kenntnisreich, aber auch unterhaltsam weiterzugeben.

**Jeden Freitag um 17 Uhr**  
Grüner Saal im Regentenbau  
kostenfrei





## Sommerlicher Ausklang – Lounge im Schmuckhof

Das Konzert ist zu Ende, der Beifall verrauscht. Wohin mit den Eindrücken, die es hinterließ? Oft sieht man, insbesondere nach überwältigenden Musikereignissen, in den Foyers der Konzerthäuser kleine Gruppen stehen, die sich über das Gehörte und Gesehene austauschen wollen. En passant im Hinausgehen ist das meist eher unbefriedigend. Für alle, die das Konzerterlebnis noch etwas nachklingen lassen, sich nicht sofort in ihre Privatsphäre zurückziehen, sondern ihre Eindrücke mit anderen in kultivierter Umgebung teilen wollen, schafft der Kissinger Sommer eine besondere Gelegenheit.

Im Schmuckhof, dem renaissanceartig gestalteten Innenhof mit italienischem Flair inmitten des Regentenbaus, bietet das Festival an jedem Freitag eine After-Concert-Lounge an. Zu dezenter Musik, zu dem einen oder dem anderen guten Tropfen kann das Erlebte nachwirken, man kommt miteinander ins Gespräch – und genießt last, but not least die unterschiedlichen Facetten der Architektur, die Bad Kissingen in so reicher Fülle bereithält. Ein sommerlicher Ausklang unter abendlichem Himmel. Sollte einmal das Wetter nicht mitspielen wollen, bietet der angrenzende Salon ein ebenso elegantes Ambiente.

**Jeden Freitag im Anschluss an das Konzert**

**Eintritt inklusive eines Getränks:**

€12 im Vorverkauf

€15 an der Abendkasse



# Konzertkalender

**36 »Irgendwo auf der Welt«**

KONZERTE 21.6. BIS 23.6.

**46 »Das gibt's nur einmal«**

KONZERTE 25.6. BIS 30.6.

**58 »Nur nicht aus Liebe weinen«**

KONZERTE 2.7. BIS 7.7.

**72 »Zu Asche, zu Staub«**

KONZERTE 9.7. BIS 14.7.

**84 »In dieser Stadt«**

KONZERTE 16.7. BIS 21.7.



## Rahmenprogramm

### Fr 21. 6.

17 UHR – GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

Damen der BBC Singers

Sofi Jeannin Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 22. 6.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Anu Komsí, Sopranistin, im Gespräch mit Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

13 UHR — BISMARCK-MUSEUM (MUSEUM OBERE SALINE)

Führung durch die Bismarck-Wohnung und die Schauräume über Bismarcks Weltpolitik aus dem Mikrokosmos Bad Kissingen

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: €3 ab 12:45 Uhr am Museumseingang

18 UHR — MARKTPLATZ — PRÉLUDE-KONZERT

Blechbläserquintett des BBC Symphony Orchestras

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte und »Auf einen Kaffee mit ...« sind kostenfreie Veranstaltungen.

# »Irgendwo auf der Welt«

## 21.6. — 23.6.





# Eröffnungskonzert BBC Symphony Orchestra I

**Fr 21. 6.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

Festliche Konzertgala

**Carl Maria von Weber**  
Ouvertüre zur Oper »Oberon«

**Kurt Weill**  
»Der neue Orpheus« –  
Kantate für Sopran, Solo-  
Violine und Orchester

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
»Ein Sommernachtstraum« –  
Musik zur Komödie von William  
Shakespeare

Anschließend Lounge  
im Schmuckhof  
€12 im Vorverkauf  
€15 an der Abendkasse

**PREISE**  
€107|100|93|81|47|24

18 UHR  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 36

 **Fulda/Würzburg**  
→ S. 138

38



**BBC Symphony Orchestra**  
**Damen der BBC Singers** Sofi Jeannin  
**Sakari Oramo** Dirigent und Violine  
**Anu Komsis** Sopran  
**Susan Zarrabi** Mezzosopran  
**Martina Gedeck** Sprecherin

Mehr als nur ein Koffer verband die Komponisten, deren Musik im Eröffnungskonzert des Kissinger Sommers erklingt, mit Berlin: Mendelssohn wuchs in der Stadt auf, Weill lieferte ihr in den »goldenen 20er Jahren« den Soundtrack und Weber feierte am Gendarmenmarkt mit der Uraufführung des »Freischütz« seinen größten Erfolg. Das BBC Symphony Orchestra und sein Chefdirigent Sakari Oramo, der in Weills reizvoller Kantate von 1925 auch als Geiger zu erleben ist, beginnen das Programm mit der hochromantischen »Oberon«-Ouvertüre. Der namensgebende Elfenkönig taucht dann auch in Mendelssohns hinreißend stimmungsvoller »Sommernachtstraum«-Musik wieder auf. Die großartige, aus einigen der besten deutschen Filme bekannte Schauspielerin Martina Gedeck, führt als Erzählerin durch die amüsanten Verwicklungen der zeitlosen Liebeskomödie.

# Timothy Ridout und Federico Colli

**Sa 22. 6.**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

**Wilhelm Friedemann Bach**  
Sonate für Viola und Basso  
continuo c-Moll

**Johannes Brahms** Sonate für  
Violoncello und Klavier Nr. 1  
e-Moll, eingerichtet für Viola  
von Timothy Ridout

**Paul Hindemith** Sonate für  
Viola und Klavier Nr. 1 F-Dur

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Sonate für Viola und Klavier  
c-Moll

**PREISE**  
€42|35



**Timothy Ridout** Viola  
**Federico Colli** Klavier

Niemand hat sich um das Bratschen-Repertoire so verdient gemacht wie Paul Hindemith. Seine erste Sonate für das Instrument aus dem Jahr 1919 bezaubert durch ihren romantischen Tonfall. Mendelssohn, dem in der Musik alles unverschämt leicht fiel, war nicht nur ein brillanter Pianist, sondern spielte auch hervorragend Geige – und Bratsche. Seine c-Moll-Sonate gehört zu den in Berlin entstandenen Jugendwerken. Timothy Ridout, der in diesem Konzert sein eigenes Arrangement von Brahms' herrlicher e-Moll-Cellosonate vorstellt, gehört zu den besten Bratschern seiner Generation und hat sich fest in der kleinen Gruppe von Solisten mit internationaler Karriere etabliert. Mit Federico Colli hat er einen vielseitigen und hochgelobten Klavierbegleiter an seiner Seite.

39

# BBC Symphony Orchestra II

**Sa 22.6.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

**Edward Elgar**  
Violinkonzert h-Moll

**Ludwig van Beethoven**  
Symphonie Nr. 6 F-Dur  
»Pastorale«

**PREISE**  
€ 112 | 105 | 98 | 86 | 49 | 25

**18 UHR**  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 36

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S. 138

40



**BBC Symphony Orchestra**  
**Sakari Oramo** Dirigent  
**Vilde Frang** Violine

In ihrem zweiten Festivalkonzert präsentieren das BBC Symphony Orchestra und Dirigent Sakari Oramo zwei Werke, die dem lyrischen Aspekt der Musik verpflichtet sind: Elegisch ist Elgars Violinkonzert als Reprise des spätromantischen Tonfalls im 20. Jahrhundert gestimmt – die norwegische Geigerin Vilde Frang verfügt über die Anmut, die technische Souveränität und den großen Atem, die der Solo-part verlangt. Idyllisch und hymnisch ist hingegen Beethovens »Pastorale«. Im Finale der Symphonie, in dem laut Satzüberschrift ein musikalischer »Dank an die Gottheit« formuliert wird, kommt die religiöse Natur-Verehrung des Komponisten zum Ausdruck. Den dramatischen Kontrapunkt bildet der vierte Satz mit seiner eindrucksvollen Gewitter-Szene.

# Kantatengottesdienst

**So 23.6.**

9:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
Magnificat D-Dur



**Kammerorchester Bad Kissingen**  
**Würzburger Madrigalchor** Regine Schlereth  
**KMD Jörg Wöltche** Leitung  
**Ilse Berner** Sopran  
**Katrin Edelmann** Alt  
**Lars Tappert** Tenor  
**Tobias Germeshausen** Bass  
**Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk** Liturgie  
und Predigt

Seiner langjährigen Tätigkeit am preußischen Hof zwischen 1738 und 1768 verdankt Carl Philipp Emanuel seinen Beinamen als »Berliner Bach«. Im ersten von zwei Gottesdiensten, die unser Festival einrahmen, steht eines seiner wichtigsten Werke auf dem Programm. Das Magnificat in D-Dur, das mit einer eindrucksvollen Doppelfuge endet, lässt neben dem Einfluss des Vaters, der zum Zeitpunkt der Komposition noch lebte, auch die starke Emotionalität erkennen, der Bach den Ruf eines Neuerers und Frühklassikers verdankt. Ein seit Jahren beliebter Festivalgast ist der Würzburger Madrigalchor, ein Lokalmatador des Kissinger Sommers das Kammerorchester Bad Kissingen.

41



# Symphonic Mob – Bayerns größtes Spontanorchester

**So 23.6.**

11 UHR PROBE  
12:30 UHR KONZERT  
KURGARTEN

**Edvard Grieg**  
»Morgenstimmung« aus der  
»Peer Gynt«-Suite Nr. 1

**Johannes Brahms**  
Ungarischer Tanz Nr. 1 g-Moll

**Richard Wagner** »Pilgerchor«  
aus der Oper »Tannhäuser«

**Sergei Prokofjew** »Tanz der  
Ritter« aus dem Ballett  
»Romeo und Julia«

Bei schlechtem Wetter  
in der Wandelhalle

Information und Anmeldung  
ab 1.2.2024 unter  
[symphonic-mob.de](http://symphonic-mob.de)

Kostenfreie Veranstaltung



**Sakari Oramo** Dirigent  
**Musikenthusiasten jedes Alters**  
**BBC Symphony Orchestra**  
**Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen**

Der »Symphonic Mob« bietet allen, die ein Instrument spielen oder gerne singen, die großartige Gelegenheit, gemeinsam mit den Profis eines Weltklasseorchesters zu musizieren – ganz gleich ob sie im Alltag in Laienorchestern und Big Bands spielen oder Blasmusik machen. Nachdem im vergangenen Jahr 600 Amateurmusikerinnen und -musiker und Mitglieder des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin das Kissingener Publikum im Kurgarten restlos begeisterten, ist es Zeit für eine Fortsetzung: 2024 laden das BBC Symphony Orchestra und Sakari Oramo zum gemeinsamen Musizieren bei Bayerns größtem Spontanorchester ein. Noten gibt's im Original und in einer vereinfachten Fassung über die Projektwebseite, und eine gemeinsame Probe direkt vor dem Konzert sorgt für die perfekte Vorbereitung.

# Tal und Groethuysen mit Gästen

**So 23.6.**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

Werke für Klavier zu vier  
Händen

**Franz Schubert** Marsch Nr. 1  
Es-Dur und Marsch Nr. 2  
g-Moll aus »Six Grandes  
Marches et Trios«

**Franz Schubert**  
Rondo A-Dur D 951

**Franz Schubert**  
Fantasie f-Moll D 940

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Oktett Es-Dur, bearbeitet für  
Klavier zu vier Händen mit  
Streichquartett von Carl  
Burchard

PREISE  
€52|45



**Yaara Tal** und **Andreas Groethuysen** Piano-Duo  
**Lena Neudauer** Violine  
**Ayaka Uchio** Violine  
**Nils Mönkemeyer** Viola  
**Wen-Sinn Yang** Violoncello

Das israelisch-deutsche Klavier-Duo Tal und Groethuysen, das seit 1985 das Publikum in aller Welt begeistert, hat alleine den Echo-Klassik-Preis fünfmal gewonnen. Einer ihrer »Hausgötter« ist Franz Schubert, sämtliche seiner Werke für Klavier zu vier Händen haben sie in insgesamt sieben CDs eingespielt. Von ihm steht beim Festival unter anderem die in ihrer Verbindung von Trauer und Schönheit einzigartige f-Moll-Fantasie auf dem Programm. Mendelssohns Es-Dur-Oktett, ein durch musikalische Verve und emotionale Reife beglückender Geniestreich des gerade 16 Jahre alten Komponisten, ist in einem ungewöhnlichen Arrangement zu hören: Hier mischt sich der Klavier-Klang von Yaara Tal und Andreas Groethuysen mit dem eines prominent besetzten Streichquartetts.



# Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

So 23.6.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

Clara Schumann  
Klavierkonzert a-Moll

Anton Bruckner Symphonie  
Nr. 4 E-Dur »Romantische«

PREISE  
€107|100|93|81|47|24



**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**  
**Tugan Sokhiev** Dirigent  
**Jean-Frédéric Neuburger** Klavier

Anton Bruckners Geburtstag jährt sich am 4. September 2024 zum 200. Mal. Zum Jubiläumsjahr trägt der Kissinger Sommer mit zwei Konzerten bei. Die Vierte Symphonie des Komponisten verdankt ihren Beinamen die »Romantische« der geheimnisvollen Atmosphäre und ihrer melodischen Schönheit. Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin und sein ehemaliger Chefdirigent Tugan Sokhiev bringen außerdem Clara Schumanns Klavierkonzert auf die Bühne, das die bedeutendste Pianistin des 19. Jahrhunderts unter der Leitung von Mendelssohn selbst uraufführte. Der vielfach preisgekrönte und auch als Komponist erfolgreiche Jean-Frédéric Neuburger übernimmt den Solopart des Konzerts, das im langsamen Satz einen bewegenden Dialog zwischen dem Klavier und einem Cello inszeniert.





## Rahmenprogramm

### Fr 28. 6.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

Kinderchor Herz-Jesu und Musikschule Bad Kissingen

Brigitte und Burkhard Ascherl Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 29. 6.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Veronika Eberle, Violinistin, im Gespräch mit Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

13 UHR — BISMARCK-MUSEUM (MUSEUM OBERE SALINE)

Führung durch die Bismarck-Wohnung und die Schauräume über Bismarcks Weltpolitik aus dem Mikrokosmos Bad Kissingen

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: € 3 ab 12:45 Uhr am Museumseingang

18 UHR — SPIELBANK — PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble von Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte und »Auf einen Kaffee mit ...« sind kostenfreie Veranstaltungen.



»Das gibt's nur  
einmal«

25.6. — 30.6.



# Avi Avital und Ksenija Sidorova

**Di 25. 6.**

19:30 UHR  
SCHLOSS ASCHACH  
OPEN-AIR-KONZERT

**Fritz Kreisler** Präludium und  
Allegro im Stile von Gaetano  
Pugnani

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Violinsonate Nr. 21 e-Moll

**Igor Strawinsky** Drei Sätze aus  
der »Suite Italienne« aus  
»Pulcinella«

**Béla Bartók**  
Rumänische Volkstänze

**Manuel de Falla**  
»Seis canciones populares  
españolas«

**Manuel de Falla**  
»Danse espagnole« aus der  
Oper »La vida breve«

**Heitor Villa-Lobos** »Aria« aus  
»Bachianas brasileiras« Nr. 5

**Camille Saint-Saëns**  
»Introduction et Rondo  
capriccioso«

Bei schlechtem Wetter im  
Rossini-Saal

PREIS  
€ 52



**Avi Avital** Mandoline  
**Ksenija Sidorova** Akkordeon

Avi Avital hat es mit großer Musikalität, Virtuosität und stilistischer Vielseitigkeit geschafft, die Mandoline aus ihrem Schattendasein zu befreien. Nach einem bejubelten Auftritt mit der Academy of St Martin in the Fields im vergangenen Jahr ist er dieses Mal als Kammermusiker beim Kissinger Sommer zu Gast. Seine künstlerische Partnerin Ksenija Sidorova hat auf ebenso charismatische Weise dem Akkordeon zu Prominenz und Popularität in den großen Konzertsälen verholfen. Ihre Reise beginnt mit einem göttlichen Barock-Pastiche des österreichischen Geigen-Genies Fritz Kreisler und führt über die Wiener Klassik und die französische Romantik bis zu Werken, die von der rumänischen, spanischen und italienischen Volksmusik inspiriert wurden.



# Tim Fischer

**Mi 26. 6.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

»Glücklich«

Lieder von **Jacques Brel**,  
**Georgette Dee**, **Hans Magnus  
Enzensberger**, **Cora Frost**,  
**Friedrich Hebbel**, **Ludwig  
Hirsch**, **Sebastian Krämer** und  
**Thomas Pigor**

PREISE  
€ 52 | 45 | 38



**Tim Fischer** Gesang  
**Thomas Dörschel** Klavier

Der Chansonnier und Schauspieler Tim Fischer machte bereits als Teenager mit unwiderstehlich charismatischen Auftritten auf sich aufmerksam. Nach ersten Karriere-Schritten in Hamburg ist er seit vielen Jahren einer der großartigsten Repräsentanten der Berliner Kleinkunst-Szene. Eine emotionale Achterbahnfahrt und der im Titel versprochene, in unseren schweren Zeiten dringend erwünschte Fokus auf die Suche nach dem Glück, erwarten das Publikum beim Chansonabend im Kurtheater. Gemeinsam mit seinem kongenialen Pianisten Thomas Dörschel widmet Fischer sich der Wort- und Tonkunst unterschiedlichster Persönlichkeiten, mit fantastischen Liedern von Jacques Brel über Georgette Dee bis Thomas Pigor.



Bad Kissingen  
→ S.138

# Hélène Grimaud

**Do 27. 6.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

**Ludwig van Beethoven**  
Klaviersonate Nr. 30 E-Dur

**Johannes Brahms**  
Drei Intermezzi

**Johannes Brahms**  
Sieben Fantasien

**Johann Sebastian Bach**  
Chaconne aus der Partita Nr. 2  
d-Moll, bearbeitet für Klavier  
von Ferruccio Busoni

**PREISE**  
€ 72 | 65 | 58 | 46 | 29 | 15



## Hélène Grimaud Klavier

Seit Hélène Grimaud im Alter von 18 Jahren die Konzertbühnen eroberte, ist der Weltklasse-Pianistin die Bewunderung eines großen Publikums sicher. Immer schon fühlte sie sich der deutschen Musiktradition besonders nahe. Beim Kissinger Sommer präsentiert sie Werke von Komponisten, die auch als die »drei großen Bs« bekannt sind: Beethovens 30. Klaviersonate, deren ergreifendes Finale als Variationen-Folge gestaltet ist, und Brahms' von verhaltener Trauer geprägte Intermezzi und Fantasien, sind in den letzten Schaffensperioden beider Komponisten entstanden. Die kongeniale Klavier-Version von Bachs für Solo-Violine geschriebener Chaconne in d-Moll stammt von einem Musiker, der das Trio der »großen Bs« zum Quartett ergänzt: Ferruccio Busoni.

# Bamberger Symphoniker I



**Fr 28. 6.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

**Anton Webern** Passacaglia

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Violinkonzert e-Moll

**Johannes Brahms** Symphonie  
Nr. 4 e-Moll

**Anschließend Lounge  
im Schmuckhof**  
€ 12 im Vorverkauf  
€ 15 an der Abendkasse

**PREISE**  
€ 97 | 90 | 83 | 71 | 42 | 21

**18 UHR**  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 46

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S. 138

**Bamberger Symphoniker**  
**Edward Gardner** Dirigent  
**Veronika Eberle** Violine

Die Gastspiele der 1946 gegründeten Bamberger Symphoniker begeistern in Bad Kissingen seit vielen Jahren das Publikum. Der diesjährige erste Festival-Beitrag des Orchesters zeichnet sich durch dramaturgische Konsequenz aus: Anton Weberns op. 1 basiert ebenso wie das Finale von Brahms' Vierter Symphonie auf der anspruchsvollen, aus dem Barock stammenden Variations-Form der Passacaglia. Und wie das Abschiedswerk des Symphonikers Brahms steht auch Mendelssohns berühmtes Violinkonzert in e-Moll. Den Solopart übernimmt Veronika Eberle, die mit musikalischer Ernsthaftigkeit, enormem Talent und dem Verzicht auf äußerliche Effekte inzwischen zu den Fixpunkten der Geigenwelt gehört. Am Pult steht der Brite Edward Gardner, der als Chefdirigent in London und Bergen reüssiert.

# Julia Fischer, Daniel Müller-Schott und Yulianna Avdeeva

**Sa 29. 6.**

15 UHR  
ROSSINI SAAL

**Bedřich Smetana**  
Klaviertrio g-Moll

**Franz Schubert** Notturmo  
Es-Dur für Klaviertrio

**Antonín Dvořák**  
Klaviertrio Nr. 3 f-Moll

**PREISE**  
€ 57 | 50



**Julia Fischer** Violine  
**Daniel Müller-Schott** Violoncello  
**Yulianna Avdeeva** Klavier

Ein Gipfeltreffen von Klassikstars im intimen Rahmen des Klaviertrios erwartet das Publikum im Rossini-Saal. Julia Fischer, Daniel Müller-Schott und Yulianna Avdeeva haben sich neben ihren Solo-Karrieren immer auch mit Begeisterung der Kammermusik gewidmet. Geografischer Fokus ihres Programms ist Mitteleuropa: Smetana und Dvořák repräsentieren den Aufstieg der tschechischen Musiknation in der Spätromantik. Auch die Eltern von Franz Schubert stammten aus Regionen, die heute zur Tschechischen Republik gehören. Auf berührende Weise gab Smetana in einem seiner wenigen Kammermusik-Werke der Trauer über einen Todesfall in der Familie Ausdruck. In Dvořáks Drittem Klaviertrio mischen sich folkloristische Elemente mit einer an Brahms erinnernden Dichte der thematischen Arbeit.

# Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

**Sa 29. 6.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL


**Paul Hindemith** »Amor und  
Psyche« – Ballett-Ouvertüre

**Ludwig van Beethoven**  
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll

**Pjotr Tschaikowsky** Symphonie  
Nr. 6 h-Moll »Pathétique«

**PREISE**  
€ 97 | 90 | 83 | 71 | 42 | 21

**18 UHR**  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 46

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S. 138



**Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**  
**Jérémie Rhorer** Dirigent  
**Mihály Berecz** Klavier

Die renommierte Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die die großen symphonischen Zyklen der Musikgeschichte in maßstabsetzenden Einspielungen vorgelegt hat, war dem Kissinger Sommer mehrere Jahre als Residenz-Orchester verbunden. In diesem Programm trifft unter der Leitung des Dirigenten Jérémie Rhorer eine geistreiche Ouvertüre von Hindemith auf Tschaikowskys Symphonie »Pathétique« – das schmerzliche Abschiedswerk des Komponisten, der wenige Tage nach der Uraufführung starb. Als Solist in Beethovens Drittem Klavierkonzert stellt sich der Gewinner des Kissinger Klavier-Olymps 2023 dem Festivalpublikum vor. Der Ungar Mihály Berecz überzeugte die Jury »mit seinem technischen Können, durch Witz und seine strukturbewussten Interpretationen«.



# Raphaela Gromes und Julian Riem

**So 30. 6.**

11 UHR  
MÜNNERSTADT, KLOSTER  
MARIA BILDHAUSEN

**Elisabeth Kuyper**  
Ballade g-Moll

**Emilie Mayer** Sonate für  
Violoncello und Klavier A-Dur

**Clara Schumann** Drei  
Romanzen für Violine und  
Klavier, bearbeitet für  
Violoncello und Klavier von  
Julian Riem

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Sonate Nr. 2 für Violoncello  
und Klavier D-Dur

**PREISE**  
€ 42 | 35



**Raphaela Gromes** Violoncello  
**Julian Riem** Klavier

Von einer »nahezu symbiotischen musikalischen Partnerschaft« zwischen der Cellistin Raphaela Gromes und dem Pianisten Julian Riem sprach die Presse anlässlich einer Aufnahme mit Werken Jacques Offenbachs, für die das Duo 2020 mit einem Opus Klassik ausgezeichnet wurde. In Bad Kissingen engagieren sie sich für die so lange vernachlässigte Musik bedeutender Komponistinnen: Emilie Mayer galt im 19. Jahrhundert als »weiblicher Beethoven« und wirkte ebenso wie die Niederländerin Elisabeth Kuyper, die mehrere Frauenorchester gründete, viele Jahre in Berlin. Wunderbar poetische Romanzen von Clara Schumann und Mendelssohns Zweite Cellosonate, in deren langsamen Satz ein unvergessliches Choral-Thema erklingt, vervollständigen das Programm.



**Bad Kissingen**  
→ S.138

# Fauré Quartett

**So 30. 6.**

15 UHR  
MÜNNERSTADT, KLOSTER  
MARIA BILDHAUSEN

**Fanny Hensel**  
Klavierquartett As-Dur

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Klavierquartett Nr. 2 f-Moll

**Robert Schumann**  
Klavierquartett Es-Dur

**PREISE**  
€ 47 | 40



**Fauré Quartett:**  
**Erika Geldsetzer** Violine  
**Sascha Frömbling** Viola  
**Konstantin Heidrich** Violoncello  
**Dirk Mommertz** Klavier

Fanny Hensel und ihr Bruder Felix Mendelssohn schrieben ihre Klavierquartette als Teenager. Während aber das Werk von Felix sofort publiziert wurde, musste Fannys ebenso inspiriertes Stück bis ins späte 20. Jahrhundert auf seine Veröffentlichung warten. Komplettiert wird das Programm durch den einzigen Gattungsbeitrag von Robert Schumann, einem Freund und Bewunderer der Mendelssohns. Der langsame Satz mit seiner betörenden Cello-Melodie gehört zu den schönsten der Epoche. Das unter anderem mit dem ECHO Klassik ausgezeichnete, formidable Fauré-Quartett beherrscht das gesamte Repertoire für seine Besetzung und sorgt zusätzlich – wie 2009 mit dem Album »Popsongs« – mit Ausflügen aufs Crossover-Terrain für Furore.



**Bad Kissingen**  
→ S.138



# Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra

**So 30.6.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

»Symphony of Change« –  
Klänge der Nachhaltigkeit

Rekomposition, Klangperformance und Improvisation auf der Grundlage von Werken **Hildegard von Bingens, Wilhelmine von Bayreuths, Emilie Mayers und Clara Schumanns**

Konzert ohne Pause

#### PREISE

€ 58 Sitzplätze im Parkett  
€ 52 Sitzplätze im Balkon  
€ 42 Steh-/Wandelpätze im Parkett



## Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra Juri de Marco und Lorenz Blaumer

Künstlerische Leitung

**Immanuel de Gilde** Projektleitung

**Tabea Schrenk, Nina Kazourian, Julia Bitat, Helena Montag und Franziska Aller**

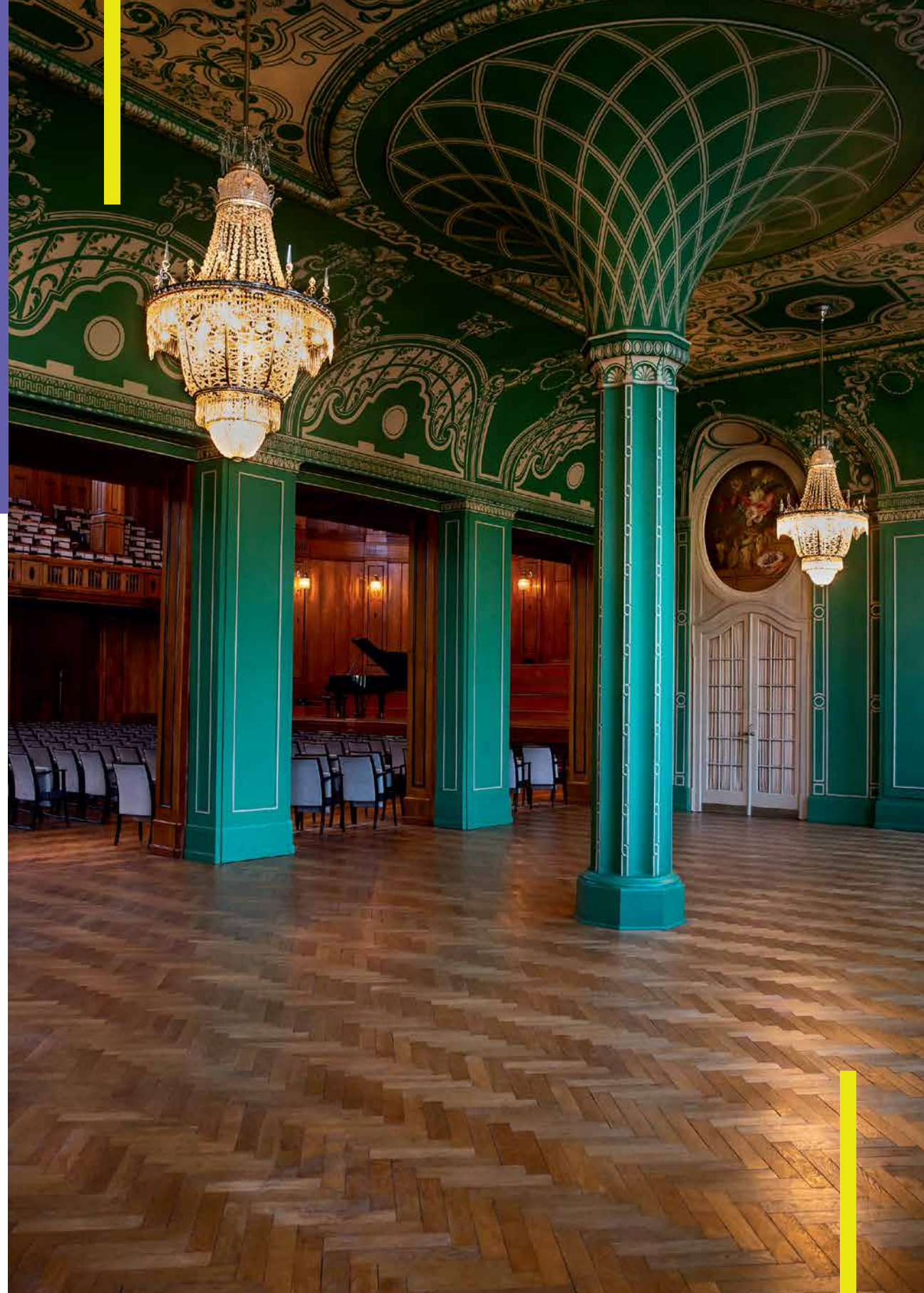
Rekomposition und Arrangement

**Anja Kreher** Bühne und Kostüm

Seit seiner Gründung im Jahr 2015 hat sich »Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra« den Ruf als eines der innovationsfreudigsten Ensembles der Szene erworben, das einzigartige Konzerterlebnisse auf die Bühne bringt. Die jungen Musikerinnen und Musiker spielen grundsätzlich auswendig, verzichten auf einen Dirigenten oder eine Dirigentin, erweitern bestehende Kompositionen durch Improvisationen und bespielen mit ihren Choreografien den gesamten Konzertraum. Ihre »Symphony auf Change« reflektiert das Thema des Klimawandels und präsentiert dabei ausschließlich Musik von Frauen. Für das Programm haben die Mitglieder des nicht zuletzt für sein gesellschaftspolitisches Engagement gefeierten Orchesters fünf Werke re-komponiert, die einen Zeitraum von fast 1000 Jahren umspannen.



Fulda/Würzburg  
→ S.138





## Rahmenprogramm

### Fr 5.7.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — TASCHNER-BRUNNEN IN DER FUSSGÄNGERZONE

(MODEHAUS LUDEWIG) — PRÉLUDE-KONZERT

Die KisSingers – Gospelchor der Erlöserkirche

KMD Jörg Wöltche Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 6.7.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Axel Bauni, Pianist und Leiter der LiederWerkstatt und **Katrīna Paula Felsberga**,

Sopranistin, im Gespräch mit **Alexander Steinbeis**

Dauer: ca. 60 Minuten

13 UHR — BISMARCK-MUSEUM (MUSEUM OBERE SALINE)

Führung durch die Bismarck-Wohnung und die Schauräume über

Bismarcks Weltpolitik aus dem Mikrokosmos Bad Kissingen

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: €3 ab 12:45 Uhr am Museumseingang

18 UHR — ROSENGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble der Musikschule Bad Kissingen

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte und »Auf einen Kaffee mit ...«

sind kostenfreie Veranstaltungen.

# »Nur nicht aus Liebe weinen«

## 2.7. — 7.7.



# Katharine Mehrling

**Di 2.7.**

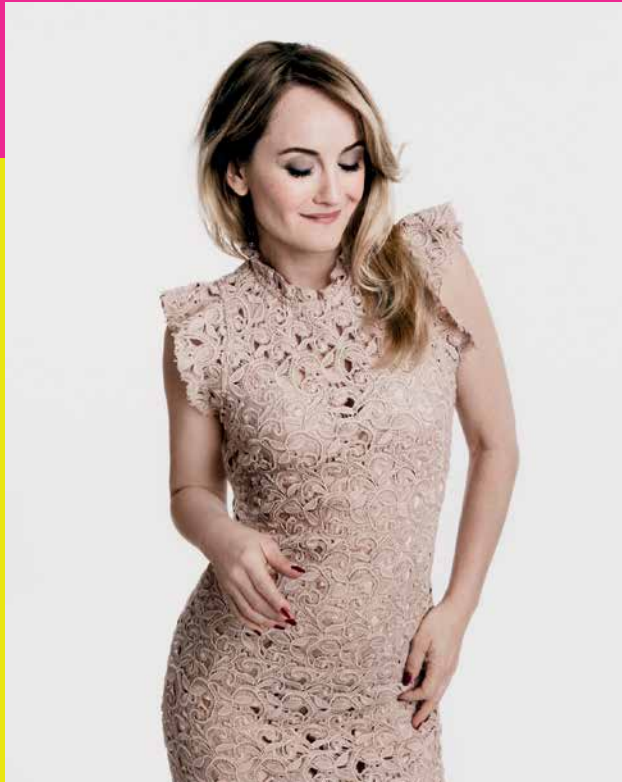
19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

»...und mit morgen könnt  
ihr mich!«

**Kurt Weill** Lieder aus der  
Berliner Zeit des Komponisten,  
arrangiert für Orchester von  
Kai Tietje

Konzert ohne Pause

**PREISE**  
€ 67 | 60 | 53 | 41 | 27 | 14



**Orchester der Komischen Oper Berlin**  
**Kai Tietje** Dirigent  
**Katharine Mehrling** Gesang

Katharine Mehrling hatte bereits eine glänzende Karriere hingelegt, als sie ab 2013 in der Zusammenarbeit mit Barrie Kosky an der Komischen Oper zu einem der größten Stars des Berliner Musiktheaters wurde. Der Kissinger Sommer präsentiert ihren vom überwältigten Hauptstadt-Publikum gefeierten Abend mit Musik, die Kurt Weill in seiner Berliner Schaffensperiode schrieb: Vom »Abschiedsbrief« im Café Bauer über »Berlin im Licht« bis zu den genialen Liedern aus der »Dreigroschenoper«. Unterstützt vom Orchester der Komischen Oper, schlüpft Mehrling in verschiedenste Rollen und beschwört die Stimmung einer Nacht aus den Goldenen 20ern herauf: Voller Einsamkeit, bittersüßer Melancholie, bissiger Schärfe und einer Vitalität, die allen Widerständen trotzt.

# Komische Oper Berlin

**Mi 3.7.**

19:30 UHR  
KURTTHEATER

**Oscar Straus**  
»Eine Frau, die weiß, was  
sie will!« – Musikalische  
Komödie in zwei Akten

Szenische Aufführung

Programm ohne Pause

**PREISE**  
€ 72 | 65 | 58



**Orchester der Komischen Oper Berlin**  
**Adam Benzwi** Dirigent  
**Dagmar Manzel** Gesang (Raoul, Manon u.a.)  
**Max Hopp** Gesang (Lucy, Fernand u.a.)  
**Barrie Kosky** Inszenierung  
**Katrin Kath-Bösel** Kostüme

Die musikalische Komödie »Eine Frau, die weiß, was sie will!« von Oscar Straus erlebte ihre Uraufführung 1932 im Berliner Metropol-Theater. Am selben Ort, der heutigen Komischen Oper, küsste ein brillantes Team um Regisseur Barrie Kosky das Werk im Jahr 2015 aus seinem Dornröschenschlaf. Die Aufführung ist eine von zwei Produktionen des Berliner Opernhauses beim Festival und dürfte zu einem seiner Highlights werden: Weil die Veranstaltung szenisch gezeigt wird; weil die Musik des später von den Nationalsozialisten vertriebenen Komponisten so frisch klingt wie am ersten Tag; und weil Dagmar Manzel und Max Hopp als begnadete Singdarsteller im meisterhaft choreografierten Kostüm- und Rollenwechsel sämtliche Figuren der Handlung verkörpern.



# Rundfunkchor Berlin

**Do 4.7.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

**Gioachino Rossini** »Petite Messe solennelle« für Soli, Chor, Klavier und Harmonium

Konzert ohne Pause

PREISE  
€ 62 | 55 | 48 | 36 | 24 | 12



**Rundfunkchor Berlin**  
**Gijs Leenaars** Dirigent  
**Rosalía Cid** Sopran  
**Anna-Doris Capitelli** Mezzosopran  
**Mario Bahg** Tenor  
**Emanuele Cordaro** Bass  
**Philip Mayers** Klavier  
**Petteri Pitko** Harmonium

Dass Rossini seine immerhin knapp 90 Minuten lange »Messe solennelle« im vollständigen Titel als »petite« bezeichnete, passt zum bescheidenen, selbstironischen Habitus des Italieners, der im Alter von gerade 37 Jahren seine glanzvolle Karriere als Opernkomponist aus freien Stücken beendet hatte. Die im Ausdruck diskrete und gerade deshalb ergreifende Messe, ist das wohl bedeutendste Werk, dass er in den verbleibenden knapp vier Lebensjahrzehnten schrieb. Bescheiden ist auch die reizvolle Instrumentalbesetzung, die nur aus Klavier und Harmonium besteht. Mit dem Rundfunkchor Berlin, der unter der Leitung seines Chefdirigenten Gijs Leenaars auftritt, präsentiert der Kissinger Sommer eines der renommiertesten Vokalensembles der Welt.

# Münchener Philharmoniker

**Fr 5.7.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

Lateinamerikanischer Konzertabend mit Cumbias und Boleros sowie Orchesterwerken von **Arturo Márquez**, **Astor Piazzolla** u. a.

Anschließend Lounge  
im Schmuckhof  
€ 12 im Vorverkauf  
€ 15 an der Abendkasse

PREISE  
€ 87 | 80 | 73 | 61 | 37 | 19



**Münchener Philharmoniker**  
**Paolo Bortolameolli** Dirigent  
**Los Pitutos:**  
**Álvaro Zambrano** Gesang, Klavier, Gitarre und Akkordeon  
**Matías Piñeira** Horn, Trompete und Gesang  
**Pablo Camus** E-Gitarre und Gesang  
**Cristian Betancourt** Schlagzeug  
**Tomás Peralta** Bassgitarre und Gesang

»Los Pitutos« heißt die Band von Matías Piñeira, dem gefeierten Solo-Hornisten der Münchener Philharmoniker. Hier präsentiert das Ensemble ein Programm, in dem es zum ersten Mal seine leidenschaftlichen Cumbias und Boleros zusammen mit einem Symphonieorchester präsentiert. Das Publikum darf sich auf ein lateinamerikanisches Rhythmus-Feuerwerk voller Leben und Leidenschaft freuen, und das auf Weltklasse-Niveau. Wenn die Münchener Philharmoniker dann noch Orchester-Stücke von Arturo Márquez und Astor Piazzolla beisteuern, ist ein großartiger Abend garantiert. »El Pituto« bedeutet übrigens so viel wie »Nebenjob«; Piñeira und die hauptberuflich als Klassikvermittler tätigen Philharmoniker werden sich in diesem Genre zweifellos nicht als Freizeit-, sondern als Vollblut-Musiker erweisen.

18 UHR  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 58

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S. 138

# Kinderkonzert

Sa 6.7.

13 UHR  
KURTHEATER

»Der gute Ton«

**Georg Philipp Telemann**  
Fantasie Nr. 9 h-Moll für  
Violine solo

**Johann Sebastian Bach**  
Präludium, Allemande und  
Courante aus der Suite Nr. 1  
G-Dur für Violoncello solo

**Georg Philipp Telemann**  
Sonate Nr. 2 D-Dur für Violine  
und Cembalo

**Jonas Urvat** Werk für Tuba  
mit Live-Elektronik

**Daniel Freundlieb**  
»Die Musikfreunde« für  
Puppenstimme

**Konzert ohne Pause**

**PREISE**  
€ 22 | 15 | 10

**PREISE FAMILIENKARTE**  
€ 52 | 42 | 32



## **Puppenphilharmonie Berlin** **Bernadett Kis** Idee und Moderation

Die Puppenphilharmonie Berlin ist inzwischen zu einem unverzichtbaren Gast des Festivals geworden. Besonders schön fügt es sich, dass sie mit ihrem dritten Gastspiel beim Kissinger Sommer durch ihren Heimatort den Berlin-Schwerpunkt auch im Education-Format verstärkt. Die zauberhafte, fantasievolle Arbeit der Gruppe, die auf jede Form der angestregten Didaktik verzichtet, richtet sich generationenübergreifend an Klassik- und Puppenspiel-Fans und alle anderen, die es erst noch werden wollen. Die Gründerin der Kompanie, Bernadett Kis, begeistert in der Kunst der lustvoll-spielerischen Musik-Vermittlung und ist als ausgebildete Bratscherin zugleich Expertin für den »guten Ton« – dem die diesjährige Veranstaltung ihren Titel verdankt.

# Liederwerkstatt I

Sa 6.7.

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

Uraufführungen von **Marta Gentilucci**, **Christian Jost**, **Daria Pavlotskaya**, **Steffen Schleiermacher**, **Manfred Trojahn** und **Ying Wang**

Lieder und Duette von **Johannes Brahms**, **Felix Mendelssohn Bartholdy**, **Ferruccio Busoni**, **Fanny Hensel**, **Hans Pfitzner**, **Johann Friedrich Reichardt**, **Franz Schubert**, **Robert Schumann**, **Kurt Weill** und **Carl Zelter**

Die genaue Konzert-Zuordnung der Werke erfolgt kurzfristig.

**PREIS**  
€ 32



**Katrina Paula Felsberga** Sopran  
**Sarah Maria Sun** Sopran  
**Peter Schöne** Bariton  
**Axel Bauni** Klavier und Leitung  
**Steffen Schleiermacher** Klavier  
**Jan Philip Schulze** Klavier

Es gibt keine andere Gattung, in der die Musik den poetischen Feinheiten der Literatur und der Ausdruck der Interpretinnen und Interpreten dem Publikum so nahe kommen, wie im Klavierlied. Die Kissinger Liederwerkstatt verbindet seit vielen Jahren die Präsentation der schönsten Werke der Vergangenheit mit zahlreichen Uraufführungen. Das aktuelle Programm widmet sich, wie der Festival-Jahrgang 2024 insgesamt, schwerpunktmäßig Berlin, das neben Wien als ein Zentrum der deutschsprachigen Liedkunst gelten darf. In der Stadt lebten und arbeiteten dauerhaft, oder während bedeutender Schaffensperioden, Mendelssohn, Hensel, Busoni und Weill. Und auch Christian Jost, der zu den erfolgreichsten Komponisten der Gegenwart zählt, hat in der Hauptstadt seine Zelte aufgeschlagen.



# Berliner Barock Solisten mit Christian Tetzlaff

**Sa 6.7.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
Konzert für Oboe und Streicher  
Es-Dur

**Johann Sebastian Bach**  
Konzert für Violine, Streicher  
und Basso continuo d-Moll

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
Symphonie für Streicher  
Es-Dur

**Johann Sebastian Bach**  
Konzert für Violine, Streicher  
und Basso continuo g-Moll

**Johann Sebastian Bach**  
Ricercar c-Moll für Streicher  
aus »Das musikalische Opfer«

**Johann Sebastian Bach**  
Konzert für Oboe, Violine,  
Streicher und Basso continuo  
d-Moll

**PREISE inkl. Late-Night**  
€ 87 | 80 | 73 | 61 | 37 | 19

18 UHR  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S.58

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S.138



**Berliner Barock Solisten**  
**Christian Tetzlaff** Violine und Leitung  
**Marie Tetzlaff** Oboe

Als Musikmetropole stand Berlin lange im Schatten von Wien, Paris und London. Aber durch das Wirken Carl Philipp Emanuel Bachs am preußischen Hof und Mendelssohns Wieder-Auf-führung der »Matthäus-Passion«, hat sich die Stadt große Verdienste um das Erbe des bedeutendsten Barock-Komponisten erworben. Ein Doppel-Porträt von Johann Sebastian Bach und seinem zweiten Sohn präsentieren die Berliner Barock Solisten in diesem Konzert. Christian Tetzlaff, dessen Bach-Interpretationen Kult-Status genießen, und seine Tochter Marie übernehmen die Solopartien in einigen der schönsten Konzerte von Vater und Sohn. Von letzterem ist außerdem eine Symphonie zu entdecken, die wegen ihrer Expressivität ein Paradebeispiel des frühklassischen Stils darstellt.

# Late-Night-Stummfilm mit Salonorchester

**Sa 6.7.**

22 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

»Berlin – Die Sinfonie der  
Großstadt« (1927)

Stummfilm mit Salon-  
orchesterbegleitung  
(rekonstruierte Filmfassung  
von 2007, Dauer: 64 Minuten)

**Walter Ruttmann** Regie

**Edmund Meisel** Originalmusik,  
bearbeitet von Hans Brandner

**PREIS**  
€ 15



**Staatsbad Philharmonie Kissingen**  
**Stefan Geiger** Dirigent

Diese Late-Night-Veranstaltung widmet sich Berlin als bedeutende Metropole des Stummfilms und bringt zudem durch den Auftritt der Staatsbad Philharmonie Kissingen den Festivalort und seinen Berlin-Schwerpunkt zusammen. Walter Ruttmanns Dokumentar-Film »Berlin – Die Sinfonie der Großstadt« lässt mit seinen virtuos rhythmisierten Bildern wie wenig andere Kunstwerke die urbane Wirklichkeit der 1920er Jahre auferstehen. Hier lässt sich neben den Innovationen in Technik und Verkehr besichtigen, wie in Berlin gelebt, gearbeitet und gefeiert wurde. Die Aufführung erinnert auch an den jung verstorbenen Komponisten Edmund Meisel, der durch seine Musik zu Sergej Eisensteins Stummfilm-Klassiker »Panzerkreuzer Potemkin« berühmt geworden war.

# Festgottesdienst

**So 7.7.**

9:30 UHR  
HERZ-JESU-  
STADTPFARRKIRCHE

**Marco Enrico Bossi** Scherzo  
g-Moll für Orgel solo

**Joseph Haydn** Messe in B-Dur  
»Theresienmesse«

**Charles-Marie Widor** Allegro  
aus der Symphonie für Orgel  
Nr. 6 g-Moll



**Residenzorchester Meiningen**  
**Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen**  
**Burkhard Ascherl** Orgel und Leitung  
**Lisa Rothländer** Sopran  
**Katrin Edelmann** Mezzosopran  
**Gerhard Gröbel** Tenor  
**Tobias Germeshausen** Bass  
**Gerd Greier** Pfarrer

Am dritten Sonntag des Kissinger Sommers sind in einem Gottesdienst die in der Festivalstadt ansässige Herz-Jesu-Kantorei und das Residenzorchester Meiningen zu hören. In seinen sechs späten Messen, zu denen die hier aufgeführte »Theresienmesse« gehört, brachte Joseph Haydn die reichen Erfahrungen eines langen Komponistenlebens in eine Musik von fast überirdischer Schönheit ein. Die im neugothischen Stil gestaltete Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche, entstand in der Regierungszeit des Bayern-Königs und Richard-Wagner-Mäzens Ludwig II. Die zunehmende Zahl der Kurgäste, die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts nach Bad Kissingen reisten, hatte die Errichtung eines neuen Gotteshauses notwendig gemacht.

# Jazz-Lunch Open-Air-Konzert

**So 7.7.**

11 UHR  
HOTELGARTEN,  
GRAND HOTEL  
KAISERHOF VICTORIA

»Chronicles of Jazz« –  
Ein Abenteuer durch die  
Musikgeschichte

Werke, Collagen und Jazz-  
Improvisationen von und über  
**Johann Sebastian Bach, Duke  
Ellington, Milt Jackson,  
Metallica, Maurice Ravel** und  
**Eric Satie**

Bei schlechtem Wetter im  
Max-Littmann-Saal

PREIS  
€ 67 inklusive Lunch  
(exklusive Getränke)



**Oli Bott Trio:**  
**Arnulf Ballhorn** Kontrabass  
**Oli Bott** Vibraphon  
**Kay Lübke** Schlagzeug

Die Musik der klassischen Moderne wäre, denkt man an Komponisten wie Strawinsky, Debussy oder Bartók, ohne die Inspiration durch den Jazz undenkbar. Umgekehrt erklären viele Protagonisten der Jazz-Szene, wie viel sie Bach oder Mozart zu verdanken haben. Das Oli Bott Trio, das mit diesem Programm beim Kissinger Sommer debütiert, präsentiert Fantasiegeschichten, in denen Kompositions-Giganten aus Klassik und Jazz aufeinander treffen. Maurice Ravel begegnet Duke Ellington, Johann Sebastian Bach spielt mit Metallica, und Eric Satie veranstaltet im Jazzclub mit Milt Jackson eine Jamsession. Das in Berlin ansässige Ensemble begeistert mit seinen stilistischen Grenzungen und der aparten Klangmischung aus Vibraphon, Kontrabass und Schlagzeug.



# LiederWerkstatt II

**So 7.7.**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL



Uraufführungen von **Marta Gentilucci**, **Christian Jost**, **Daria Pavlotskaya**, **Steffen Schleiermacher**, **Manfred Trojahn** und **Ying Wang**

Lieder und Duette von **Johannes Brahms**, **Felix Mendelssohn Bartholdy**, **Ferruccio Busoni**, **Fanny Hensel**, **Hans Pfitzner**, **Johann Friedrich Reichardt**, **Franz Schubert**, **Robert Schumann**, **Kurt Weill** und **Carl Zelter**

Die genaue Konzert-Zuordnung der Werke erfolgt kurzfristig.

**PREIS**  
€ 32

**Katrina Paula Felsberga** Sopran  
**Sarah Maria Sun** Sopran  
**Peter Schöne** Bariton  
**Axel Bauni** Klavier und Leitung  
**Steffen Schleiermacher** Klavier  
**Jan Philip Schulze** Klavier

Auch das zweite Konzert der LiederWerkstatt präsentiert unter der Leitung von Axel Bauni, wie sich die intimste Gattung der Vokalmusik vom 19. Jahrhundert bis in unsere Zeit entwickelt hat. Eine Gruppe namhafter Solistinnen und Solisten widmet sich Werken der Lied-Giganten Schubert, Schumann und Brahms ebenso wie zeitgenössischen, erstmals aufgeführten Beiträgen zu der Kunstform. Letztere können die Interpreten – ein besonders reizvoller Aspekt unseres Formats – in Zusammenarbeit mit den Komponistinnen und Komponisten einstudieren. So unterschiedlich in Tonfall und Klangsprache die Musik aus Vergangenheit und Gegenwart auch ist: Als Kontinuität bleibt die Faszination für die Fähigkeit des Lieds bestehen, bedeutender Lyrik neue musikalische Interpretationen abzugewinnen.

# Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

**So 7.7.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL



**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Klavierkonzert Nr. 25 C-Dur  
KV 503

**Anton Bruckner** Symphonie  
Nr. 7 E-Dur

**PREISE**  
€ 102 | 95 | 88 | 76 | 44 | 22

**Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin**  
**Vladimir Jurowski** Dirigent  
**Martin Helmchen** Klavier

Wahrscheinlich hat Anton Bruckner nirgendwo so melodisch einprägsam geschrieben wie in seiner Siebten Symphonie, die von einem weit ausgespannenen Thema der Celli eröffnet wird. Den durch seine emotionale Intensität überwältigenden langsamen Satz schrieb der Komponist unter dem Eindruck des Todes von Richard Wagner, den er als »hochseligen, heißgeliebten, unsterblichen Meister« bezeichnete. Passend zum Festival-Motto stammt nicht nur das Orchester, das unter der Leitung seines Chefdirigenten Vladimir Jurowski auftritt, sondern auch der Solist des Abends aus der Hauptstadt: Martin Helmchen wird seine unbestechliche Musikalität und sein Stilgefühl in die Interpretation von Mozarts wunderbarem 25. Klavierkonzert einbringen.



**Fulda/Würzburg**  
→ S.138

## Rahmenprogramm

### Fr 12. 7.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — BISMARCK-DENKMAL (STADTTEIL HAUSEN) — PRÉLUDE-KONZERT

Jugendmusikkorps der Stadt Bad Kissingen

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 13. 7.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Joana Mallwitz, Dirigentin, im Gespräch mit Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

13 UHR — BISMARCK-MUSEUM (MUSEUM OBERE SALINE)

Führung durch die Bismarck-Wohnung und die Schauräume über

Bismarcks Weltpolitik aus dem Mikrokosmos Bad Kissingen

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: € 3 ab 12:45 Uhr am Museumseingang

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

Young Voices – Jugendchor Herz-Jesu und Musikschule Bad Kissingen

mit ehemaligen Mitgliedern

Brigitte und Burkhard Ascherl Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte und »Auf einen Kaffee mit ...«  
sind kostenfreie Veranstaltungen.



# »Zu Asche, zu Staub«

# 9.7. — 14.7.



# Konstantin Krimmel und Ammiel Bushakevitz

**Di 9.7.**

19:30 UHR  
ROSSINI-SAAL

**Carl Loewe** Balladen »Tom der Reimer«, »Herr Oluf«, »Der du von dem Himmel bist«, »Geisterleben«, »Der Totentanz«, »Die Überfahrt« und »Archibald Douglas«

**Hugo Wolf** Lieder »Harfenspieler I – Wer sich der Einsamkeit ergibt«, »Harfenspieler II – An die Türen will ich schleichen« und »Harfenspieler III – Wer nie sein Brot mit Tränen aß«

**Franz Schubert** Lieder »Prometheus«, »An den Mond«, »Fahrt zum Hades«, »Gruppe aus dem Tartarus«, »Nachtstück« und Litanei »Am Tage Aller Seelen«

**PREISE**  
€ 42 | 35



**Konstantin Krimmel** Bariton  
**Ammiel Bushakevitz** Klavier

Der Bariton Konstantin Krimmel ist Mitglied im Ensemble der Bayerischen Staatsoper München und bildet mit dem Pianisten Ammiel Bushakevitz ein Dream-Team der Liedkunst. Krimmel begeistert durch stimmliche Klarheit und tiefgründige Text-Deutung, Bushakevitz, der noch bei dem unvergessenen Dietrich Fischer-Dieskau gelernt hat, durch seine souveränen und einfühlsamen Gestaltungen des Klavierparts. Neben Liedern von Schubert und Wolf – zwei unbestrittenen Genies der Gattung – präsentiert das Duo auch einige Balladen des heute weniger bekannten Carl Loewe, die durch ihre packende Dramaturgie und ihren Stimmungsreichtum beeindrucken. Der ein Jahr vor Schubert geborene Komponist schrieb insgesamt 400 Werke dieses Genres.

# Berlin, Du coole Sau

**Mi 10.7.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

»Berlin, Du coole Sau« –  
Eine Liebeserklärung

Eine Berlin-Revue und  
Zeitreise durch 100 Jahre  
Musikgeschichte

**PREISE**  
€ 72 | 65 | 58



**The Capital Dance Orchestra**  
**Sharon Brauner** Gesang, Buch und Regie  
**Meta Hüper** Gesang und Musikalische Leitung  
**Ades Zabel** Schauspiel  
**Lola La Tease** Tanz  
**Oliver Hildebrandt** Maske und Kostüme

Vom Luna-Park bis ins Berghain, vom Swing bis zur Loveparade, von Marlene Dietrich bis Seead – unter dem hauptstadt-typisch unverblümt formulierten Motto »Berlin, Du coole Sau« ist hier eine Stadt-Revue und Reise durch 100 Jahre Musikgeschichte zu erleben. Gemeinsam mit dem Capital Dance Orchestra schlagen die Sängerinnen Sharon Brauner und Meta Hüper eine musikalische Brücke von den »Golden Twenties« bis in die Gegenwart der trotz aller Missstände bis heute verführerisch glitzernden Metropole. Mit dabei und mittendrin ist Schauspieler und Travestiekünstler Ades Zabel, dessen schrilles Alter Ego Edith Schröder Kult-Status genießt und der den extravaganten und doch bodenständigen Typus des Berlin-Bewohners denkbar authentisch verkörpert.

# RIAS Kammerchor

**Do 11.7.**

19:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE

»Stella maris – Stern des Meeres«

**Einojuhani Rautavaara**  
»Canticum Mariae virginis«

**Tomás Luis de Victoria**  
»Kyrie« und »Gloria« aus der Messe »Ave maris stella«

**Rory Wainwright Johnston**  
»Ave Regina caelorum«

**Tomás Luis de Victoria**  
»Sanctus« und »Benedictus« aus der Messe »Ave maris stella«

**James MacMillan**  
»A Child's Prayer«

**Tomás Luis de Victoria**  
»Agnus Dei« aus der Messe »Ave maris stella«

**Francisco Guerrero**  
»Ave virgo sanctissima«

**Francis Poulenc** »Kyrie« und »Gloria« aus der Messe G-Dur

**Francisco Guerrero**  
»Regina caeli laetare«

**Francis Poulenc** »Sanctus« und »Benedictus« aus der Messe G-Dur

**Thomas Tallis** »O sacrum convivium«

**Francis Poulenc** »Agnus Dei« aus der Messe G-Dur

**PREISE**  
€ 47 | 40 | 30



## RIAS Kammerchor Justin Doyle Dirigent

Mit dem RIAS Kammerchor begrüßt das Festival 2024, passend zu seinem Motto, ein weiteres der bekanntesten Vokalensembles Berlins. Beim Kissinger Sommer beschließt der 1948 gegründete Kammerchor die Jubiläums-Spielzeit zu seinem 75. Geburtstag. Im Zentrum des reinen a-capella-Programms stehen Messen von Tomás Luis de Victoria und Francis Poulenc, die der Jesus-Mutter und »Himmelsgöttin« Maria gewidmet sind. Das Werk des Renaissancekomponisten wird durch Motetten unserer Gegenwart, Poulencs Stück durch geistliche Musik von Zeitgenossen de Victorias interpunktiert. Die ungewöhnliche Dramaturgie und der große historische Bogen, spiegeln den Ausnahme-Charakter des RIAS Kammerchors, der unter der Leitung seines Chefdirigenten Justin Doyle auftritt.

# Moka Efti Orchestra

**Fr 12.7.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

Die Big Band aus der Serie  
»Babylon Berlin«

Das Tanzlokal »Moka Efti« wird durch die phänomenale Band aus der Serie »Babylon Berlin« wiederbelebt

**Anschließend Lounge  
im Schmuckhof**  
€ 12 im Vorverkauf  
€ 15 an der Abendkasse

**PREISE**  
€ 77 | 70 | 63 | 51 | 32 | 16



## Moka Efti Orchestra

Der internationale Erfolg der Serie »Babylon Berlin«, deren fünfte Staffel derzeit in Planung ist, verdankt sich auch den Parallelen zwischen den zwanziger Jahren des 20. und des 21. Jahrhunderts: Nach wie vor genießt die Stadt den doppelten Ruf als Hotspot der Hochkultur und Party-Metropole. Aber auch im besorgniserregenden Phänomen der politischen Instabilität zeigen sich Verwandtschaften zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Das 14-köpfige Ensemble um die Komponisten Nikko Weidemann und Mario Kamien und den Saxophonisten wie Arrangeur Sebastian Borkowski bringt das Lebensgefühl der 20er Jahre zurück auf die Bühne. Mit dem Tanzlokal »Moka Efti« lassen die Musikerinnen und Musiker einen zentralen Schauplatz der preisgekrönten Serie musikalisch und atmosphärisch auferstehen.

18 UHR  
PRÉLUDE-KONZERT  
→ S.72

  
Fulda/Würzburg  
→ S.138



# Simply Quartet mit Lukas Sternath

Sa 13. 7.

15 UHR  
ROSSINI-SAAL



**Joseph Haydn** Streichquartett  
G-Dur op. 77 Nr. 1

**Arnold Schönberg**  
Streichquartett D-Dur

**Johannes Brahms**  
Klavierquintett f-Moll

**PREISE**  
€ 47 | 40

**Simply Quartet:**  
**Danfeng Shen** Violine  
**Antonia Rankersberger** Violine  
**Xiang Lyu** Viola  
**Ivan Valentin Hollup Roald** Violoncello  
mit **Lukas Sternath** Klavier

Haydn, Brahms und Schönberg gehören zu den größten Meistern in der Kunst der Kammermusik. Mit Haydns erstem Streichquartett aus op. 77 und dem D-Dur-Quartett von Schönberg stehen sich der vorletzte vollendete Gattungsbeitrag des Wiener Klassikers und ein Jugendwerk des großen Avantgardisten gegenüber; hier allerdings zeigt sich Schönberg von seiner zugänglichen Seite und stark von Dvořák beeinflusst. Brahms' einziges Klavierquintett besticht durch seine Tiefgründigkeit. Das 2008 gegründete Simply Quartet, dessen Mitglieder aus China, Österreich und Norwegen stammen, gilt als eines der besten Ensembles seiner Generation und musiziert hier mit dem jungen Ausnahmepianisten Lukas Sternath, der 2022 den 1. Preis beim ARD-Wettbewerb gewann.

# Konzerthausorchester Berlin



Sa 13. 7.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL


**Charles Ives** »The Unanswered  
Question«

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Konzert für zwei Klaviere und  
Orchester E-Dur

**Ludwig van Beethoven**  
Symphonie Nr. 3  
Es-Dur »Eroica«

**PREISE**  
€ 117 | 110 | 103 | 91 | 52 | 26

18 UHR  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 72

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S. 138



**Konzerthausorchester Berlin**  
**Joana Mallwitz** Dirigentin  
**Lucas und Arthur Jussen** KlavierDuo

Wenn Joana Mallwitz mit dem Konzerthausorchester in diesem Jahr zum Kissinger Sommer anreist, wird sie gerade ihre mit Spannung erwartete Debüt-Saison als erste Chefdirigentin Berlins abgeschlossen haben. Eine Rarität ist Felix Mendelssohns brillantes E-Dur-Konzert für zwei Klaviere, das der Komponist im Alter von 14 Jahren für sich und seine Schwester Fanny schrieb. Mit den international gefeierten Brüdern Lucas und Arthur Jussen ist beim Festival ebenfalls ein Geschwisterduo zu erleben. Beethovens epochale »Eroica« begründete das später von Mahler und Schostakowitsch aufgegriffene Genre der heldischen Symphonie. Charles Ives' kurzes Orchesterstück »The Unanswered Question« ist ein geniales Fanal der aufkommenden amerikanischen Moderne.

# Jazz-Breakfast

**So 14. 7.**

11 UHR  
KURGARTEN-CAFÉ

»East & West Side Stories:  
Berlin – Moskau – New York«

Kurt Weill Songs aus  
»Die Dreigroschenoper«

Kurt Weill Intermezzo für  
Klavier solo

Nikolai Kapustin »Big Band  
Sounds«

Nikolai Kapustin »Variations«

Leonard Bernstein »West Side  
Story«-Suite

**Konzert ohne Pause**  
Einlass und Frühstück ab  
9:45 Uhr

**PREISE**  
€ 57 | 50  
inklusive Frühstücksbuffet



**Frank Dupree Trio:**  
**Jakob Krupp** Kontrabass  
**Meinhard »Obi« Jenne** Schlagzeug  
**Frank Dupree** Klavier

Frank Dupree ist ein Alleskönner: Als Pianist, Komponist und Arrangeur ist er in den verschiedensten musikalischen Idiotemen beheimatet. Mit seinem Trio nimmt er in Bad Kissingen drei Komponisten in den Blick, die sich ebenso unbekümmert zwischen vermeintlich unvereinbaren musikalischen Welten bewegten. Während Bernstein europäische Klassik und die Unterhaltungs-Musik seiner US-Heimat verknüpfte, ließ sich der sowjetische Komponist Nikolai Kapustin trotz des Eisernen Vorhangs im Kalten Krieg vom Jazz inspirieren. Kurt Weill entwickelte sich im Exil auch biografisch von einem deutschen zu einem amerikanischen Komponisten. Auszüge aus der »Dreigroschenoper« und der »West Side Story« bringen zwei zentrale Musiktheaterwerke des 20. Jahrhunderts zur Geltung.

# Sabine Meyer, Nils Mönkemeyer und William Youn

**So 14. 7.**

15 UHR  
BAD BRÜCKENAU,  
KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

**Robert Schumann**  
»Märchenerzählungen« für  
Klarinette, Viola und Klavier

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
»Wie kann ich froh und lustig  
sein«

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
»Herbstlied«

**Béla Bartók**  
Rumänische Volkstänze für  
Viola und Klavier

**Darius Milhaud**  
»Modéré« und »Brazileira« aus  
»Scaramouche« für Klarinette  
und Klavier

**Max Bruch** Acht Stücke für  
Klarinette, Viola und Klavier

**PREISE**  
€ 52 | 45



**Sabine Meyer** Klarinette  
**Nils Mönkemeyer** Viola  
**William Youn** Klavier

Von der musikalischen Wahlverwandtschaft zwischen Sabine Meyer – einer besonders treuen Freundin des Kissinger Sommers –, Nils Mönkemeyer und William Youn hat sich das Publikum bereits in vielen Konzerten überzeugen können. Hier reisen sie von der deutschen Romantik bis in die französische und ungarische Moderne. Robert Schumann schrieb seine hinreißenden »Märchenerzählungen« für Klarinette, Bratsche und Klavier im Jahr 1853. Eine Entdeckung sind die Stücke für dieselbe ungewöhnliche Besetzung von Max Bruch, der seine letzten 30 Lebensjahre in Berlin verbrachte. Von Mendelssohn kommen Arrangements von zwei Vokal-Duetten zur Aufführung, von Béla Bartók und Darius Milhaud Werke, die die Volksmusik zwischen Osteuropa und Südamerika erkunden.



**Bad Kissingen**  
→ S.138



# Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

**So 14. 7.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL



**Richard Wagner** »Walkürenritt«  
aus der Oper »Die Walküre«

**Richard Wagner** Finale aus  
dem 3. Akt aus der Oper  
»Die Walküre«

**Johannes Brahms**  
Symphonie Nr. 2 D-Dur

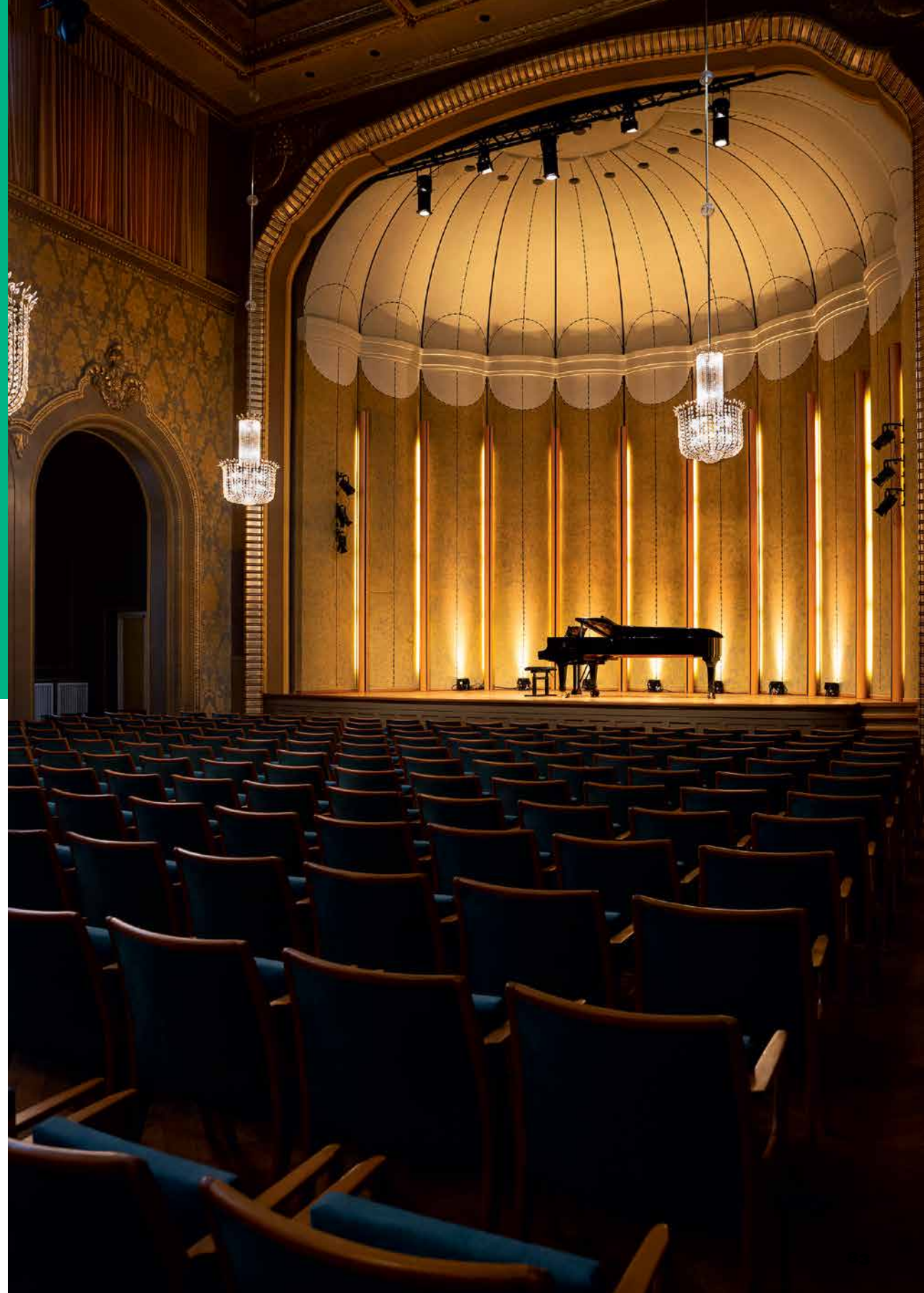
**PREISE**  
€ 132 | 125 | 118 | 106 | 59 | 30

**Symphonieorchester des  
Bayerischen Rundfunks**  
**Sir Simon Rattle** Dirigent  
**Anja Kampe** Sopran  
**Michael Volle** Bariton

Zum Glück muss man sich heute nicht mehr zwischen Wagner und Brahms entscheiden, die im 19. Jahrhundert als Leitfiguren verfeindeter Lager galten. Wagners Opern-Zyklus »Der Ring des Nibelungen« gehört ebenso wie Brahms' Symphonien zu den zentralen Werken der Spätromantik. Beide hat das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks im Gepäck, das mit Pultstar und Publikumsliebbling Sir Simon Rattle, seinem neuen Chefdirigenten, anreist. Zum Auftakt erklingt der konkurrenzlos effektvolle »Walkürenritt«, mit den weltweit gefeierten Wagner-Interpreten Anja Kampe und Michael Volle das ergreifende Finale aus der »Walküre«. Zum Abschluss folgt dann Brahms' sonnig gestimmte Zweite Symphonie, die im Jahr nach der Eröffnung der Bayreuther Festspiele uraufgeführt wurde.



Fulda/Würzburg  
→ S. 138





## Rahmenprogramm

### Fr 19. 7.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — FUSSGÄNGERZONE, LUDWIGSTRASSE 21

(SEITENWEISE. DIE BUCHHANDLUNG) — PRÉLUDE-KONZERT

Kammerorchester Bad Kissingen

KMD Jörg Wöltche Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 20. 7.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Désirée Nick, Schauspielerin, Entertainerin, Autorin und Podcasterin,  
im Gespräch mit Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

13 UHR — BISMARCK-MUSEUM (MUSEUM OBERE SALINE)

Führung durch die Bismarck-Wohnung und die Schauräume über  
Bismarcks Weltpolitik aus dem Mikrokosmos Bad Kissingen

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: € 3 ab 12:45 Uhr am Museumseingang

18 UHR — FUSSGÄNGERZONE, LUDWIGSTRASSE 14

(SCHMUCK ATELIER MEINCK) — PRÉLUDE-KONZERT

Bläserensemble des Mozarteumorchesters Salzburg

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte und »Auf einen Kaffee mit ...«  
sind kostenfreie Veranstaltungen.

# »In dieser Stadt«

## 16.7. — 21.7.







# Désirée Nick

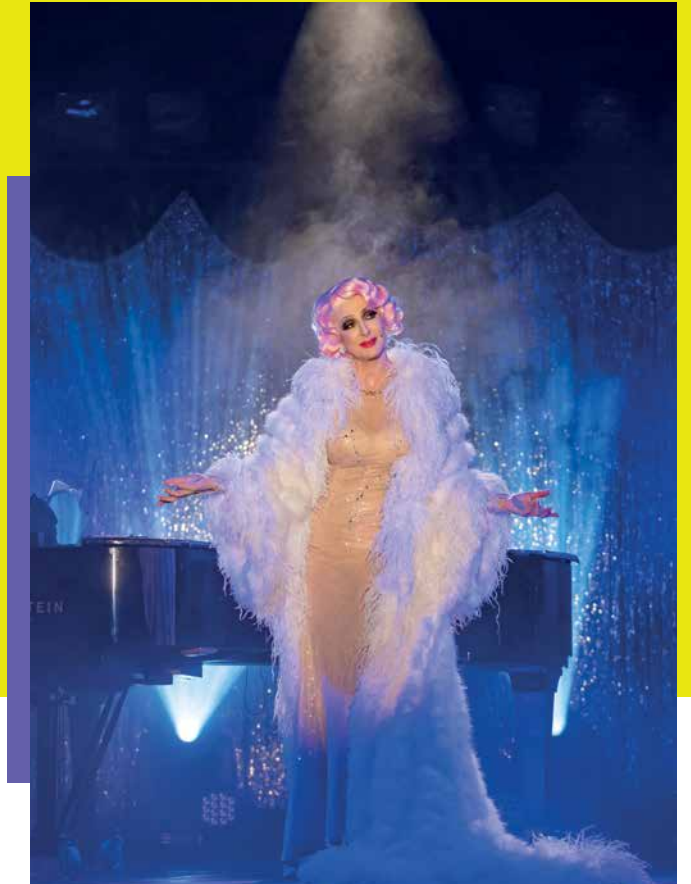
**Di 16.7.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

»Désirée Nick –  
Die letzte lebende Diseuse«

Eine Hommage an die  
Kabarett- und Chansonszene  
Berlins

**PREISE**  
€ 62 | 55 | 48



**Désirée Nick** Gesang und Schauspiel  
**Jack Woodhead** Klavier

So viel Désirée Nick auch herumgekommen ist – New York, Paris und München sind nur einige ihrer Stationen –, so treu ist sie doch ihrer Heimatstadt Berlin geblieben. Als Theaterwunder vereint sie in sich alle Diven dieser Welt. Nun widmet sie sich den Grandes Dames des Kabarets und man darf sich auf Glamour und Grotteskes gleichermaßen freuen! Mit Gurren, Fiepen und Kreischen wurde Blandine Ebinger, Ehefrau und Muse Friedrich Hollaenders, in den 20er Jahren der erste Popstar der Kabarett- und Chansonszene Berlins. Ihr folgten Lotte Lenya, Margo Lion, Marlene Dietrich und viele andere. Welche tapfere Berlinerin wird die Ärmel hochkrepeln, um diese illustre Gattung vor dem Aussterben zu retten? Natürlich »La Nick« – die letzte Lebende ihrer Art!



# Kammerakademie Potsdam

**Mi 17.7.**

19:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE

**Friedrich II. »Der Große«**  
Symphonie D-Dur

**Giovanni Sollima** »Federico II«

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
Flötenkonzert d-Moll

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Hornkonzert Nr. 3 Es-Dur

**Joseph Haydn** Symphonie  
Nr. 53 D-Dur »L'impériale«

## PREISE

€ 57 | 50 | 40



## Kammerakademie Potsdam

**Silvia Careddu** Flöte

**Stefan Dohr** Horn

Die für ihre stilbewussten und mitreißenden Interpretationen bekannte Kammerakademie Potsdam inszeniert ein spannendes Gespräch zwischen der in Preußen entstandenen Musik des 18. Jahrhunderts und der Wiener Klassik. Dabei kommt der musikaffine König Friedrich der Zweite sowohl als Komponist als auch als (möglicher) Widmungsträger eines Flötenkonzerts von Carl Philipp Emanuel Bach zur Geltung. Der auch als »Berliner Bach« bekannte Sohn von Johann Sebastian übte großen Einfluss auf Haydn und Mozart aus, deren Musik in der zweiten Konzerthälfte erklingt. Stefan Dohr ist seit vielen Jahren Solo-Hornist der Berliner Philharmoniker und damit ein idealer Repräsentant der Hauptstadt-Musik, der das Festival seinen diesjährigen Schwerpunkt widmet.

# BigBand der Deutschen Oper Berlin

**Do 18.7.**

20:30 UHR  
LUITPOLDBAD INNENHOF  
OPEN-AIR-KONZERT

»Summertime –  
Fascinating Gershwin«

Songs und zeitlose Klassiker  
**George Gershwins** als  
Jubiläumshommage

Bei schlechtem Wetter  
im Max-Littmann-Saal

## PREISE

€ 62 | 44



## BigBand der Deutschen Oper Berlin

**Manfred Honetschläger** Leitung

**Vasiliki Roussi** Vocals

Im vergangenen Jahr wäre George Gershwin 125 Jahre alt geworden. Doch eigentlich braucht es keinen Anlass, um den musikalisch Unsterblichen gebührend zu feiern. Unter sommerlichem Himmel ist deswegen eine Hommage an den New Yorker Komponisten zu erleben. Unvergängliche Hits wie »Summertime«, »S Wonderful« und »I got Rhythm« dürfen dabei ebenso wenig fehlen wie die berühmte »Rhapsody in Blue«. Dass die deutsche Hauptstadt als thematischer Schwerpunkt dieses Kissinger Sommers auch Jazz »kann«, beweist seit mehr als zehn Jahren die BigBand der Deutschen Oper Berlin. Nicht nur für das amerikanische Magazin »All that Jazz« zählt sie zur »Weltklasse«.



# Grigory Sokolov

# KlavierOlympionikinnen 2023

## Fr 19.7.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL



### Grigory Sokolov Klavier

Zu den schönsten Traditionen unseres Festivals gehören die zuverlässig spektakulären Auftritte des russischen Pianisten Grigory Sokolov. Wucht und Zartheit, majestätische Technik und farbige Klanggestaltung, persönlicher Zugriff und Treue zum musikalischen Text verbinden sich in seinen Konzerten auf einzigartige Weise. Wie stets gibt Sokolov, der zuletzt mit einer Auswahl von Werken Purcells und Mozarts überraschte, auch dieses Jahr das Tournee-Programm erst kurzfristig bekannt. In welche musikalische Welt der Künstler die Gemeinschaft seiner Bewunderer 2024 auch immer entführen wird: Man darf sich auf ein unvergessliches Erlebnis freuen – und sicherlich auch wieder auf einen umfangreichen und stilistisch abwechslungsreichen Zugaben-Teil.

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

**Anschließend Lounge  
im Schmuckhof**  
€ 12 im Vorverkauf  
€ 15 an der Abendkasse

**PREISE**  
€ 72 | 65 | 58 | 46 | 29 | 15

18 UHR  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 84

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S. 138

## Sa 20.7.

15 UHR  
ROSSINI-SAAL



**Joseph Haydn** Sonate C-Dur  
Hob XVI:50

**Franz Schubert** Sonate A-Dur  
D 664

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Rondo capriccioso E-Dur

**Ferruccio Busoni** Nr. 16, Nr. 15  
und Nr. 10 aus 24 Préludes

**Maurice Ravel** »Miroirs«

**Fritz Kreisler** »Liebesfreud«  
und »Liebesleid«, bearbeitet  
von Sergei Rachmaninoff

**PREISE**  
€ 32 | 25

### Martina Consonni Klavier Mirabelle Kajenjeri Klavier

Wie es der Festivaltradition entspricht, teilen sich auch 2024 wieder zwei Teilnehmende des renommierten Wettbewerbs Kissinger KlavierOlymp ein Programm beim Kissinger Sommer. Die Pianistinnen dieses Nachmittagskonzerts kommen aus Italien und Frankreich. Martina Consonni widmet sich der tiefgründigen Melodik einer der schönsten Klaviersonaten Schuberts und der eleganten Brillanz Mendelssohns. Mirabelle Kajenjeri, deren Eltern aus Burundi und der Ukraine kommen, interpretiert Musik von Busoni, einem Gründervater moderner pianistischer Virtuosität, Ravels so poetische wie exorbitant schwere »Miroirs« und Arrangements von Kreislers zauberhaften Miniaturen über Glück und Unglück in der Liebe.

# Bamberger Symphoniker II



**Sa 20.7.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Ouvertüre zur Oper  
»Die Zauberflöte«

**Robert Schumann**  
Violoncellokonzert a-Moll

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Symphonie Nr. 4 A-Dur  
»Italienische«

**PREISE inkl. Late-Night**  
€ 102 | 95 | 88 | 76 | 44 | 22

**18 UHR**  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 84

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S. 138

# Late-Night – Musikalische Lesung

**Sa 20.7.**

21:45 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

Musikalische Lesung aus  
Biographien, Memoiren  
und Briefwechselln von  
Otto von Bismarck  
(Dauer: ca. 45 Minuten)

**PREIS**  
€ 10



**Thomas Thieme** Rezitation  
**Mirabelle Kajenjeri** Klavier

Das zwiespältige, widersprüchliche Erbe Preußens symbolisiert Otto von Bismarck wie kein anderer: Er wird mit der deutschen Tradition des obrigkeitfixierten Militarismus in Verbindung gebracht und gilt zugleich als Architekt einer europäischen Friedensordnung, die er durch ein komplexes System von Allianzen organisierte. Thomas Thieme ist als Theaterstar wie als Charakterdarsteller in Filmen wie »Der Untergang« und »Das Leben der Anderen« bekannt. Den ambivalenten Charakter des »Eisernen Kanzlers«, den er ebenso wie Helmut Kohl und Uli Hoeneß bereits im Fernsehen verkörpert hat, bringt Thieme in unserer spätabendlichen Lesung auf die Bühne. Die Pianistin und KlavierOlymp-Preisträgerin Mirabelle Kajenjeri sorgt für die musikalische Begleitung.



# Bomsori Kim und Rafał Blechacz



**So 21.7.**

11 UHR  
ROSSINI-SAAL

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Violinsonate Nr.17 C-Dur  
KV 296

**Ludwig van Beethoven**  
Violinsonate Nr.1 D-Dur

**Karol Szymanowski**  
Violinsonate d-Moll

**Johannes Brahms**  
Violinsonate Nr.3 d-Moll

**PREISE**  
€ 47 | 40

**Bomsori Kim** Violine  
**Rafał Blechacz** Klavier

Die Matinee beleuchtet die Entwicklung der Violinsonate zwischen der Wiener Klassik und der frühen Moderne. Während Mozart, Beethoven und Szymanowski die hier aufgeführten Werke als junge Männer schrieben, war Brahms zur Entstehungszeit seines letzten Gattungsbeitrags bereits ein »Elder Statesman« unter den Komponisten. Von jugendlichem Elan bis zu herbstlicher Melancholie reicht denn auch das Ausdrucksspektrum dieses abwechslungsreichen Programms. Bomsori Kim, der in den vergangenen Jahren eine kometenhafte Karriere geglückt ist, und Rafał Blechacz, der Chopin-Wettbewerb-Gewinner von 2005, haben bereits mit einem gemeinsamen Album bei der Deutschen Grammophon bewiesen, wie temperamentvoll und zugleich feinsinnig sie miteinander musizieren.

# Tanzmatinée



**So 21.7.**

15 UHR  
KURTHEATER

»Rückblick«

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Auszüge aus »Lieder ohne Worte«, bearbeitet für Violoncello und Klavier von Arne-Christian Pelz

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Klaviersonate Nr.8 a-Moll  
KV 310

**Johann Sebastian Bach**  
Suite e-Moll BWV 996 für Laute, bearbeitet für Violoncello mit Live-Elektronik von Kian Jazdi

**Programm ohne Pause**

**PREISE**  
€ 62 | 55 | 48



**Arshak Ghalumyan, Courtney Richardson, Kiyoko Kimura, Mahiro Tanaka, Kyoko Fukai, Vitor Oliveira Pires und Mihael Belilov** Tanz  
**Arne-Christian Pelz** Violoncello  
**Hanni Liang** Klavier  
**Kian Jazdi** Live-Elektronik  
**Désirée Nick** Rezitation, Text und Tanz  
**Andreas Heise** Choreographie

Neben einer szenischen Operettenproduktion hat der Kissinger Sommer 2024 – als absolute Festivalinnovation – auch eine Matinée mit einer Tanzaufführung der Sonderklasse im Angebot. Verantwortlich für die Veranstaltung zeichnen zwei Instrumentalisten, die einen musikalischen Dialog mit Live-Elektronik gestalten, der Choreograf Andreas Heise, der seine Arbeiten unter anderem bei den Salzburger Festspielen und in der Elbphilharmonie zeigt, und eine Gruppe profilierter Tänzerinnen und Tänzer. Was viele vielleicht nicht wissen: Die unvergleichliche Désirée Nick, die hier ihren zweiten Kissinger Auftritt absolviert, war als ausgebildete Balletttänzerin Mitglied der Kompanien der Deutschen Oper Berlin und der Bayerischen Staatsoper München und wird selbst als bewegungstanzende Erzählerin den roten Faden des Programms bilden.

# Abschlusskonzert Mozarteumorchester Salzburg

**So 21.7.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Ouvertüre »Die Hebriden«

**Ludwig van Beethoven**  
Klavierkonzert Nr.1 C-Dur

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Symphonie Nr. 41 C-Dur  
»Jupiter«

**PREISE**  
€ 107 | 100 | 93 | 81 | 47 | 24



**Mozarteumorchester Salzburg**  
**Trevor Pinnock** Dirigent  
**Jan Lisiecki** Klavier

Mozarts letzte Symphonie, die den inoffiziellen Beinamen »Jupiter« ihrer »göttlichen Vollkommenheit« verdanken soll; Mendelssohns »Hebriden«-Ouvertüre, von der Brahms sinn- gemäß erklärte, etwas so Makellores könne er selbst nicht schreiben; und Beethovens Erstes Klavierkonzert, in dem der Komponist ein Maximum an Brillanz und musikalischem »Witz« erreichte: Mit drei Werken, die in ihren Gattungen als unübertroffen gelten dürfen, verabschiedet sich der Kissinger Sommer in diesem Jahr von seinem Publikum. Der erfahrene Originalklang-Experte Trevor Pinnock, Pianist Jan Lisiecki, der sich bereits in jungem Alter an die Spitze der Beethoven- Interpreten gespielt hat, und das 1908 gegründete, exzellente Mozarteumorchester Salzburg garantieren allerhöchstes Niveau bis zum letzten Ton.



**Fulda/Würzburg**  
→ S.138

# Geschichte, Förderverein und Partner

- 98 **Der Kissinger Sommer – eine Festivalgeschichte**
- 100 **Förderverein Kissinger Sommer**
- 104 **Partner und Sponsoren**
- 106 **Werden Sie Sponsor**
- 107 **Kuratorium**
- 108 **Weitere Veranstaltungsangebote**



# Der Kissinger Sommer von 1986 bis heute

Der Kissinger Sommer hat sich seit seiner Premiere 1986 dank seines künstlerischen Niveaus zu einem international beachteten Musikfestival entwickelt. Man übersieht leicht, dass es ursprünglich nicht das Bestreben war, die Welt mit musikalischen Spitzenleistungen zu versorgen, sondern dass es vor allem wirtschaftspolitische Aspekte waren, die das Festival auf den Weg brachten. Das ehemalige »Weltbad Kissingen« hatte durch die Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg und durch seine unmittelbare Nachbarschaft zum Eisernen Vorhang sein halbes Hinterland und viele kulturelle Kontakte verloren. Die Tradition der Musikpflege war zwar abgerissen, aber die prächtigen Säle waren noch da und riefen nach adäquater Nutzung. Es sollte bis 1984 dauern, als der damalige Kissinger Oberbürgermeister Georg Straus mit dem Wahlkreisabgeordneten Eduard Lintner und einer Delegation nach Bonn fuhr. »Zonenrandförderung« hieß das Zauberwort – Fördermittel des Innerdeutschen und des Außenministeriums zur Stärkung strukturschwacher Gemeinden entlang der Grenze. Für die Kissinger ging es zunächst vorrangig um die Füllung eines Belegungsloches in der Hotellerie in den Sommermonaten. Dass das zur Geburt eines international renommierten Festivals führen würde, hätte damals niemand gedacht.

Aber es wurde, nach einem eher schüchternen Start, sehr bald zum Erfolgsmodell. Nicht nur, weil die Besucher und Musiker die Spielstätten und das etwas

verträumte, sehr persönliche Ambiente des Kurstädtchens an der Saale liebten. Sondern auch, weil die Verantwortlichen in Kari Kahl-Wolfsjäger eine Gründungsintendantin gefunden hatten, die über ausgezeichnete Kontakte zur internationalen musikalischen Elite verfügte und die Künstlerinnen und Künstler nicht überreden musste, zu einem neuen Festival zu kommen.

Der Slogan »Europa in Kultur« wurde zum Leitmotiv des Festivals. Es sollte an der Schnittstelle der beiden Machtblöcke Brücken bauen und Türen öffnen. Eine sinnvolle, wenn auch nicht einfache Aufgabe, denn der Umgang mit den Staatsagenturen des Ostblocks kostete Nerven. Jedes Jahr war einem anderen Land der Schwerpunkt gewidmet: auf Ungarn folgten Polen, die Sowjetunion und die Tschechoslowakei. Die DDR wurde jedes Jahr mitgedacht und mitgedacht. Die Begegnung der Künstler aus Ost und West erwies sich als außerordentlich spannend und nicht ganz einfach; sie mussten nach Jahren der Abschottung erst eine gemeinsame Sprache finden. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wurde das Festival, nunmehr in der Mitte Europas, zum Treffpunkt der Musikkulturen aus Ost und West. Und es wurde zu einem vier-einhalbwöchigen Kulturereignis.

Auch wenn das programmatische Schwergewicht des Festivals auf der gut zu vermarktenden Musik der Romantik lag, spielte die Präsentation der Neuen Musik eine wichtige Rolle. Uraufführungen

finden vor allem in den ersten Jahren statt – natürlich nicht immer zur Freude aller. Aber es gab auch kammermusikalische Reihen wie die »KlangWerkstatt« oder, seit 2006, die einzigartige »LiederWerkstatt«. Werke der jüngsten Vergangenheit gehören auch zum Pflichtprogramm der sechs jungen Pianistinnen und Pianisten, die jedes Jahr im Herbst zum »Kissinger Klavier-Olymp« eingeladen werden.

Wie ein »Gotha der internationalen Musikszene« liest sich die Aufstellung der großen Namen, die beim Kissinger Sommer bisher zu Gast waren. Bei den Orchestern hat sich so etwas wie ein harter Kern herausgebildet: Bamberger Symphoniker, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, BBC Symphony Orchestra, Tschechische Philharmonie und andere. Aber es waren auch Gelegenheitsgäste da wie das Athener Staatsorchester oder das China Philharmonic Orchestra. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen fungierte fünf Jahre lang als Festivalorchester des Kissinger Sommers.

Auch am Pult und auf dem Podium gab sich die Elite die Klinke in die Hand, mit Dirigenten – und in den letzten Jahren zunehmend Dirigentinnen – wie Herbert Blomstedt, Mariss Jansons, Jiří Bělohlávek, Paavo Järvi, Daniel Harding, Andris Nelsons, Christoph Eschenbach, Kent Nagano, Lorin Maazel, Lawrence Foster, Yannick Nézet-Séguin, Mirga Gražinytė-Tyla, Karina Canellakis oder Joana Mallwitz. Viele junge Künstler starteten ihre Karriere auch mit Konzerten in Bad Kissingen, wie etwa Frank Peter Zimmermann, Alban Gerhardt, Baiba Skride, Alisa Weilerstein, Igor Levit und Ruth Ziesak. Aber auch die Etablierten kamen immer gerne: Cecilia Bartoli, Grigory Sokolov, Sir Andrés Schiff, Diana Damrau, Lang Lang und viele andere. Swjatoslaw Richter sagte 1994 sogar Schleswig Hol-

stein ab, um in Bad Kissingen spielen zu können. Die Mischung aus etabliert-erfahren und jung-hochtalentiert hat jedes Jahr ausgezeichnet funktioniert.

Selbstredend stehen hinter diesen Erfolgen auch Namen. Einer vor allem: Kari Kahl-Wolfsjäger. In ihrer 30-jährigen Amtszeit gelang es, das Festival mit populären Programmen und attraktiven Musikern für ein wachsendes Publikum international zu positionieren und zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor der Stadt zu machen. Auf der Basis der bewährten Klassik und Romantik schuf sie Angebote von großer Bandbreite bis zur Gegenwart. Ihr Nachfolger wurde 2017 Tilman Schlömp. Der Musikwissenschaftler übernahm Bewährtes, brachte aber auch neue Konzepte wie an bestimmten Jahren festgemachte Entwicklungen und Wendepunkte ein. Zudem führte er erfolgreich Education Projekte ein.

Mit dem Programm des Festivals 2022 unter dem Motto »Wien. Budapest. Prag. Bad Kissingen« übernahm Alexander Steinbeis als dritter Intendant die Geschicke des Kissinger Sommers und brachte Formate wie kostenfreie Prélude-Konzerte und den »Symphonic Mob« nach Bad Kissingen. Das Programm 2023 »La Dolce Vita« ging mit hoher Publikumsauslastung als Rekordjahr in die Festivalgeschichte ein.

Bis heute ist die Stadt Bad Kissingen Trägerin und damit Hauptfinanzier des Festivals. Neben bedeutenden Fördersummen des Freistaats Bayern, des Bezirks Unterfranken und des Landkreises Bad Kissingen ist der mitgliederstarke »Förderverein Kissinger Sommer« wichtigster Einzelsponsor. Ohne die großzügige Unterstützung dieser Freunde und Partner wäre der Kissinger Sommer nicht das, was er heute ist.

# Engagieren Sie sich gemeinsam mit dem Förderverein für den Kissinger Sommer!

## Musik möglich machen

Werden Sie Mitglied im **Förderverein Kissinger Sommer** und unterstützen Sie mit Ihrem Engagement unmittelbar die Arbeit des Festivals. Der Verein wurde 1992 gegründet und ist der größte Sponsor des Kissinger Sommers. Mit Ihren Beiträgen und Spenden helfen Sie, künstlerische Vorhaben zu verwirklichen:

- Jedes Jahr unterstützt der Förderverein hochkarätige Konzerte während des Festivals und trägt damit maßgeblich zu Erhalt und Weiterentwicklung der künstlerischen Exzellenz des Kissinger Sommers bei.
- Seit 1999 erhält jährlich ein vielversprechender Nachwuchskünstler des Kissinger Sommers den mit 5000 € dotierten begehrten Luitpoldpreis. Zu den Preisträgern gehören Sarah Aristidou, Mojca Erdmann, Tine Ting Helseth, Lucas und Arthur Jussen, Igor Levit, Anna Lucia Richter, Baiba Skride, Kian Soltani, Alisa Weilerstein und Nikolai Znaider, um nur einige zu nennen. Aus allen dieser einst jungen Talente sind inzwischen Stars geworden.
- Aus den Reihen der Fördermitglieder wird zudem der im Herbst stattfindende Kissinger KlavierOlymp mitfinanziert. Für viele der Preisträgerinnen und Preisträger ist der bedeutende Klavierwettbewerb ein wichtiges Sprungbrett für beachtliche Karrieren.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns für den Kissinger Sommer zu engagieren. Werden Sie Teil unseres lebendigen Kreises von Freunden, Firmenmitgliedern und Förderern!

## Exklusive Vorteile ...

Für den Kissinger Sommer sind die Mitglieder des Fördervereins mehr als nur Förderer. Sie sind verlässliche Freunde, auf deren Treue man bauen kann. Dafür dürfen sich die Mitglieder als Premium-Kunden des Festivals fühlen. Über die Konzerte hinaus kommen unsere Mitglieder intensiv mit dem Kissinger Sommer in Kontakt.

## ... für Mitglieder

- Sie erhalten das Festivalprogramm für den jeweils nächsten Kissinger Sommer sechs Wochen vor der Öffentlichkeit und profitieren von einem einmonatigen, exklusiven Vorbuchungsrecht. Vor allem für stark nachgefragte Konzertveranstaltungen ist dies ein unschätzbare Vorteil. Mitglieder können vor allen anderen Kunden ihre bevorzugten Plätze wählen.
- Sie erfahren Details zum Programm des Kissinger Sommers stets vorab durch eine persönliche Präsentation des Intendanten im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung.

- Sie erhalten eine persönliche Mitgliedskarte (VIP-Karte), die Sie als Premium-Kunde ausweist und Ihnen den Kartenkauf erleichtert.
- Sie erhalten gegen Vorlage der VIP-Karte bei Konzerten des Kissinger Sommers ein kostenloses Programmheft.
- Sie werden zum jährlich stattfindenden Empfang des Fördervereins im Anschluss an ein herausragendes Konzert des Kissinger Sommers eingeladen. Bei dieser Gelegenheit überreicht der Vorsitzende dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen den jährlichen Spendenscheck in einer feierlichen Zeremonie.
- Sie erhalten eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

## Ihre Mitgliedschaft

Für eine Mitgliedschaft bieten wir Ihnen eine Reihe von Fördermöglichkeiten. Die Jahresbeiträge setzen sich jeweils aus Vereinsbeitrag und Spende zusammen:

- Einzelmitglied/Freunde € 75
- Weiteres Familienmitglied € 45
- Firmenmitglied € 415
- Fördermitglied € 1215

Ausführliche Informationen finden Sie unter **foerderevereinkissingersommer.de**. Für Unternehmen und ihre Gäste entwickeln wir gerne auch besondere Formate rund um die Konzerte des Kissinger Sommers – passgenau nach Ihren Wünschen.

Das Beitrittsformular finden Sie auf der Rückseite des Kartenbestellscheins. Es steht darüber hinaus auch online als Download zur Verfügung.

## Kontakt

Martha Müller, Schatzmeisterin  
Julius-Echter-Str. 2  
97688 Bad Kissingen  
Tel.: +49 (0) 971 8026911-1  
Fax: +49 (0) 971 8026911-9  
Mobil: +49 (0) 171 6453145  
**info@foerderevereinkissingersommer.de**

## Einzelspende

Sie möchten den Kissinger Sommer unterstützen, ohne dem Förderverein beizutreten oder wollen Ihr finanzielles Engagement als Mitglied einmalig erhöhen? Wir freuen uns über jeden zusätzlichen Spendenbeitrag, der dem künstlerischen Vorhaben des Kissinger Sommers unmittelbar zugutekommt. Selbstverständlich erhalten Sie auch hierfür eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

## Vorstand

Anton Schick, Vorsitzender  
Hans Ulrich Finger, stellv. Vorsitzender  
Martha Müller, Schatzmeisterin



# Danke!

## Fördermitglieder

Anton Schick GmbH,  
Bauunternehmen,  
Oberthulba

August Ullrich GmbH,  
Bauunternehmen,  
Elfershausen

Baldauf Ramsthal GmbH & Co. KG,  
Weingut Ramsthal

Dr. Kurt Blaschke,  
Oberthulba

Prof. Dr. Nikolaus Fuchs,  
Berlin

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft  
Bad Kissingen GmbH

Grand Hotel Kaiserhof Victoria GmbH,  
Bad Kissingen

Haus Boxberger,  
Dr. Klaus-Hennig und Martine Kraft,  
Saarbrücken

Hautarztpraxis Dr. Poppe & Kollegen,  
Bad Kissingen

Rainer Herweg,  
Bad Kissingen

Elfriede Hilpert,  
Bad Kissingen

Hotel Frankenland GmbH,  
Bad Kissingen

Margit Köber,  
Bad Kissingen

Laboklin Labor für klinische Diagnostik GmbH  
& Co. KG,  
Bad Kissingen

Martha Müller, Steuerberaterin,  
Bad Kissingen

Ingeborg Münch, Bad Kissingen

Otto Heil GmbH & Co. KG,  
Bauunternehmen, Eltingshausen

perma-tec GmbH & Co. KG,  
Euerdorf

Mathias Roschinsky,  
Berlin

Dr. Eberhard und Dr. Wolfgang Ruppert,  
Bad Kissingen

S+H GmbH, Sanitär- und Heizungstechnik  
GmbH, Bad Kissingen

Jutta Schmidt,  
Bad Kissingen

Marc Oliver Stromberg,  
Bad Kissingen

Volksbank Raiffeisenbank Bad Kissingen eG

Drs. Sabine und Peter von Heßling,  
Bad Kissingen

Dr. Wahler & Kollegen, Zahnärzte,  
Bad Kissingen

Wolfgang und Ingrid Hensel Stiftung,  
Würzburg

## Firmenmitglieder

Back GmbH & Co. KG,  
Bad Kissingen

Bankhaus Max Flessa KG,  
Schweinfurt

Bayerische Spielbank  
Bad Kissingen

Antonia Bellotti, Rechtsanwältin,  
Berlin

DT & Shop GmbH,  
Großenbrach

Faber Feinkost GmbH & Co. KG,  
Bad Kissingen

Gebr. Schneller GmbH & Co. KG,  
Würzburg

Jens-Christopher Geisendörfer, Architekten,  
Würzburg

Güterverwaltung Raupach,  
Stuttgart

Hörtreiter Immobilien,  
Bad Kissingen

Institut Dr. Nuss GmbH & Co. KG,  
Bad Kissingen

Klinik Bavaria GmbH & Co. KG,  
Rehabilitationsklinik Bad Kissingen

Knopfmanufaktur Inh. Thomas Finger,  
Hammelburg

Köller & Partner mbB Steuerberater,  
Fulda

KVG Kissinger Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG,  
Bad Kissingen

Labor LS SE & Co. KG,  
Großenbrach

Landkreis Bad Kissingen

Ludwig Schraud,  
Inh. Gerhard Schraud, Reisebüro,  
Arnstein

MIWE, Michael Wenz GmbH,  
Arnstein

Müller & Kollegen GmbH,  
Steuerberatungsgesellschaft,  
Bad Kissingen

MüllerValentini GbR,  
Agentur für Markendesign,  
Berlin

Ossig Steuerberatungsgesellschaft mbH,  
Bad Kissingen

PlanWerk Gesellschaft f. Wohnbau mbH,  
München

Somas EDV-Systemlösungen GmbH,  
Bad Kissingen

Sparkasse Bad Kissingen

Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau

Staatsbad und Touristik Bad Bocklet GmbH

Stadt Bad Kissingen

Zahnärztliches Zentrum DRes. RIEDEL  
mit Kollegen, Elfershausen

## Ein Festival der Stadt Bad Kissingen



## Öffentliche Förderer



## Mitveranstalter



## Förderverein



## Premiumpartner



## Stiftung



## Festivalpate



## Konzertpartner



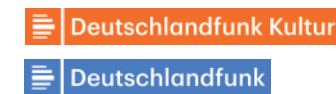
## Projektpartner



## Unternehmerkreis Kissinger Sommer



## Medienpartner



## Kooperationspartner



**Der Kissinger Sommer dankt seinen treuen Förderern, Sponsoren und Spendern!**



# Werden Sie Sponsor des Kissinger Sommers!

## Der Kissinger Sommer braucht Sie!

Sie lieben großartige Musik? Sie suchen das Engagement und zugleich das ausgefallene Kulturerlebnis? Sie möchten sich oder Ihr Unternehmen in glanzvollem Ambiente präsentieren? Und Ihren Kunden, Partnern und Gästen ein besonderes Konzerterlebnis mit exklusiven Empfängen bieten?

Dann sind Sie beim Kissinger Sommer an der richtigen Stelle! Zahlreiche Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen – vom inhabergeführten Geschäft bis zur international aufgestellten mittelständischen Wirtschaft – gehören seit vielen Jahren zum festen Kreis von Freunden und Förderern des Festivals. Ihre Treue ist der beste Beweis für die Nachhaltigkeit und Attraktivität unseres kulturellen Angebots.

Werden auch Sie Teil dieser großen Familie von Gleichgesinnten und unterstützen Sie die Zukunft eines großartigen Festivalangebots – Sie fördern damit die Weiterentwicklung eines kulturellen Leuchtturms, der weit über Bad Kissingen und die Region hinausstrahlt. Dadurch erhalten Sie exklusiven Zugang zur aufregenden Welt der großen Kultur.

## Partner sein lohnt sich!

Als Partner, Förderer oder Sponsor des Festivals haben Sie nicht nur das Erfolgserlebnis, große Kunst und Weltklasse-Orchester nach Bad Kissingen

zu holen. Wir bedanken uns für Ihr Engagement auch mit zahlreichen attraktiven Benefits und Gegenleistungen. Abhängig von der Höhe Ihres Beitrags sind das u.a.:

- Veröffentlichung Ihres Firmenlogos in der Festivalbroschüre, auf der Website, in Programmheften, auf Plakaten oder anderen Werbeorten
- Ehrenkarten für die unterstützten Konzerte
- »Meet & Greet« mit Künstlern und dem Intendanten
- Präsentationsmöglichkeit Ihres Unternehmens im Konzertfoyer
- Möglichkeit exklusiver Empfänge in den repräsentativen Sälen des Regentenbaus

Sie sind neugierig und möchten sich über die Möglichkeiten eines Sponsorings mit uns austauschen oder einen persönlichen Termin zum Gespräch vereinbaren?

Kontaktieren Sie Erna Buscham im Festivalbüro des Kissinger Sommers über [ebuscham@kissingersommer.de](mailto:ebuscham@kissingersommer.de) oder telefonisch unter **+49 (0) 971 807 4101**.

## Spenden

Wir freuen uns über jeden Spendenbeitrag, der den künstlerischen Vorhaben des Kissinger Sommers unmittelbar zugutekommt. Selbstverständlich erhalten Sie hierfür eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

# Kuratorium

## Schirmherr:

**Dr. Markus Söder**  
Bayerischer Ministerpräsident, München

## Ehrenschirmherr:

**Prof. Dr. Hans Maier**  
München

**Vorsitzende: Dorothee Bär**  
MdB, Ebelsbach/Berlin

**Marcus Rudolf Axt**  
Intendant der Bamberger Symphoniker

**Herzog Max in Bayern**  
München

**Herzogin Elizabeth in Bayern**  
Frasdorf

**Kay Blankenburg**  
Oberbürgermeister, a. D., Bad Kissingen

**Johann Böhm**  
Landtagspräsident a. D., Unselben

**Thomas Bold**  
Landrat, Bad Kissingen

**Prof. Dr. Dr. Peter Deeg**  
Bürgermeister a. D., Bad Kissingen

**Dr. Mynia Deeg-Neuhaus**  
Frankfurt

**Birgit Fischer-Höper**  
PR- und Eventmanagerin München

**Stefan Funk**  
Bezirkstagspräsident, Würzburg

**Dr. Eugen Ehmann**  
Regierungspräsident, Würzburg

**Tassilo Forchheimer**  
Leiter Studio Franken des Bayerischen Rundfunks, Nürnberg

**Michael Glos**  
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie a. D., Prichsenstadt

**Dr. Thomas Goppel**  
Staatsminister a. D., Eresing

**Stephanie Graf**  
Zahnärztin, Bad Kissingen

**Prof. Ludwig Güttler**  
Dresden

**Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger**  
Gründungsintendantin Kissinger Sommer, München

**Sandro Kirchner**  
MdL, Bad Kissingen

**Eduard Lintner**  
Staatssekretär a. D., Münnerstadt

**Paul Müller**  
Intendant der Münchner Philharmoniker

**Claus Niederalt**  
Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung, München

## Nikolaus Pont

Manager des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

**Dr. Lidia Poppe**  
Dermatologin, Bad Kissingen

**Karin Renner**  
Bezirksrätin, Bad Kissingen

**Walter Rundler**  
Bezirksfinanzpräsident a. D., Bad Kissingen

**Prinzessin Kelly von Sachsen Coburg und Gotha**  
Coburg

**Anton Schick sen.**  
Vorsitzender des Fördervereins Kissinger Sommer e. V.

**Eberhard Sinner**  
Staatsminister a. D., Bad Kissingen

**Alexander Steinbeis**  
Intendant Kissinger Sommer

**Sylvie Thormann**  
Kurdirektorin, Bayerische Staatsbad Bad Kissingen GmbH

**Dr. Dirk Vogel**  
Oberbürgermeister, Bad Kissingen

# Weitere Veranstaltungsangebote

## Fr 14. 6. Rosen-Clubnacht

21 UHR — KURGARTEN-CAFÉ

Es erwartet Sie eine Nacht, in der prachtvolle Location und Partyfeeling zu einem unvergesslichen Event fusionieren.

## Sa 15. 6. Rosenball – Das Sommernachtsevent

20 UHR — MAX-LITTMANN-SAAL

Musikalische Unterhaltung, unbeschwertes Tanzvergnügen und kulinarische Genüsse in einzigartiger Atmosphäre. Ein stimmungsvoller Abend im Zeichen der Rose.

## So 30. 6., 7. 7. und 14. 7.

21:45 UHR — ERLÖSERKIRCHE

»Wort und Musik zur Sommernacht«

**KMD Jörg Wöltche** Orgel

Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk und Diakon

Maik Richter, Texte

## Do 25. 7. Rossini gibt sich die Ehre

19:30 UHR — HERZ-JESU-KIRCHE

36. Bad Kissinger Orgelzyklus

**Burkhard Ascherl** Orgel

## Fr 26. 7. – So 28. 7. Rakoczy-Fest

Den Besucher erwartet neben einem bunten Treiben in der Bad Kissinger Innenstadt, ein Lichtermeer auf der Saale, ein festlicher Umzug am Sonntag u.v.m.

# Genießen Sie eine Pause vom Gewöhnlichen



  
KAISERHOF  
**Victoria**

**steldichein**  
Cafe & Restaurant

  
ELEMENTE

AMBIENTE

Hier trifft Klassik auf Moderne mit Designliebe und Hingabe zu Komfort.

KULINARIK

Kulinarische Genussmomente in moderner Caféhaus-Atmosphäre.

SPA

Einzigartiges Wellness-Refugium für Körper & Seele – eine Klasse für sich.

Kompetenz mit Herz & Power



MARTHA MÜLLER  
STEUERBERATERIN

Julius-Echter-Str. 2  
97688 Bad Kissingen-Reiterswiesen  
Telefon 0971 80269110  
[www.mueller-steuerbuero.de](http://www.mueller-steuerbuero.de)

Sie finden uns: Am Kurgarten 5-7 · 97688 Bad Kissingen · Telefon: +49 971 701-0 · E-Mail: [info@kaiserhof-victoria.de](mailto:info@kaiserhof-victoria.de)  
Mehr Informationen: [www.kaiserhof-victoria.de](http://www.kaiserhof-victoria.de)





## Bei uns spielt Service die erste Geige.

Im „Orchester“ der Stadtwerke Bad Kissingen spielt Service die erste Geige - und das rund um die Uhr. Denn wir sind 24 Stunden am Tag voller Energie für Sie da. Bei allen Fragen zu Strom, Erdgas und Wasser sind wir Ihr richtiger Ansprechpartner.

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf und wünschen viel Vergnügen beim „Kissinger Sommer“.**

**Service zum Nulltarif,  
die Grathotline Ihrer  
Stadtwerke Bad Kissingen  
Tel. 0800 - 826 826 0**



Stadtwerke Bad Kissingen GmbH | Würzburger Straße 5 | 97688 Bad Kissingen | Telefon (0971) 8 26 - 0

## Servicewohnen für Senioren



**Burkardus Wohnpark**  
Bad Kissingen

*angenehm anders*

Burkardus Wohnpark gGmbH  
Kapellenstr. 24 · Bad Kissingen  
Telefon 0971 72370  
www.burkardus-wohnpark.de



**... und es sich gut gehen lassen**



## Willkommen in der Seniorenresidenz Bad Kissingen

Genießen Sie in einem der schönsten Kurorte Deutschlands großzügige Wohnungen, den traumhaften Park und vielfältige Möglichkeiten, Ihr Leben individuell zu gestalten.

**Weitere Informationen: Tel. 0971-8030 • www.parkwohnstift.de**

## HOTEL RESIDENZ AM ROSENGARTEN

DESIGN VILLA RESIDENZ APPARTEMENTS AM ROSENGARTEN

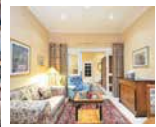
Nur 5 Gehminuten zu den Veranstaltungen!



Hotel-Appartement der Kategorie B  
Direkter Blick zum Rosengarten  
7 Nächte über den Kissinger Sommer  
539,- € p. Pers, inkl. Frühstücksbuffet



Gartenanlage



Klassisch



Frühstücksraum



Modern



20  
JAHRE

„ Ein Muss!  
— Stern

JETZT  
TICKETS SICHERN  
FÜR BERLIN  
2024

# CABARETT

DAS  
BERLIN-MUSICAL

EINE WAHRE BERLINER GESCHICHTE

13.07. – 06.10.

[www.tipi-am-kanzleramt.de](http://www.tipi-am-kanzleramt.de)

NEU DENKEN  
MIT VOLLER ENERGIE  
GASAG

radioens

TAGESSPIEGEL

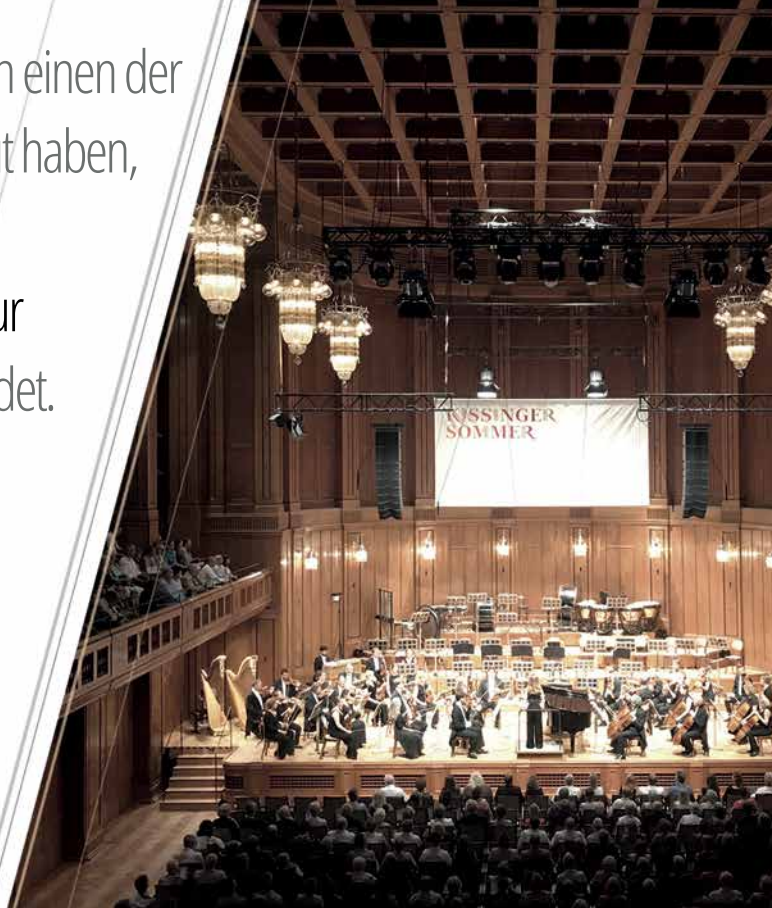
Wall

Krombacher

Weil wir schon vor 100 Jahren einen der  
schönsten Konzertsäle gebaut haben,

fühlen wir uns auch der Kultur  
verpflichtet, die darin stattfindet.

**SCHICK**  
WWW.WIRBAUEN.DE



VICENZA  
**FOPE**  
DAL 1929



JUWELIER & GOLDSCHMIEDE  
**SCHMUCK ATELIER MEINCK**  
BAD KISSINGEN LUDWIGSTRASSE 14



# Das Festival zur vierten Jahreszeit

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern des Kissinger Sommers unvergessliche Momente.

Kennen Sie schon den Kissinger Winterzauber? Schauen Sie doch mal rein: [www.kissingerwinterzauber.de](http://www.kissingerwinterzauber.de)

## BAD KISSINGER WINTER ZAUBER

Tickets & Infos:  
+49 (0) 971 8048-444  
Tourist-Information Arkadenbau  
direkt im Kurgarten  
[kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)  
[www.bad-kissingen.de](http://www.bad-kissingen.de)

Die Veranstalter, Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kissingen, bedanken sich für die großartige Unterstützung.

 Entdecke  
BAD die Zeit.  
KISSINGEN



DEUTSCHES INSTITUT  
FÜR SERVICE-QUALITÄT  
GmbH & Co. KG

**1. PLATZ**

Testieger

Senioren-

residenzen

Ausstattung und Service

TEST Aug. 2023

9 Anbieter

[www.disq.de](http://www.disq.de)

Privatwirtschaftliches Institut

## Bei uns ist **Kultur Programm**

Ob Konzert, Film oder Lesung – informieren Sie sich über unser umfangreiches Kulturprogramm.  
**Augustinum – Sie entscheiden.**

**i** Weitere Informationen erhalten Sie online oder auf telefonische Anfrage unter 09721 724-202

Augustinum Schweinfurt  
Ludwigstraße 16  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721 724-202  
[www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

**Augustinum**  $\Phi$

Seniorenresidenzen

5,- EUR  
Gutscheincode\*  
SOMMER2024



FrankenWeinLiebhaber

Frankens großer Online-Weinkeller

[www.frankenweinliebhaber.de](http://www.frankenweinliebhaber.de)

\* Geben Sie bei der Bestellung Ihren Gutscheincode ein und sparen Sie 5,- Euro. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Geschenkkaktionen kombinierbar, nicht in bar auszahlbar. Gültig bis 31.12.2024.

### IHRE VORTEILE:

- Große Auswahl an fränkischen Weinen und Spirituosen
- Nur eine Bestellung für alle Anbieter
- Sicheres Einkaufen mit SSL-Verschlüsselung
- Schneller Versand ab Hof
- Telefonische Bestellung unter 09367 56749-1
- Günstige Preise durch Ab-Hof-Versand
- Käuferschutz mit Geld-zurück-Garantie

über 2000  
Frankenweine  
von  
80 Winzern



  
**RHÖNKITZ**  
Stadthotel  
Bar & Lounge



**BAR & LOUNGE**  
EIN EXKLUSIVER ORT DER GESELLIGKEIT

KÜHLE DRINKS | HAUSGEMACHTE COCKTAILS | BAR SNACKS

*Die ideale Location für Ihre exklusive Feier.*

HOTEL RHÖNKITZ | Martin-Luther-Str. 1 | 97688 Bad Kissingen | Tel. 0971 - 785 704 0 | [www.rhoenkitz.de](http://www.rhoenkitz.de)





*„Heimat ist der Ort,  
an den man immer wieder  
zurückkehren will.“*

#frankenlandliebe

  Folgen Sie uns!

[www.hotel-frankenland.de](http://www.hotel-frankenland.de)

# Spielstätten

**118 Max-Littmann-Saal**

**120 Rossini-Saal**

**122 Kurtheater**

**124 Weitere Veranstaltungsorte in Bad Kissingen**

**126 Auswärtige Spielstätten**

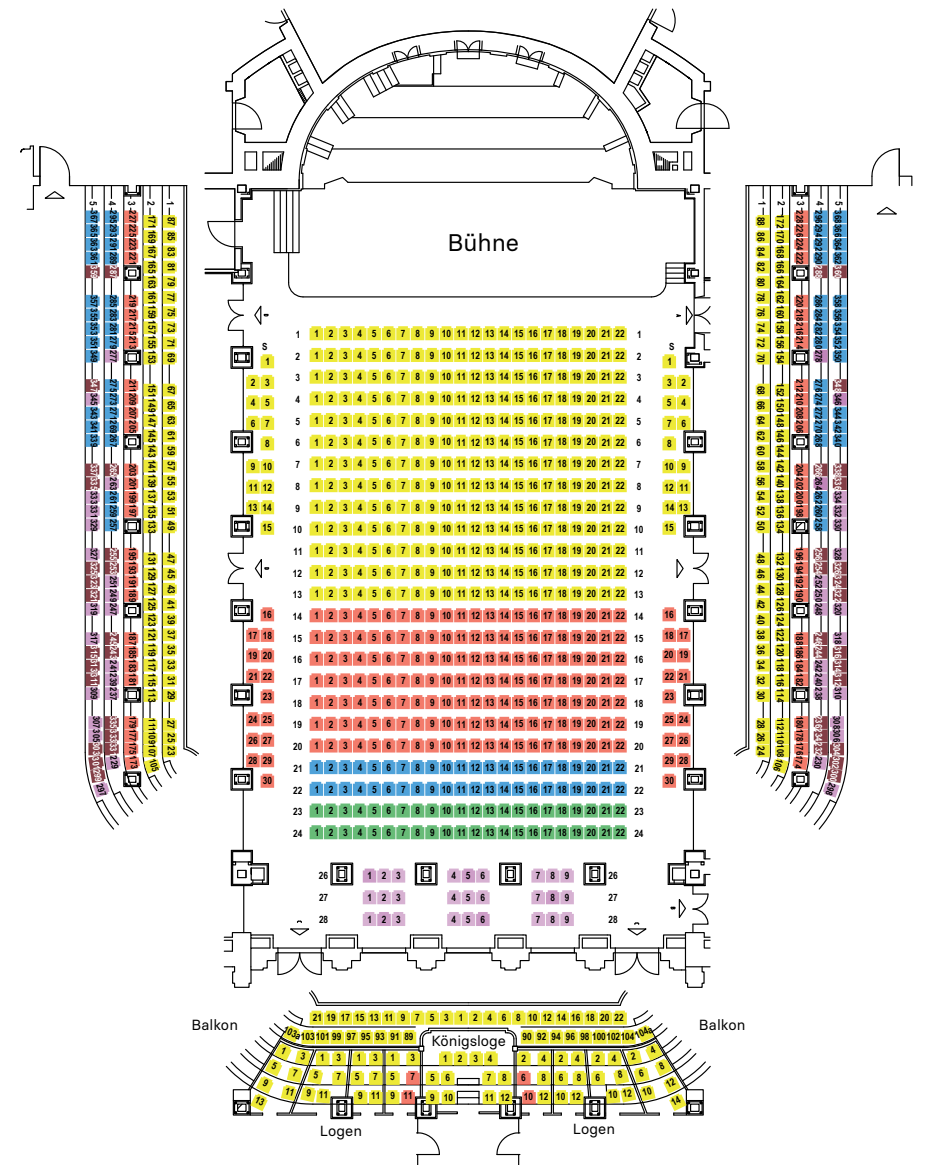




# Max-Littmann-Saal

Regentenbau,  
Ludwigstr. 2,  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:  
P8, 11 und 12 (500 m),  
P6 und 7 (700 m)



## PREISKATEGORIEN:



Bei Bedarf werden zusätzliche Plätze in der 6. Reihe im Balkon freigegeben.

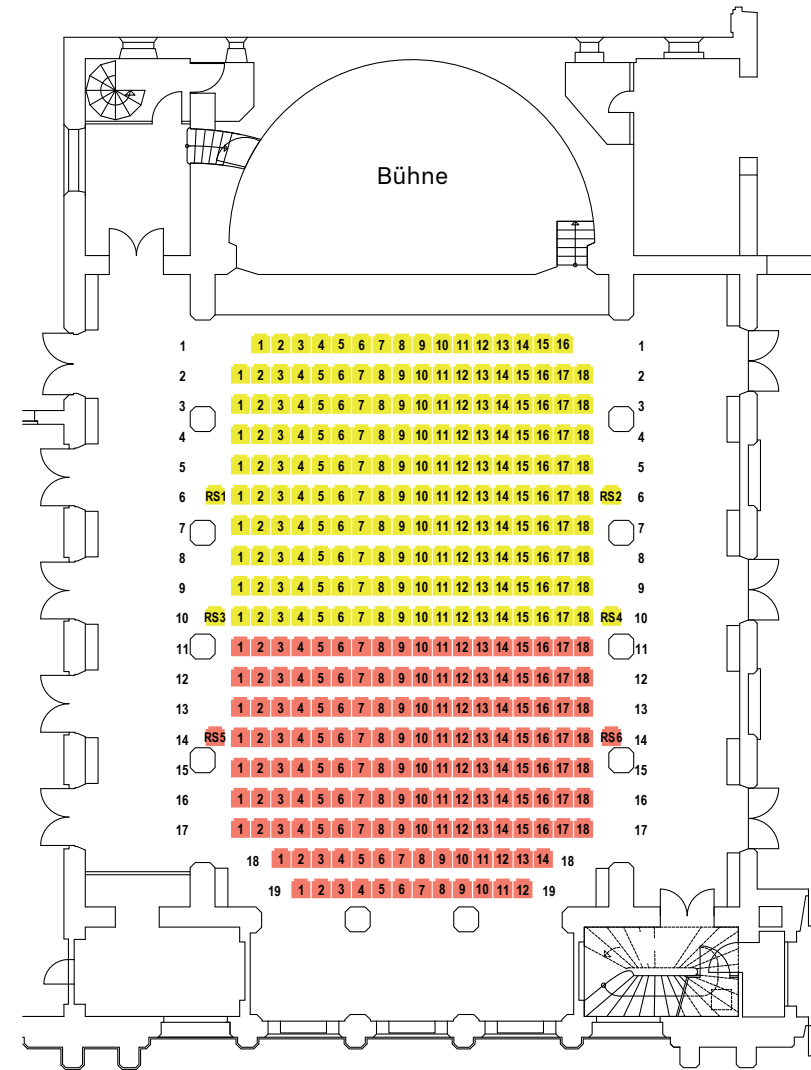




# Rossini-Saal

Ludwigstr. 2,  
97688 Bad Kissingen

**Parkmöglichkeit:**  
P8, 11 und 12 (500 m),  
P6 und 7 (700 m)



**PREISKATEGORIEN:**

**1** **2**

Bei Bedarf wird die 19. Reihe freigegeben.

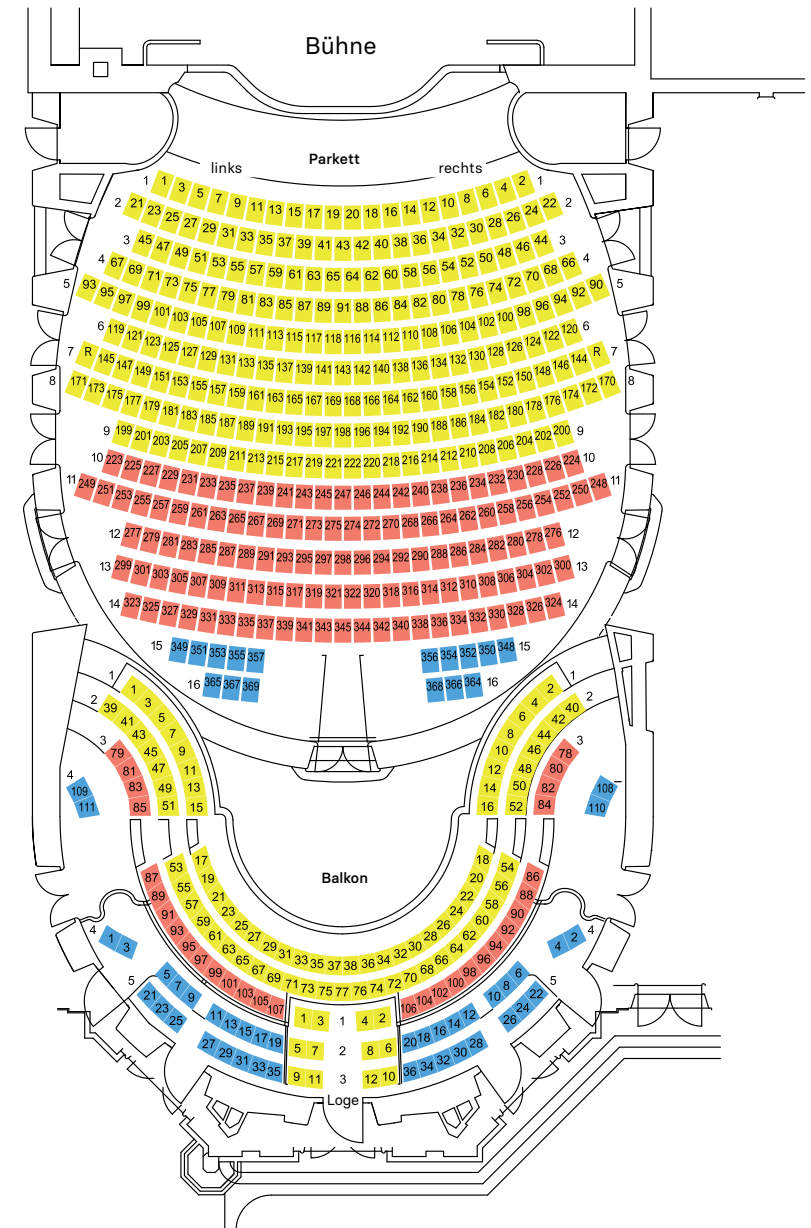




# Kurtheater

Theaterplatz,  
97688 Bad Kissingen

**Parkmöglichkeit:**  
P8 (50 m), P6 und 7 (500 m),  
P3, 4 und 12 (900 m)



## PREISKATEGORIEN:



Bei Bedarf werden die Logenplätze im Balkon freigegeben.



# Weitere Veranstaltungsorte in Bad Kissingen

## **Erlöserkirche**

Prinzregentenstraße 9  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit: P 8 (300 m.),  
P 3 und P 6 (600 m.)

## **Grand Hotel Kaiserhof Victoria**

Am Kurgarten 5–7  
97688 Bad Kissingen  
(Anfahrt über Schloßstraße 6)

Parkmöglichkeit: P 8 (500 m.),  
P 3 und P 6 (700 m.)

## **Herz-Jesu- Stadtpfarrkirche**

Von-Hessing-Straße 6  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:  
P 6 und 8 (200 m.)

## **Kurgarten-Café**

Am Kurgarten 8  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:  
P 8, P 11 und P 12 (500 m.),  
P 6 und P 7 (700 m.)

## **Luitpoldbad Innenhof**

Im Luitpoldpark 1  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit: P 11 und  
P 12 (650 m.), P 2 (800 m.)

## **Bismarck-Museum**

Museum Obere Saline  
Obere Saline 20  
97688 Bad Kissingen (Stadtteil Hausen)

Parkmöglichkeiten gibt es direkt am  
Museum.





## Auswärtige Spielstätten

### **König Ludwig I.-Saal Bad Brückenau**

Amand-von Buseck-Str. 12  
97769 Bad Brückenau

Parkmöglichkeit vor dem Gebäude

### **Kloster Maria Bildhausen**

Klosterkirche Maria Bildhausen 1  
97702 Münnerstadt

Parkmöglichkeiten vor den Klostermauern

### **Schloss Aschach**

Schlossstraße 24  
97708 Bad Bocklet – Aschach

Parkmöglichkeit direkt am Schloss



Bad Kissingen  
→ S.138

# Informationen und Service

**128 Gastronomie**

**131 Allgemeine Geschäftsbedingungen**

**132 Festivalteam**

**133 Informationen rund um den Kissinger Sommer**

**134 Gästeservice**

**136 Impressum und Bildnachweise**

**137 Stadtplan Bad Kissingen**

**138 Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und  
Außenspielstätten**

**139 Parkmöglichkeiten**

**140 Kartenverkauf und -service**

**141 Wochenendpakete**

# Gastronomie

## Bratwurst Glöckle

Grabengasse 6, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 78574888

[bratwurstgloeckle-badkissingen.de](http://bratwurstgloeckle-badkissingen.de)

*Regionaler Genuss in uriger Atmosphäre – Reservieren Sie gerne vor.*

## Café Lavazza Rossini

Am Kurgarten 6, 97688 Bad Kissingen  
*Höchster Kaffeegenuss und viele weitere Köstlichkeiten im edlen Ambiente direkt vor dem Regentenbau.*

## China-Thai Restaurant

Ludwigstraße 15, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 7851902  
*Chinesisch, thailändische Spezialitäten direkt in der Innenstadt.*

## Faber Feinkost

Obere Marktsstraße 11 oder Münnerstädter Straße 1, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 6993560

[faber-feinkost.de](http://faber-feinkost.de)

*Neben handwerklich und hausgemachten Wurst- und Feinkostartikeln, finden Sie hier auch kulinarische Präsente, sowie ein leckeres Frühstücksangebot und die Tagesgastronomie.*

## Frankenstube

Hotel Frankenland –  
Frühlingstraße 11, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 810

[hotel-frankenland.de](http://hotel-frankenland.de)

*Urig, fränkisch, gemütlich. Fühlen Sie sich auch unterwegs wie zu Hause.*

## KissVino

Marktplatz 12, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)9732 8993402

[kissvino.de](http://kissvino.de)

*Genießen Sie die regionale Küche und reservieren Sie gerne vor.*

## La Bodega

Marktplatz 5, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)178 5311273

*Reservieren Sie vor in der spanischen Tapasbar direkt am Marktplatz!*

## La Canchanchara

Im Luitpoldpark 1, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 7854610

[canchanchara.de](http://canchanchara.de)

*Kubanisch-mexikanische Gerichte und ein großes Cocktailangebot erwarten Sie vor und auch nach dem Konzert. Warme Küche bis 23 Uhr, bei vorab Reservierung möglich.*

## Mein Kissinger Kaffee

Martin-Luther-Str. 3a, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 78590809

[facebook.com/KissingerKaffee](https://facebook.com/KissingerKaffee)

*Frühstücks- und Kaffeegenuss in entspannter Umgebung – jetzt reservieren!*

## Moon Sushi Bar

Obere Marktstraße 12, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 78570888

[moon-sushibar-kg.de](http://moon-sushibar-kg.de)

*Die moderne Panasia-Küche Bad Kissingens. Gerne telefonisch reservieren!*

## Restaurant Bonaca

Aparthotel Hohenzollern – Kurhausstraße 29, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 719020

[hotel-badkissingen.de/restaurant-bonaca](http://hotel-badkissingen.de/restaurant-bonaca)

*Genießen Sie Spezialitäten vom Balkan und unsere mediterrane Küche – jetzt reservieren!*

## Rosaliss | Café & Vinorant

Balthasar-Neumann-Promenade 12–16, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 7182800

[rosaliss.de](http://rosaliss.de)

*Gutbürgerliche, fränkische Küche im modern-rustikalen Vinorant am Rosengarten.*

## Stelldichein

Grand Hotel Kaiserhof Victoria - Am Kurgarten 5–7, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 7010

[kaiserhof-victoria.de](http://kaiserhof-victoria.de)

*Erleben Sie kulinarische Genussmomente im Restaurant stelldichein.*

## Tommys Braterei

Weingasse 8, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 13024131

[tommysbraterei.business.site](http://tommysbraterei.business.site)

*Modernes Burger- und Steakhouse direkt in der Fußgängerzone Kissingens. Gerne vorab reservieren.*

## Weinstube Hofmann

Weingasse 4, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 2619

[weinstube-hofmann.de](http://weinstube-hofmann.de)

*Die kleine Weinstube mit feiner Küche. Reservieren Sie gerne vor.*

## Weinwerk Vinothek

Ludwigstr.1, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 69899018

[weinwerk-hab.de](http://weinwerk-hab.de)

*Vinothek mit herrlichem Ausblick auf den Rosengarten direkt auf der Ludwigsbrücke. Genießen Sie unsere Weine und leckere Kleinigkeiten.*

## Weinwerk Weinmanufaktur

Balthasar-Neumann-Promenade 10, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49(0)971 71878737

[weinwerk-hab.de](http://weinwerk-hab.de)

*Wein- & Tapas Bar mit toller Dachterrasse direkt im Rosengarten. Reservieren Sie gerne vor.*





**Otmar Troll**  
 Badgasse 5, 97688 Bad Kissingen  
 Tel. +49 (0) 971 78599820  
[info@pralinen-troll.de](mailto:info@pralinen-troll.de)  
 Mo–Fr von 9:30 bis 17 Uhr und  
 Sa von 10 bis 14 Uhr geöffnet.  
[pralinen-troll.de](http://pralinen-troll.de)



## Die Klavierstation

MEISTERBETRIEB FÜR KLAVIERE & FLÜGEL

*...damit Spielen & Hören  
 mehr Freude macht!*

Uwe König, Klavierbaumeister  
 Telefon: 09383-994231



[info@die-klavierstation.de](mailto:info@die-klavierstation.de)  
[www.die-klavierstation.de](http://www.die-klavierstation.de)

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Konzertkarten

### Ermäßigungen

Schüler, Studenten, Auszubildende bis zum 27. Lebensjahr, Bürgergeld-Empfänger, Bundes-/Jugendfreiwilligendienstleistende und Behinderte mit den Kennzeichen »aG«, »Bl« oder »B« erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung in Höhe von 50 % des Ticketpreises auf allen Plätzen. Wir bitten Sie, den entsprechenden Ausweis auch beim Einlass bereit zu halten.

Am Konzerttag können Schüler und Studenten bis zum 27. Lebensjahr – nach Verfügbarkeit und Kontingent – unter Vorlage eines entsprechenden Ausweises Karten für €5 an der Konzertkasse vor Ort erwerben.

### Rücktritt und Erstattung

Kartenrückgaben sind prinzipiell nicht möglich.

Für den Fall, dass Konzertveranstaltungen aus Gründen der höheren Gewalt oder gesetzlichen Maßnahmen abgesagt werden müssen, wird der Preis für bereits erworbene Karten selbstverständlich erstattet.

Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten.

### Abendkasse

Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Reservierte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden, andernfalls gehen noch nicht bezahlte Karten wieder in den freien Verkauf.

### Wochenendpakete

Plätze für alle Pakete werden nach Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Bestellung angeboten. Ein Anspruch auf den jeweils gleichen Sitzplatz für alle Konzerte besteht nicht.

## Einlass und Späteinlass

### Einlass

Einlass ist in der Regel 30 Minuten vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung. In Einzelfällen kann ein späterer Einlass erfolgen.

### Späteinlass

Verspätete Konzertbesucher haben keinen Anspruch auf den auf der Eintrittskarte ausgewiesenen Sitzplatz. Der Einlass erfolgt grundsätzlich nur nach fertig gespielten Werken oder in der Konzertpause. Bei Veranstaltungen ohne Pause oder mit lediglich einem Werk ist ein Späteinlass ausgeschlossen.

## Bild- und Tonaufnahmen, Mitschnitte

### Bild- und Tonaufnahmen

Bild- und Tonaufnahmen – insbesondere Film-, Videoaufnahmen oder Fotografieren – sind bei allen Veranstaltungen grundsätzlich untersagt.

## Mitschnitte

Sofern eine Veranstaltung von Radio- oder TV-Sendern live übertragen oder mitgeschnitten wird oder Presse- bzw. sonstige Fotografien von der Veranstaltung gefertigt werden, können einzelne Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher möglicherweise sichtbar sein. Der Ticketkäufer willigt mit dem Kauf der Eintrittskarte in die zeitlich, örtlich und inhaltlich unbeschränkte Verwertung solcher Aufnahmen ein und verzichtet insoweit unwiderruflich auf jegliche Zahlungs- und sonstige Ansprüche gegenüber dem Veranstalter.

## Newsletter

Gerne können Sie uns unter [kissingersommer.de](http://kissingersommer.de) Ihre Einwilligung erteilen, dass wir Ihre Mail-Adresse zu Informationszwecken des Kissinger Sommers nutzen dürfen. Ohne eine solche Einwilligung können wir Sie nicht in den Verteiler für aktuelle Informationen aufnehmen. Selbstverständlich können Sie diese Eingabe jederzeit widerrufen.

## Datenschutz

Wir speichern und verwenden Ihre Daten gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

# Zeit für Musik

**„Musik ist kein Luxus,  
 sondern schiere  
 Lebensnotwendigkeit.“**

Sir Simon Rattle

**BR**  
 KLASSIK

[br-klassik.de](http://br-klassik.de)



Foto: © Astrid Ackermann

# Festivalteam

## Intendant

Alexander Steinbeis

## Koordination und Finanzen

Thomas Lutz

## Assistentin des Intendanten Marketing / Presse

Erna Buscham

## Marketing

Verena Renholzberger

## Disposition / Betriebsbüro

Sabrina Hein

Katrin Möllers-Reininger

## Administration / Vertrieb / Ticketing

Simone Nickolai

Benjamin Reinisch

## Gästeservice

Stephanie Voll

## Finanz- und Rechnungswesen

Silvia Zoll

Das Büro des Kissinger Sommers ist unter [info@kissingersommer.de](mailto:info@kissingersommer.de) erreichbar.

# Informationen rund um den Kissinger Sommer

## Informationsangebote um und über den Kissinger Sommer erhalten Sie regelmäßig über unterschiedliche Kanäle:

Die **Website** des Kissinger Sommers vermittelt ausführliche Details zu den Programmen des Festivals und bietet bequeme Bestellmöglichkeiten für Konzertkarten und Paketangebote. Neueste Informationen, Videos und aktuelle Radiosendetermine finden Sie hier ebenso wie wechselnde Informationen zum jeweils nächsten Festivalprogramm und dem Kissinger KlavierOlymp.

[kissingersommer.de](http://kissingersommer.de)

Unser **E-Mail-Newsletter** mit aktuellen Programmhinweisen und Exklusivangeboten erscheint mehrmals im Jahr und hält Sie automatisch auf dem Laufenden. Registrieren Sie sich bequem über unsere Website.

[kissingersommer.de/  
newsletter](http://kissingersommer.de/newsletter)

Bei **Instagram, Facebook, LinkedIn** und **TikTok** ist der Kissinger Sommer mit informativen und unterhaltsamen Beiträgen übers Jahr vertreten.

 [@kissingersommer](https://www.instagram.com/kissingersommer)

 [@kissingersommer](https://www.facebook.com/kissingersommer)

 [@kissingersommer](https://www.linkedin.com/company/kissingersommer)

 [@kissingersommer](https://www.tiktok.com/@kissingersommer)

Auf dem **YouTube-Channel** des Kissinger Sommers finden Sie regelmäßig neue Videos. Neben ausgewählten Übertragungen von hochkarätigen Konzerten als Videostream, erlauben sie einen Blick hinter die Kulissen, bieten wertvolle Informationen zu den Programmen und lassen in kurzweiligen Interviews Dirigenten, Solisten und Orchestermitglieder zu Wort kommen.

[kissingersommer.de/  
youtube](http://kissingersommer.de/youtube)



# Gästeservice

**Seien Sie herzlich willkommen in Bad Kissingen!**  
**Wir beanspruchen für uns, dass Ihr Aufenthalt beim Kissinger Sommer zu einem rundum genussvollen, entspannten und hochkarätigen Ereignis wird.**

## Kartenservice und Paketangebote

Informationen zu den Möglichkeiten des Kartenkaufs für alle Konzerte des Kissinger Sommers und unseren Wochenendpaketen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Broschüre. → S.140+141

## Übernachtungsmöglichkeiten

Erleben Sie darüber hinaus die Schönheit Unterfrankens sowie die historische Altstadt Bad Kissingers mit all ihren UNESCO gekrönten Sehenswürdigkeiten und den vielfältigen Freizeit- und Erholungsangeboten: Kultur, Konzerte, Kulinarik, Wellness, Romantik und Natur. All das erwartet Sie direkt vor den Türen Ihrer Unterkunft. Ob kurzfristiger Wochenend-Ausflug oder längere Auszeit: im schönen Bad Kissingen finden Sie in fußläufiger Nähe viele sehenswerte Orte und Veranstaltungen, um Ihre Konzertbesuche beim Kissinger Sommer zu umrahmen.

Informationen zum breiten Hotel und Unterkunftsangebot für alle Ansprüche finden Sie online unter [badkissingen.de](http://badkissingen.de).

## Lounge im Schmuckhof

An jedem Freitag während des Kissinger Sommers können Sie den Abend direkt nach Ihrem Konzertbesuch in unserer Kissinger Sommer Lounge im Schmuckhof ausklingen lassen. Der Schmuckhof ist ein Juwel, ein Ort zum Entspannen, Genießen und Zusammenkommen. Ein anregender Konzertabend kann bei Gesprächen unter Freunden und einem Drink einen wunderbaren Abschluss finden. Tickets können Sie im Vorverkauf für €12 oder am Abend selbst für €15 (inklusive des ersten Getränks) erwerben.

## Newsletter

Sie möchten mehr über den Kissinger Sommer erfahren und regelmäßige Informationen erhalten? Dann registrieren Sie sich über [kissingersommer.de](http://kissingersommer.de) für unseren Newsletter und bleiben Sie informiert.

## Gutscheine

Sie suchen nach einer Geschenkidee oder möchten jemandem eine musikalische Freude machen? Gutscheine sind direkt über die Tourist-Information Bad Kissingen buchbar.

## Tourist-Information

Weitere Auskünfte und Inspiration über Bad Kissingen und seinen Angeboten erhalten Sie über:

### Tourist-Information

#### Arkadenbau

(direkt im Kurgarten)

97688 Bad Kissingen

#### Öffnungszeiten

täglich 9:30 – 17:30 Uhr

Tel. +49 (0) 971 8048-444

#### Kostenfreies Servicetelefon:

0800 9768800

(Mo – Fr 8:30 – 20 Uhr,

Sa und So 10 – 14 Uhr)

[tourismus@badkissingen.de](mailto:tourismus@badkissingen.de)

## Gastronomie

Genuss am Rande der Klassik: Im Max-Littmann-Saal, Rossini-Saal und im Kurtheater bieten wir Ihnen eine Stunde vor Konzertbeginn und in der Pause kleine Speisen und Getränke an.

Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen gerne eine Reihe von gastronomischen Einrichtungen für jeden Geschmack, die während des Kissinger Sommers für Sie geöffnet haben. → S.128

## Anreise nach Bad Kissingen

Dank seiner zentralen Lage in der Mitte Deutschlands, lässt sich Bad Kissingen mit Auto, Bahn und Flugzeug schnell und gut erreichen.

### Mit dem Auto

Bad Kissingen erreichen Sie bequem mit dem Auto über die Autobahnen A7 (Würzburg–Kassel), A71 (Erfurt–Schweinfurt) oder A70 (Bayreuth–Schweinfurt). Von den Autobahnabfahrten benötigen Sie jeweils nur etwa 10 Minuten nach Bad Kissingen.

### Entfernungen

#### (ungefähre Fahrdauer):

Bamberg 85 km (1:00)  
Berlin 440 km (4:45)  
Bremen 440 km (4:45)  
Dortmund 320 km (3:20)  
Dresden 350 km (3:40)  
Erfurt 145 km (1:45)  
Fulda 65 km (0:45)  
Frankfurt/Main 150 km (1:40)  
Göttingen 200 km (2:10)  
Hamburg 465 km (5:00)  
Hannover 320 km (3:30)  
Köln 330 km (3:30)  
Leipzig 270 km (3:00)  
München 300 km (3:10)  
Nürnberg 145 km (1:40)  
Stuttgart 220 km (2:15)  
Rostock 630 km (6:30)  
Wien 630 km (6:30)  
Würzburg 60 km (0:40)  
Zürich 410 km (4:30)

### Mit der Bahn

Von den ICE-Bahnhöfen Würzburg und Fulda gelangen Sie mit Regionalzügen über Schweinfurt oder Gemünden nach Bad Kissingen.

### Ungefähre Fahrdauer nach Bad Kissingen:

Berlin (3:55)  
Frankfurt/Main (2:40)  
Hamburg (4:30)  
München (3:00)  
Würzburg (0:50)

### Mit dem Flugzeug

Über die internationalen Flughäfen Frankfurt/Main oder Nürnberg erreichen Sie Bad Kissingen nach etwa 90 Minuten Autofahrt. Bad Kissingen selbst verfügt über einen schönen Flugplatz in der Au (PPR). Nach nur zehn Gehminuten erreichen Sie die Innenstadt.

### Mit dem Bus

Die Bus-Expresslinie bringt Sie ab Fulda Hauptbahnhof direkt nach Bad Kissingen. Der Bus fährt von Montag bis Freitag mehrmals täglich sowie Samstag und Sonntag jeweils einmal am Tag. Den Fahrplan der Expresslinie finden Sie auf

[kob-bus.de/fahrplanauskunft](http://kob-bus.de/fahrplanauskunft).

## Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg

Vor allen Konzerten des Kissinger Sommers an Freitag, Samstag und Sonntag Abenden bietet der Kissinger Sommer einen bequemen Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg nach Bad Kissingen an, der Sie nach dem Konzert wieder direkt zurückbringt. Der Service ist im Voraus buchbar und kostet sowohl von Fulda wie Würzburg aus jeweils nur €15 hin und zurück.

→ S.138

## Parkmöglichkeiten in Bad Kissingen

In unmittelbarer Nähe von Innenstadt und Regentenbau stehen Parkplätze für €1 pro Tag bereit, so beispielsweise in der Kurhausstraße. Darüber hinaus steht Ihnen das Theaterparkhaus zur Verfügung. Des Weiteren verfügen unsere Hotels größtenteils über eigene Parkmöglichkeiten für ihre Gäste. Weitere 700 kostenlose Pkw-Parkplätze befinden sich 10 bis 15 Gehminuten von der Innenstadt am Heiligenfeld in Garitz und an der Eis-sporthalle. → S.139

## Taxi Bad Kissingen

Sie benötigen ein Taxi, um zum Konzert zu kommen? Folgende Anbieter stehen Ihnen zur Verfügung (Auszug):

TMB Taxi-Mietwagen Back:

Tel. +49 (0) 971 5381

Steffen Beck:

Tel. +49 (0) 151 23719467

Marianne Breitenfeld:

Tel. +49 (0) 160 90929569

Jens Füller:

Tel. +49 (0) 971 4747

Brigitte Kunz:

Tel. +49 (0) 971 61423

# Impressum

## Herausgeber

Stadt Bad Kissingen  
Rathausplatz 1  
97688 Bad Kissingen

## Künstlerische Leitung

Alexander Steinbeis, Intendant

## Gestaltung

MüllerValentini —  
Agentur für Markendesign  
muellervalentini.de

## Stand

Dezember 2023  
Änderungen vorbehalten

## Bildrechte

**U1:** Tenniskoffer © Hanna Becker **S.2:** Currywurstkoffer © Hanna Becker **S.4:** Ministerpräsident Markus Söder © Bay. Staatskanzlei  
**S.5:** Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel © Jan Hemmerich **S.6:** Max-Littmann-Saal © Hanna Becker **S.7:** Dorothee Bär © Christian Weber  
**S.9:** Alexander Steinbeis © Hanna Becker **S.20/21:** Max-Littmann-Saal © Hanna Becker **S.27:** Prélude © Julia Milberger **S.30:** Rossini Saal  
© Julia Milberger **S.32:** Schmuckhof Lounge © Hanna Becker **S.34:** Trompetenkoffer © Hanna Becker **S.37:** Reisekoffer © Hanna Becker  
**S.38:** Martina Gedeck © Karel Kühne, Anu Komi © Ville Paasimaa **S.39:** Timothy Ridout © Jiyang Chen, Federico Colli © Sarah Ferrara  
**S.40:** Vilde Frang © Marco Borggreve, Sakari Oramo © Benjamin Ealovega **S.41:** Kammerorchester Bad Kissingen © Peter Klopff **S.42:** Symphonic  
Mob © Julia Milberger **S.43:** Yaara Tal & Andreas Groethuysen © Michael Leis **S.44:** Tugan Sokhiev © Marco Borggreve **S.45:** Kurtheater  
© Hanna Becker **S.47:** Bismarckkoffer © Hanna Becker **S.48:** Avi Avital © Christoph Köstlin, Ksenija Sidorova © John Kentish **S.49:** Tim Fischer  
© Benno Kraehahn **S.50:** Hélène Grimaud © Mat Hennek **S.51:** Edward Gardner © Benjamin Ealovega, Veronika Eberle © Stefan Grau  
**S.52:** Julia Fischer © Uwe Arens, Daniel Müller-Schott © Uwe Arens, Yulianna Avdeeva © Maxim Abrossimow **S.53:** Jérémie Rhorer © Caroline  
Douttr **S.54:** Raphalea Gomes & Julian Riem © wildundleise **S.55:** Fauré Quartett © Tim Klöcker **S.56:** Stegreif – The Improvising Symphony  
Orchestra © Navina Neuschl **S.57:** Grüner Saal © Hanna Becker **S.59:** Teddykoffer © Hanna Becker **S.60:** Katharine Mehrling © Andrea Peller  
**S.61:** Komische Oper Berlin © Iko Freese **S.62:** Rundfunkchor Berlin © Marcel Koehler **S.63:** Los Pitutos © Álvaro Zambrano **S.64:** Puppen-  
philharmonie Berlin © Puppenphilharmonie Berlin **S.65:** Sarah Maria Sun © Thomas Jauck, Peter Schöne © Gisela Schenker **S.66:** Christian  
Tetzlaff © Giorgia Bertazzi **S.67:** Berlin – Die Sinfonie der Großstadt © Eva Riehl **S.68:** Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen © Julia Milberger  
**S.69:** Oli Bott Trio © David Beecroft **S.70:** Axel Bauni © Mark Schulze Steinen **S.71:** Vladimir Jurowski © Peter Meisel, Martin Helmchen © Giorgia  
Bertazzi **S.73:** Rosenkoffer © Hanna Becker **S.74:** Konstantin Krimmel © Daniela Recke **S.75:** The Capital Dance Orchestra © Marie Liebig  
**S.76:** RIAS Kammerchor © Oliver Look **S.77:** Moka Efti Orchestra © Joachim Gern **S.78:** Simply Quartet © Simon Buchou **S.79:** Lucas und  
Arthur Jussen © Marco Borggreve, Joana Mallwitz © Sima Dehgani **S.80:** Frank Dupree Trio © Ralf Steckelbach **S.81:** Sabine Meyer,  
Nils Mönkemeyer, William Youn © Irene Zandel **S.82:** Sir Simon Rattle © Oliver Helbig **S.83:** Rossini Saal © Hanna Becker **S.85:** Glitzerkoffer  
© Hanna Becker **S.86:** Schmuckhof © Hanna Becker **S.87:** Désirée Nick © Robert Recker **S.88:** Silvia Careddu © Neda Navaee, Stefan Dohr  
© Simon Pauly **S.89:** Vasiliki Roussi © Andrea Peller, Big Band der Deutschen Oper Berlin © Lena Kern **S.90:** Grigory Sokolov © AMC Verona  
**S.91:** Martina Consonni © cosimosanitate, Mirabelle Kajenjeri © Yulia Mustaeva **S.92:** Krzysztof Urbanski © Sabrina Ceballos, Kian Soltani  
© Marco Borggreve **S.93:** Thomas Thieme © Matthias Bothor **S.94:** Bomsori Kim © Kyutai Shim, Rafal Blechacz © Marco Borggreve  
**S.95:** Désirée Nick © Robert Recker, Andreas Heise © ohne Copyright, Tanzmatinee © Andreas Heise **S.96:** Trevor Pinnock © Gerard Collett,  
Jan Lisiecki © Mendelssohn **S.118:** Max-Littmann-Saal © Hanna Becker **S.120:** Rossini Saal © Hanna Becker **S.122:** Kurtheater © Hanna Becker  
**S.125:** Erlöserkirche © Kissinger Sommer, Kurgarten-Café © Hanna Becker, Luitpoldbad © Bayer. Staatsbad Bad Kissingen

## Hinweis

Die Folie, in der diese Programm-  
vorschau versendet wurde, besteht  
aus PLA-Flachfolie 30 und ist  
aus nachwachsenden Rohstoffen  
hergestellt und kompostierbar.



## Texte

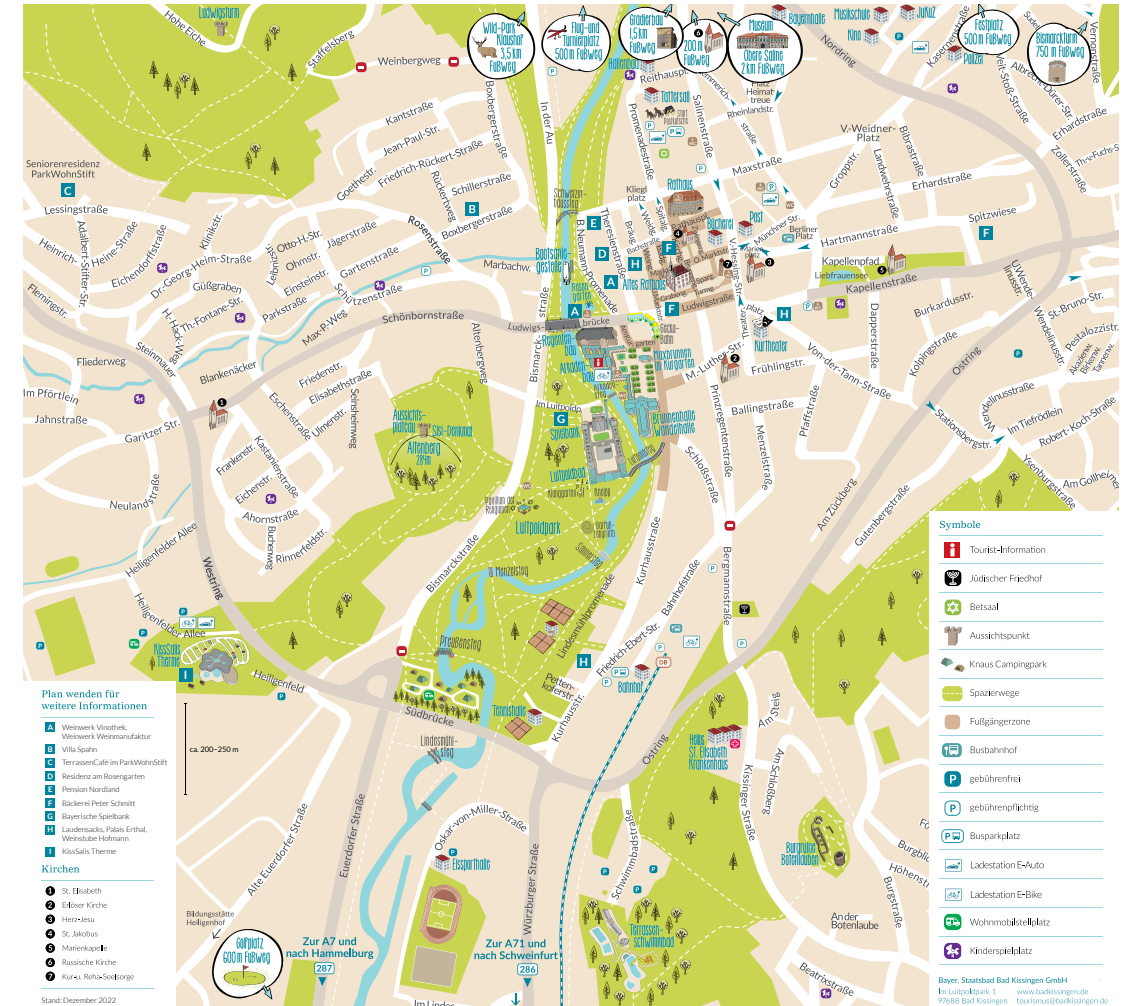
Thomas Ahnert  
Benedikt von Bernstorff  
Habakuk Traber

Alexander Steinbeis  
Erna Buscham  
Stephanie Voll

## Redaktion

Alexander Steinbeis  
Erna Buscham  
Verena Renholzberger  
Maximilian Rauscher

# Stadtplan Bad Kissingen



## Download Stadtplan





# Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und zu den Außenspielstätten

## Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg

Für alle Abendveranstaltungen des Kissinger Sommers an Freitagen, Samstagen und Sonntagen bieten wir einen bequemen Bus-Shuttleservice von Fulda und Würzburg nach Bad Kissingen an, der Sie nach dem Konzert wieder direkt zurückbringt. Die einfache Fahrdauer beträgt für beide Städte ca. 50 Minuten.

### FULDA — BAD KISSINGEN — FULDA

#### Freitags/samstags/sonntags:

Abfahrt Fulda ZOB 17:45 Uhr  
Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende ab Ludwigsbrücke Bad Kissingen

### WÜRZBURG — BAD KISSINGEN — WÜRZBURG

#### Freitags/samstags/sonntags:

Abfahrt Würzburg Hauptbahnhof 17:45 Uhr  
Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende ab Ludwigsbrücke Bad Kissingen

**Fahrpreis: €15 pro Konzert**

## Bustransfers von Bad Kissingen zu den Außenspielstätten

### SCHLOSS ASCHACH, BAD BOCKLET

**Di 25.6.:** Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 18:45 Uhr, Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrdauer beträgt ca. 15 Minuten.

### KLOSTER MARIA BILDHAUSEN, MÜNNERSTADT

**So 30.6.:** Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 9:45 Uhr und 13:45 Uhr, Rückfahrt jeweils 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrdauer beträgt ca. 30 Minuten.

### KÖNIG LUDWIG I.-SAAL, BAD BRÜCKENAU

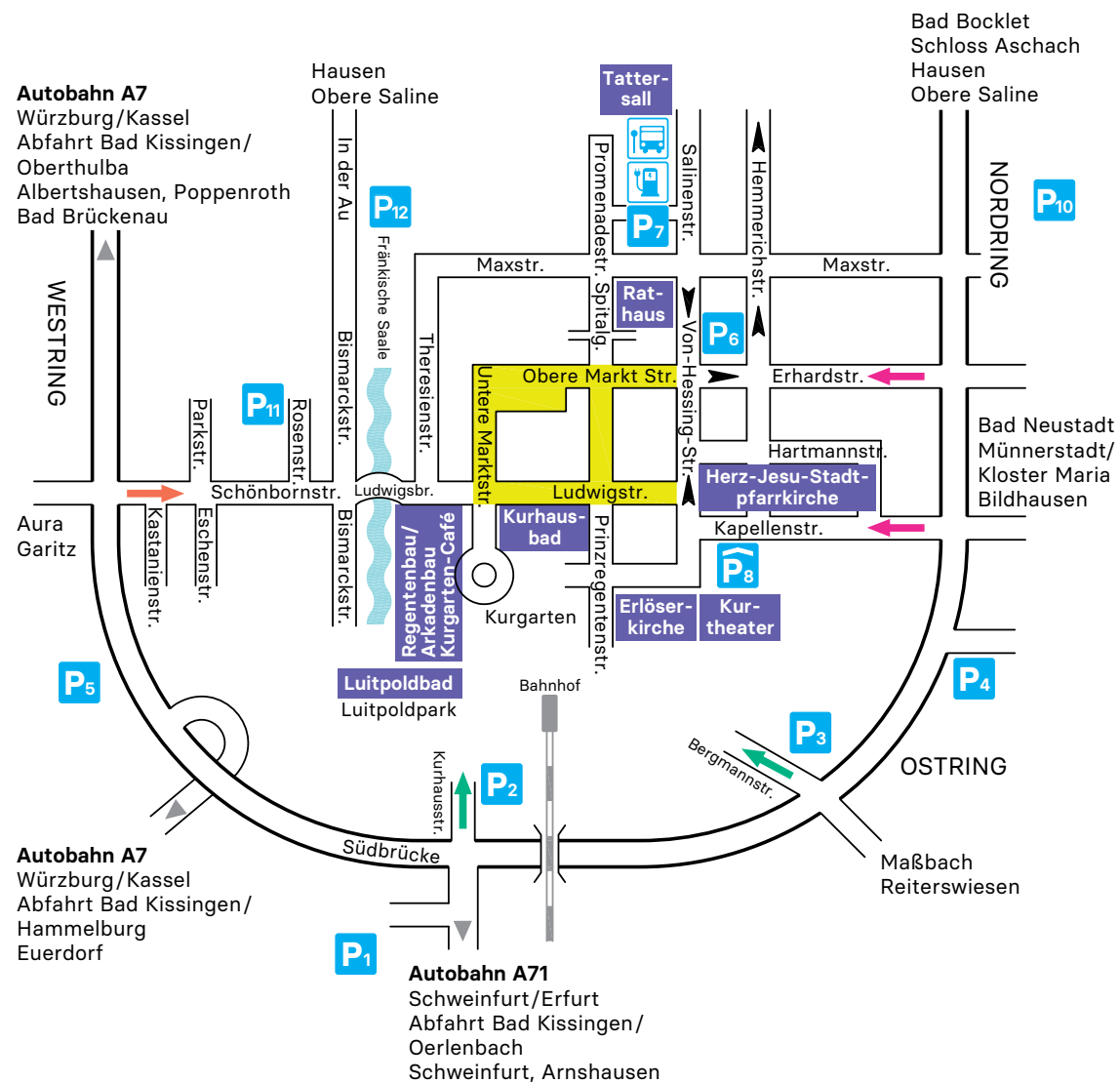
**So 14.7.:** Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 13:30 Uhr, Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrdauer beträgt ca. 40 Minuten.

#### Fahrpreise:

€10 pro Konzert Schloss Aschach  
€12 pro Konzert Münnerstadt & Bad Brückenau

**Der Service ist im Voraus über alle Ticket-Kanäle buchbar.**

# Parkmöglichkeiten



- Fußgängerzone
- Einbahnstraße
- Kurgelbiet West
- Kurgelbiet Süd
- Kurgelbiet Ost
- P Parkplatz für Reisebusse
- P Ladestation für Elektroauto
- P1 Eissporthalle
- P2 Kurhausstraße
- P3 Bergmannstraße
- P4 Wendelinusstraße
- P5 Heiligenfeld
- P6 Zentrum
- P7 Tattersall
- P8 Theater
- P10 Kaserne
- P11 Eisseer
- P12 In der Au

Die Parkplätze innerhalb des Rings sind kostenpflichtig

# Kartenverkauf und -service

Der Kartenverkauf für den Kissinger Sommer 2024 beginnt am 16. Januar 2024 und erfolgt auf Grundlage unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen → S. 131

## Konzertkarten erhalten Sie ...

### ... online über unsere Website.

Die Karten können Sie bequem auf dem Smartphone abspeichern oder zu Hause ausdrucken: [kissingersommer.de](http://kissingersommer.de)

### ... telefonisch oder per E-Mail über den Kartenverkauf.

Mo bis Fr 8:30 – 20 Uhr  
Sa und So 10 – 14 Uhr  
Tel. +49 (0) 971 8048-444  
Fax +49 (0) 971 8048-445  
[kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)

### ... schriftlich direkt bei uns.

Stadt Bad Kissingen  
Kissinger Sommer  
Rathausplatz 1  
97688 Bad Kissingen

### ... persönlich an der Tourist-Information.

(inkl. Gutscheilverkauf)  
Arkadenbau  
(direkt im Kurgarten)  
97688 Bad Kissingen  
Mo bis So 9:30 – 17:30 Uhr

### ... an der Abendkasse des Konzertorts.

Diese öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

## Weitere Partnervertriebsstellen für Konzertkarten sind:

**Rhön GmbH – Gesellschaft für Tourismus und Markenmanagement**  
Rhönstraße 97  
97772 Wildflecken-Oberbach  
Tel. +49 (0) 9749 930080-0  
[info@rhoen.de](mailto:info@rhoen.de)

**Kompetenzzentrum Wasserkuppe**  
Wasserkuppe 1  
36129 Gersfeld  
Tel. +49 (0) 6654 917120  
[wasserkuppe@rhoen.de](mailto:wasserkuppe@rhoen.de)

**Kompetenzzentrum Bad Neustadt**  
Spörleinstraße 11  
97616 Bad Neustadt  
Tel. +49 (0) 9771 687606-200  
[badneustadt@rhoen.de](mailto:badneustadt@rhoen.de)

**Bruder Franz Haus**  
Kreuzberg 1  
97653 Bischofsheim i.d. Rhön  
Tel. +49 (0) 9772 932853  
[kreuzberg@rhoen.de](mailto:kreuzberg@rhoen.de)

Die **Ticketpreise** finden Sie auf den individuellen Veranstaltungsseiten des Konzertkalenders → S. 35

Informationen zu **Ermäßigungen** und **Rabatten** finden Sie in den AGBs. → S. 131

Schülern und Studenten bieten wir bereits mit Beginn des Kartenvorverkaufs eine Ermäßigung von 50 % auf allen Plätzen an. Am Konzerttag können sie – nach Verfügbarkeit und Kontingent – Karten für €5 an der Konzertkasse erwerben.

Informieren Sie sich über unsere kleinen und großen **Wochenendpakete** → S. 141

Informationen zu allen **Spielstätten** und **Saalpläne** des Max-Littmann-Saals, des Rossini-Saals und des Kurtheaters finden Sie → ab S. 118

**Rollstuhlplätze** bitten wir Sie telefonisch über den Kartenvorverkauf oder persönlich an der Tourist-Information zu buchen.

# Wochenendpakete

Entdecken Sie unsere kleinen und großen Konzertpakete für die Wochenendprogramme des Kissinger Sommers 2024 »Ich hab' noch einen Koffer in ...« und profitieren Sie von bis zu 10 % Ersparnis.

## Wochenende 21. bis 23. 6. »Irgendwo auf der Welt«

### PAKET A

**Fr 21. 6. 19:30 Uhr** BBC Symphony Orchestra I  
**Sa 22. 6. 19:30 Uhr** BBC Symphony Orchestra II  
**So 23. 6. 19:30 Uhr** DSO Berlin  
PREISE: € 295 | 275 | 257 | 224 | 131

## Wochenende 27. bis 30. 6. »Das gibt's nur einmal«

### KLEINES PAKET B1

**Fr 28. 6. 19:30 Uhr** Bamberger Symphoniker  
**Sa 29. 6. 19:30 Uhr** Deutsche Kammerphilharmonie  
**So 30. 6. 19:30 Uhr** Stegreif – Improvising Orchestra  
PREISE: € 229 | 215 | 203 | 175 | 123

### GROSSES PAKET B2

**Do 27. 6. 19:30 Uhr** Hélène Grimaud  
**Fr 28. 6. 19:30 Uhr** Bamberger Symphoniker  
**Sa 29. 6. 19:30 Uhr** Deutsche Kammerphilharmonie  
**So 30. 6. 19:30 Uhr** Stegreif – Improvising Orchestra  
PREISE: € 294 | 274 | 256 | 217 | 150

## Wochenende 4. bis 7. 7. »Nur nicht aus Liebe weinen«

### KLEINES PAKET C1

**Fr 5. 7. 19:30 Uhr** Münchner Philharmoniker  
**Sa 6. 7. 19:30 Uhr** Berliner Barocksolisten  
**So 7. 7. 19:30 Uhr** Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
PREISE: € 250 | 230 | 212 | 179 | 108

### GROSSES PAKET C2

**Do 4. 7. 19:30 Uhr** Rundfunkchor Berlin  
**Fr 5. 7. 19:30 Uhr** Münchner Philharmoniker  
**Sa 6. 7. 19:30 Uhr** Berliner Barocksolisten  
**So 7. 7. 19:30 Uhr** Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
PREISE: € 306 | 280 | 255 | 211 | 130

## Wochenende 11. bis 14. 7. »Zu Asche, zu Staub«

### KLEINES PAKET D1

**Fr 12. 7. 19:30 Uhr** Moka Efti Orchestra  
**Sa 13. 7. 19:30 Uhr** Konzerthausorchester Berlin  
**So 14. 7. 19:30 Uhr** Symphonieorchester des BR  
PREISE: € 295 | 275 | 257 | 224 | 130

### GROSSES PAKET D2

**Do 11. 7. 19:30 Uhr** RIAS Kammerchor  
**Fr 12. 7. 19:30 Uhr** Moka Efti Orchestra  
**Sa 13. 7. 19:30 Uhr** Konzerthausorchester Berlin  
**So 14. 7. 19:30 Uhr** Symphonieorchester des BR  
PREISE: € 338 | 318 | 293 | 260 | 157

## Wochenende 18. bis 21. 7. »In dieser Stadt«

### KLEINES PAKET E1

**Fr 19. 7. 19:30 Uhr** Grigory Sokolov  
**Sa 20. 7. 19:30 Uhr** Bamberger Symphoniker  
**So 21. 7. 19:30 Uhr** Mozarteumorchester  
PREISE: € 254 | 235 | 217 | 184 | 110

### GROSSES PAKET E2

**Do 18. 7. 19:30 Uhr** Bigband der Deutschen Oper  
**Fr 19. 7. 19:30 Uhr** Grigory Sokolov  
**Sa 20. 7. 19:30 Uhr** Bamberger Symphoniker  
**So 21. 7. 19:30 Uhr** Mozarteumorchester  
PREISE: € 310 | 291 | 273 | 224 | 150





**kissingersommer.de**



**BAD  
KISSINGEN**



**GREAT  
SPA TOWNS**  
*of Europe*